



**UNIKLINIK
KÖLN**

Strukturierter Qualitätsbericht

nach den Regelungen gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

für das Jahr 2008

2008



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Uniklinik Köln legt ihren fünften Qualitätsbericht für das Jahr 2008 vor. Der Bericht gibt Ihnen einen Einblick über das Leistungsspektrum und die Kompetenzen unserer einzelnen Kliniken mit ihren Versorgungsschwerpunkten. Für Sie als Patienten, Angehörige oder für Sie als zuweisender Arzt ist die Übersicht über die Qualität der Leistungen entscheidungsrelevant.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die einzelnen Kliniken mit den Versorgungsschwerpunkten und Spezialsprechstunden vor und haben für Sie viele Daten und Zahlen vorbereitet, die die Leistungsfähigkeit der Kliniken dokumentieren.

Jährlich werden in der Uniklinik Köln rund 50.000 Patienten stationär und 150.000 Patienten ambulant behandelt. Besonders oft schwerkranke Patienten mit komplexen oder seltenen Krankheitsbildern finden hier Hilfe auf höchstem Niveau. Wichtig ist uns, Ergebnisse der Forschung und Innovationen für die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Diagnostik und Behandlung zu nutzen. Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dazu bei, dass unsere Patientenzahlen weiter gestiegen sind.

Die Darstellung des Qualitätsberichts orientiert sich an der durch den Gesetzgeber definierten Struktur und listet die häufigsten in der jeweiligen Klinik behandelten Krankheiten nach der ICD-Klassifikation und die häufigsten Eingriffe anhand der OPS-Prozeduren auf.

Benötigen Sie weiterführende Information, finden Sie Ansprechpartner in den jeweiligen Kliniken.

Wir hoffen, dass dieser Qualitätsbericht Ihre Orientierung und Entscheidung im Krankheitsfall erleichtert und freuen uns auch über Ihre Anregungen zur weiteren Verbesserung unserer Leistungsangebote.

Der Vorstand der Uniklinik Köln im Juli 2009



**Univ.-Prof. Dr.
med.
E. Schömig**

Ärztlicher Direktor

**Univ.-Prof. Dr.
med.
P. Eysel**

Stellvertr. Ärztlicher
Direktor

**Univ.-Prof. Dr.
med.
J. Klosterkötter**

Dekan

**Dipl.-Kfm.
G. Zwilling**

Kaufmännischer
Direktor

**Dipl. PM
R. Bostelaar**

Pflegedirektor



Inhaltsverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser,	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Uniklinik Köln.....	7
A-2 Institutionskennzeichen	7
A-3 Standort(nummer)	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	14
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	15
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	21
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	21
A-14 Personal des Krankenhauses.....	21
B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen.....	22
B-1 Klinik I für Innere Medizin - Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin	23
B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin - Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie	41
B-3 Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin	48
B-4 Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin	56
B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie.....	64
B-6 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde	73
B-7 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde - Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie	83
B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde - Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin	90
B-9 Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie.....	97
B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumor Chirurgie	107



B-11	Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie.....	119
B-12	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie	128
B-13	Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie	137
B-14	Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie.....	145
B-15	Klinik und Poliklinik für Urologie	154
B-16	Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie.....	161
B-17	Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	171
B-18	Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals- Chirurgie	179
B-19	Zentrum für Augenheilkunde - Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik.....	189
B-20	Klinik und Poliklinik für Neurologie	198
B-21	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	210
B-22	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters	217
B-23	Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie	227
B-24	Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin	233
B-25	Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie	241
B-26	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie	248
B-27	Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	259
B-28	Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin.....	272
B-29	Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin	283
B-30	Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik	289
B-31	Transfusionsmedizin.....	296
B-32	Institut für Pharmakologie.....	300
B-33	Institut für Klinische Chemie	305
B-34	Institut für Pathologie	309
B-35	Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene.....	312
B-36	Institut für Virologie	317
C	Qualitätssicherung	322
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	323
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	329
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	329
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	329



C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	329
C-6	Strukturqualitätsvereinbarung.....	330
D	Qualitätsmanagement	331
D-1	Qualitätspolitik	332
D-2	Qualitätsziele	334
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	335
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	336
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	338
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	340
	Hinweise zur Datengrundlage	341
	Datensatz nach § 21 KHEntgG (Stationärer Sektor).....	341
	Top-Listen zu ICD-Codes	341
	Top-Listen zu OPS-Codes.....	341
	Vergleichbarkeit zum Vorjahr.....	342
	Vergleichbarkeit zu anderen Berichten.....	342
	Impressum.....	343
	Verantwortliche für den Qualitätsbericht.....	343



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Uniklinik Köln

Name	Uniklinik Köln
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 0
Telefax	0221 / 478 - 4095
E-Mail	patientenanfragen@uk-koeln.de
Internet	www.uk-koeln.de

A-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen 260530283

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer 00

00 = Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhasträgers

Träger	Universitätsklinikum Köln - Anstalt des öffentlichen Rechts
Art	öffentlich
Internet	www.uk-koeln.de

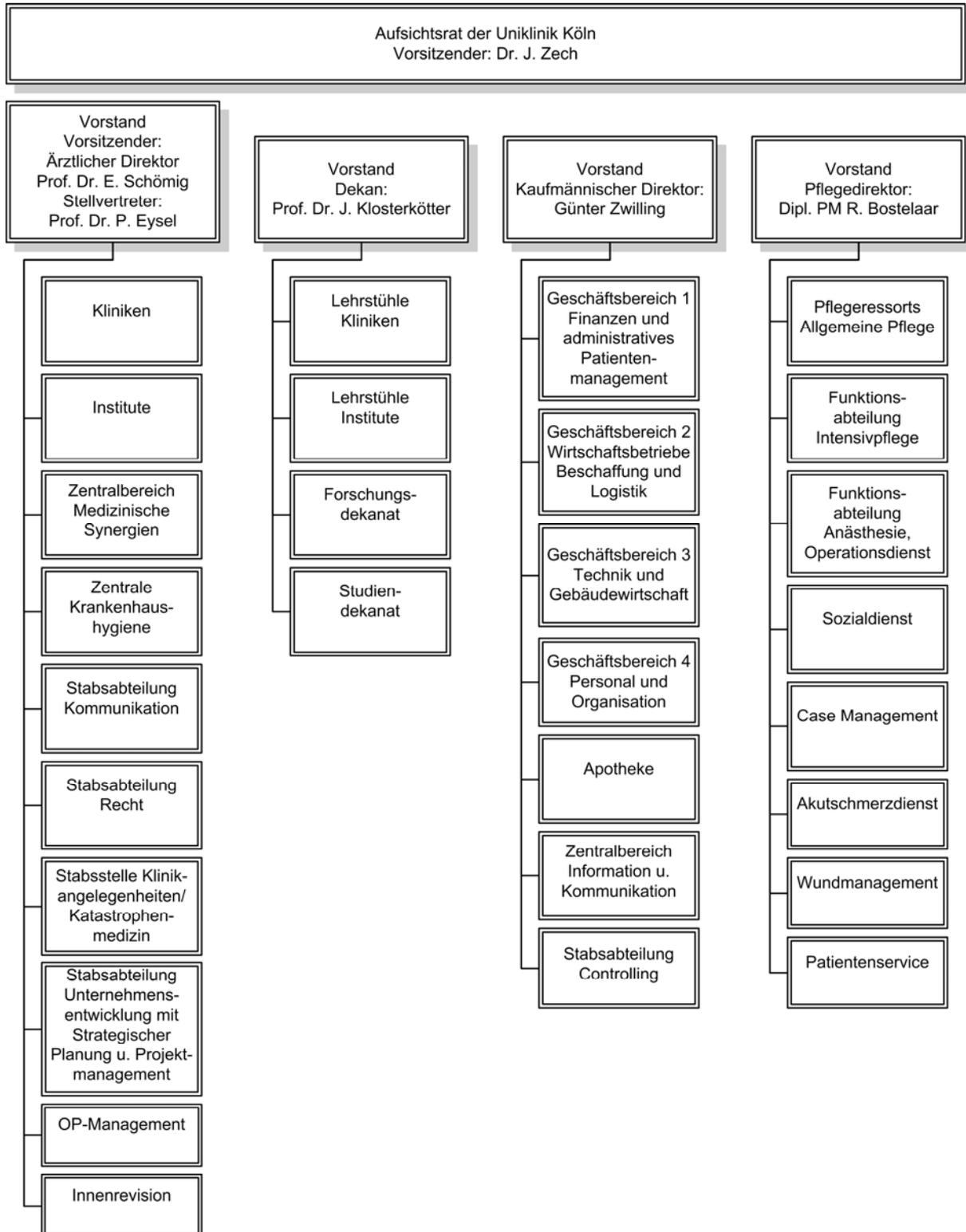
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus nein

Ein Universitätsklinikum ist aus formalen Gründen selbst kein akademisches Lehrkrankenhaus.



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses





A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik Institut für Pathologie
VS11	Adipositaszentrum	Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin -Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Medifitrea GmbH (Physiotherapie)
		Interdisziplinäre Adipositas therapie, interdisziplinäre Sprechstunden, interdisziplinäres Gruppenprogramm
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie
VS13	Beckenbodenzentrum	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik
VS01	Brustzentrum	Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik Institut für Pathologie
		Das Institut für Pathologie ist seit dem 08.07.2008 akkreditiert gemäß DAP (DAP-IS-4075.00).
VS15	Dialysezentrum	Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie
		Shuntzentrum
VS16	Endoprothesenzentrum	Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
		Primäre und Revisionseingriffe
VS19	Gefäßzentrum	Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin -Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Neurologie Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik



Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
		Die Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie besitzt für die komplexe Behandlung von Gefäßerkrankungen alle notwendigen stationären Spezialabteilungen und Ambulanzen. Eine individuelle Behandlung mit dem jeweils optimalen Verfahren wird durch ein Team verschiedener Spezialisten gesichert. Zudem ist eine angiologische Abteilung der Medizinischen Klinik III und eine interventionell ausgerichtete Radiologie assoziiert und es wird mit der Neurologie und der Stroke-Unit kooperiert. Für Patienten mit offenen Wunden oder diabetischem Fußsyndrom besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Diabetologen und mit dem qualifizierten Wundmanagement. Im Bedarfsfall steht der Zugang zu weiteren Spezialabteilungen offen (z. B. Nuklearmedizin). Innerhalb des Gefäßzentrums erfolgt eine enge Zusammenarbeit, z. B. in Form einer interdisziplinären Gefäßkonferenz und gemeinsamer Fortbildungen. Es besteht auch eine Kooperation mit dem Brustzentrum bei der wiederherstellenden Mammachirurgie.
VS22	Herzzentrum	Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde - Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie
VS23	Inkontinenzentrum/ Kontinenzentrum	Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Urologie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Neurologie
		Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Köln, Die Urologie ist als Beratungsstelle bereits zertifiziert, die Gynäkologie und die Chirurgie streben dies an.
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Urologie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Neurologie Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik Institut für Pathologie
VS26	Kinderzentrum	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde - Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie
VS27	Kompetenzzentrum Telematik/Telemedizin	Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie
VS28	Kopfzentrum	Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie



Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS29	Lungenzentrum	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Institut für Pathologie
VS30	Mukoviszidosezentrum	Klinik I für Innere Medizin - Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
VS31	Muskelzentrum	Klinik und Poliklinik für Neurologie
VS32	Mutter-Kind-Zentrum	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde - Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
VS33	Neurozentrum	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde - Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Neurologie Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie Institut für Pathologie
VS34	Palliativzentrum	Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin Palliativmedizinischer Konsildienst, häusliche Palliativmedizin durch Arzt, Pflege, Koordination
VS02	Perinatalzentrum	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde - Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene
VS36	Pneumologisch- Thoraxchirurgisches Zentrum	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
VS37	Polytraumaversorgung	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik Polytraumaversorgung als Haus der Maximalversorgung
VS40	Schilddrüsenzentrum	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
VS03	Schlaganfallzentrum	Klinik und Poliklinik für Neurologie
VS42	Schmerzzentrum	Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
VS43	Thoraxzentrum	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
VS04	Transplantationszentrum	Klinik I für Innere Medizin - Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik



Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS05	Traumazentrum	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Klinik und Poliklinik für Neurologie Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik
VS06	Tumorzentrum	Klinik I für Innere Medizin - Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde - Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie Klinik und Poliklinik für Urologie Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie Klinik und Poliklinik für Neurologie Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik Transfusionsmedizin Institut für Pharmakologie Institut für Pathologie Brustzentrum Köln/Frechen Zentrum für Klinische Studien Köln Zentrum für Versorgungsforschung Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren
<p>Centrum für Integrierte Onkologie: Im CIO Köln Bonn arbeiten alle an der Diagnostik, Behandlung und Betreuung von Patienten mit der Diagnose Krebs beteiligten Kliniken und Institute der Unikliniken Köln und Bonn zusammen. Ziel ist die konsequente Verbesserung der Behandlung, Betreuung und Nachsorge. Dies wird erreicht durch die Optimierung der interdisziplinären Zusammenarbeit, durch eine umfassende psychoonkologische Betreuung und durch eine enge Verzahnung der klinischen Versorgung mit der Grundlagen- und der klinischen Forschung. Ein zentrales Anliegen des CIO ist es Innovationen aus der Krebsforschung schnell klinisch umzusetzen. Diesem Ziel dienen ein großes Angebot an klinischen Studien, interdisziplinäre CIO-Leitlinien sowie ein klinisches Krebsregister. Das CIO ist bestrebt aktive Partnerschaften mit außeruniversitären Partnern (niedergelassenen Ärzten und Krankenhäuser) aufzubauen. Ausführliche Informationen zum CIO finden Sie unter www.cio-koeln-bonn.de</p>		
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie für das gesamte Wirbelsäulenspektrum
VS45	Wundzentrum	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS07	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen	Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik Versorgung von Kindern und Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern
VS46	Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft	Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin - Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde - Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Betreuung von Schwangeren mit Typ-I-, Typ-II- und Gestationsdiabetes inklusive Insulinpumpentherapie, ambulante und stationäre Betreuung, Einzel- und Gruppenschulung
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
VS00	Cochlear Implantat Centrum Köln	Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
VS00	Nierentransplantationszentrum	Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
VS00	Arzneitherapeutischer Beratungsdienst/ Therapeutisches Drug Monitoring	Institut für Pharmakologie
VS00	Gynäkologisches Krebszentrum	Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
VS00	Zentrum für HIV/ AIDS-Erkrankungen	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie
VS00	Zentrum für Bindegewebserkrankungen	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie Sklerodermie



A-9

Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
MP53	Aromapflege/-therapie
MP54	Asthmaschulung
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik
MP06	Basale Stimulation
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
MP25	Massage
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
MP37	Schmerztherapie/-management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit z. B. Girls Day - Berufsschnuppertag für Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 15 Jahren
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP43	Stillberatung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen



Physiotherapie/Prävention/Rehabilitation

Unter dem Motto „Therapie aus einer Hand“ bietet die Medifitreha GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Uniklinik Köln, seit dem Jahr 2004 die ambulante Physiotherapie sowie die Medizinische Trainingstherapie an. Um das ambulante Versorgungskonzept zeitgemäß und vor allem patientenbezogen auszurichten, kam im Jahr 2007 neben der ambulanten Ergotherapie und Logopädie ein umfangreiches Präventionsangebot hinzu.

Außerdem sichert ein hoch qualifiziertes Team der Medifitreha GmbH an sieben Tagen der Woche die stationäre Patientenversorgung der Uniklinik Köln in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Die gute Zusammenarbeit des Therapeuten-Teams mit den Ärzten der Uniklinik Köln gewährleistet die bestmögliche Therapie sowie einen optimalen Behandlungsverlauf für die Patienten.

Die Medifitreha GmbH bietet zudem das Behandlungskonzept „Auf die Beine“ für Kinder und Jugendliche mit Bewegungsstörungen, sowie seit August 2008 eine ambulante orthopädische Rehabilitation mit allen Zulassungen an.

A-10

Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume
SA02	Ein-Bett-Zimmer
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Rooming-in
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA10	Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Abschiedsraum
Ausstattung der Patientenzimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA18	Telefon
Verpflegung	
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Getränkeautomat



Nr.	Serviceangebot
Verpflegung	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee
Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA22	Bibliothek
SA23	Cafeteria
SA25	Fitnessraum
SA27	Internetzugang
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Maniküre/Pediküre
SA33	Parkanlage
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA37	Spielplatz/Spielecke
SA48	Geldautomat
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
SA50	Kinderbetreuung
SA51	Orientierungshilfen
SA52	Postdienst
Persönliche Betreuung	
SA39	Besuchsdienst/„Grüne Damen“
SA40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
SA41	Dolmetscherdienste
SA42	Seelsorge
SA55	Beschwerdemanagement
SA56	Patientenfürsprache
SA57	Sozialdienst



A-11 **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

A-11.1 **Forschungsschwerpunkte**

Die Universität hat den Bereich „Lebenswissenschaften“ als einen der zentralen Forschungsschwerpunkte identifiziert. Die Schwerpunktbildung ist Folge einer engen inhaltlichen Interaktion zwischen Arbeitsgruppen aus der mathematisch-naturwissenschaftlichen und der medizinischen Fakultät. Diese auch im Rahmen des Zentrums für molekulare Medizin (ZMMK) strukturell verankerte, fakultätsübergreifende Kooperation war eine wichtige Voraussetzung für die Ansiedlung des Max-Planck-Instituts für Altersforschung und resultierte in der Förderung eines Clusters (Kölner Exzellenzcluster zur zellulären Stressantwort bei Alters-assoziierten Erkrankungen) im Rahmen der Exzellenzinitiative.

Die von der Expertenkommission erfolgreich begutachteten Forschungsschwerpunkte der Fakultät sind die Onkologie, Molekulare Grundlagen für die Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen, Molekulare Grundlagen und neue Therapieansätze in Neurologie und Psychiatrie, Mechanismen epithelialer und mesenchymaler Regeneration und Molekulare Analyse und klinische Konsequenzen metabolischer Störungen. Auch durch die Etablierung forschungsbegleitender Strukturen wie dem Zentrum für Klinische Studien, dem ZMMK und dem Köln Fortune-Programm konnte das Drittmittelaufkommen der Medizinischen Fakultät innerhalb der letzten beiden Dekaden verdreifacht werden.

A-11.2 **Akademische Lehre**

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale

Akademische Ausbildung

Seit dem WS 2003/2004 studieren die auszubildenden zukünftigen Ärztinnen und Ärzte nach einer zumindest in Europa einmaligen Studienstruktur in einem Modellstudiengang: Interdisziplinarität, Wissenschaftlichkeit und früher Patientenkontakt vom Studienbeginn an sowie die Vermittlung patientennaher, ärztlicher Fertigkeiten stehen hier im Zentrum.

Die Medizinische Fakultät der Universität zu Köln bietet zudem die Möglichkeit des Studiums der Zahnheilkunde an. Gemeinsam mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden im Diplomstudiengang „Gesundheitsökonomie“ Schnittstellenmanager zwischen Medizin und Betriebswirtschaft für den Einsatz im Gesundheitswesen ausgebildet.



Zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät werden der Bachelor und Master „Neurowissenschaften“ angeboten, wie auch mit weiteren Fakultäten der Universität zusammen der englischsprachige „International Master of Environmental Sciences“.

A-11.3

Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)
HB08	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
HB00	Orthoptist und Orthoptistin

Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflegeschule

In der Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflegeschule werden 150 Auszubildende für die Gesundheits- und Krankenpflege und 75 Auszubildende für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege qualifiziert. Die Ausbildung wird integrativ durchgeführt. Gemeinsame Ausbildungsanteile werden in einer zweijährigen, integrierten Phase vermittelt. Im dritten Ausbildungsjahr schließt sich eine nach Berufsabschlüssen getrennte einjährige Differenzierungsphase an.

Die Ausbildung vermittelt eine Berufsfähigkeit, die Fachkompetenz mit sozial-kommunikativer, methodischer und personaler Kompetenz verbindet, sowie berufliche Flexibilität und Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung fördert. Heute werden die Absolventen größtenteils vom Träger übernommen. Die Versorgung der stationären und ambulanten Patienten ist ohne die qualifiziert ausgebildeten Mitarbeiter nicht mehr durchzuführen. Der demographische Wandel der Bevölkerung wird auch zukünftig zu einer ständigen, zunehmenden Nachfrage nach Absolventen der Pflegeschulen führen.

Schule für Technische Assistenten in der Medizin Ausbildung MTA Labor

Die dreijährige Ausbildung zum/zur medizinisch-technischen Assistenten/Assistentin im Fachbereich Labormedizin (MTLA) umfasst die Kernbereiche Hämatologie, Histologie/Zytologie, Klinische Chemie und Mikrobiologie. Die Ausbildung findet teilweise in speziell auf die jeweilige Fachrichtung konzipierten Lehlabor statt, die räumlich den jeweiligen Fachbereichen der Uniklinik angegliedert sind. Dabei werden die Schüler von sechs fachlich und didaktisch ausgebildeten Lehrkräften unterrichtet und praktisch ausgebildet. Zusätzlich zu den fachlichen Lehrinhalten wird auf den Erwerb von Schlüsselqualifikationen Wert gelegt. Ein weiterer Teil der Ausbildung findet in Routinelaboratorien statt, in denen die Schüler die erlernten Techniken anwenden und Sozialkompetenzen erwerben.



Als Besonderheit beinhaltet die Ausbildung an der MTA-Schule der Uniklinik Köln eine erweiterte Stundenzahl im gynäkologischer Zytologie, worüber die Schüler ein schulinternes Zertifikat erwerben. Pro Jahr werden 24 Schülerinnen/Schüler aufgenommen und nach Beendigung der Ausbildung werden sie, bei vorhandenen Stellen, sehr gerne von der Uniklinik übernommen.

Schule für Technische Assistenten in der Medizin Ausbildung MTA Radiologie

Die dreijährige Ausbildung zum/zur medizinisch-technischen Assistenten/Assistentin im Fachbereich Radiologie (MTRA) umfasst die Bereiche Radiologische Diagnostik, Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz. Die Ausbildung findet überwiegend in den Fachabteilungen der Uniklinik statt und zwar direkt am Patienten. Dabei werden sie von einer fachlich, pädagogisch und psychologisch ausgebildeten Lehrkraft und von vor Ort arbeitenden MTRAs angeleitet und betreut. Die Schüler sind daher nach kurzer Zeit in der Lage unter Aufsicht eigenständig zu arbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Erwerb von Sozialkompetenzen wie Empathie, verbaler und nonverbaler Kommunikation. Im begleitenden Unterricht wird das theoretische Wissen vermittelt. Pro Jahr werden zwölf Schülerinnen/Schüler aufgenommen. MTRAs sind gesucht und die Uniklinik bemüht sich sehr die Schüler nach Beendigung der Ausbildung zu übernehmen.

Schule für Physiotherapie und Massage Fachbereich Physiotherapie

Physiotherapeut/in ist der geschützte Name für einen eigenständigen Heilberuf, in dem es um befundorientierte Behandlung und Bewegung zur Heilung und Vorbeugung bei Erkrankungen geht. Damit hat die Physiotherapie einen wichtigen Anteil an der umfassenden Therapie. Die Schule als Teil der Uniklinik führt die Schüler durch fast alle Kliniken, damit sie umfassend ausgebildet werden. Das erfahrene Team wird ergänzt durch Dozenten der Klinik und Universität. Wesentliche Bereiche der Ausbildung sind physiotherapeutische Techniken, medizinische Grundlagen. Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre und Pädagogik/Kommunikation.

Zum breiten Fachspektrum gewinnen unsere Auszubildenden Einblick in verschiedene medizinische Einrichtungen und können so Teamfähigkeit, interdisziplinäre Arbeit, Qualität und Kompetenz erfahren. Die Ausbildung dauert drei Jahre und schließt mit dem Staatsexamen ab. Nach bestandenen Examen und Erhalt der Berufsurkunde darf die Berufsbezeichnung Physiotherapeut/-in geführt werden.

Schule für Physiotherapie und Massage, Fachbereich Massage

Masseur/in/medizinische/r Bademeister/in ist die geschützte Berufsbezeichnung für einen eigenständigen nichtärztlichen Heilberuf, bei dem Erkrankte auf ärztliche Verordnung Massagen, Elektrotherapien oder Bäder zur Heilung oder Linderung erhalten. Masseur/innen behandeln Gesunde zu sportlichen, pflegerischen oder präventiven Zwecken auch ohne Verordnung.

Für diesen Beruf sind Kontaktfreudigkeit, manuelle Geschicklichkeit, Zuverlässigkeit, und menschliches Einfühlungsvermögen und Sauberkeit wichtige Voraussetzungen.

Wesentliche Bereiche der Ausbildung sind u. a. physikalische und therapeutische Techniken, medizinische Grundlagen, Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre und Prävention und Rehabilitation.



Insgesamt dauert die Ausbildung zweieinhalb Jahre und beinhaltet Schul- und Praktikumszeit. Wir bieten die zweijährige qualifizierte und fundierte schulische Ausbildung an, die mit dem Staatsexamen abschließt und nach Erhalt der Berufsurkunde zur Führung der Berufsbezeichnung Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in berechtigt.

Berufsfachschule für Orthoptik am Zentrum für Augenheilkunde

Ärztliche Leitung: Priv.Doz. Dr. med. A. Neugebauer

Leitende Orthoptistin: A. Kirsch

Ausbildung zur Orthoptistin/zum Orthoptisten

Kursdauer: 3 Jahre. pro Kurs 6 Plätze

Nächster Kurs: 1. 3. 2010, danach in 1 ½ Jahren

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, mindestens Fachoberschulreife, gute Noten in naturwissenschaftlichen Fächern, Deutsch, Englisch, gesundheitliche Eignung, ausreichendes Sehvermögen gegebenenfalls mit Brille/Kontaktlinsen

Theoretische Ausbildung

- Orthoptik
- Pleoptik
- Augenbewegungsstörungen
- Neuroophthalmologie
- Allg. und spez. Anatomie und Physiologie
- Allg. Krankheitslehre
- Kinderheilkunde
- Arzneimittellehre
- Allg. Augenheilkunde
- Physik, Optik, Brillenlehre
- Hygiene/Mikrobiologie
- Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde

Praktische Ausbildung

- Untersuchung und Behandlung bei
 - angeborenem und erworbenem Schielen
 - Augenmuskellähmungen
 - Augenzittern
 - Blickstörungen
 - Amblyopie
- Anpassung von Brillen, Kontaktlinsen, vergröß. Sehhilfen
- Perimetrie



A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Bettenzahl 1.306

Stichtag: 31.12.2008

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle 45.688

Ambulante Fälle 165.569

Ambulante Fälle nach Quartalszählweise, ein Patient wird pro Quartal als ein Fall gezählt, unabhängig von der Zahl seiner Termine

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	732,7
- davon Fachärztinnen/-ärzte	375,8
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	10,5
- Ärztlicher Direktor	1
- Geschäftsbereich 1 Finanzen und Administratives Patientenmanagement	1
- Krankenhaushygiene	1
- Stabsabteilung Controlling	2,5
- Stabsstelle OP-Management	1
- Stabsstelle Unternehmensentwicklung	1
- Zentralbereich für Informations- und Kommunikationstechnologie	2
- Zentralbereich Medizinische Synergien	1

Alle Angaben in Vollkräften

A-14.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	1124,8
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	129,3
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	0
Pflegeassistenten/-assistentinnen	2 Jahre	1
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	3
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	1
Hebammen/Entbindungspfleger	3 Jahre	19
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	6
Arzthelferinnen (Medizinische Fachangestellte)	3 Jahre	6

Alle Angaben in Vollkräften



B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen



B-1 **Klinik I für Innere Medizin - Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Michael Hallek

B-1.1 **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name	Klinik I für Innere Medizin - Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Michael Hallek
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4400
Telefax	0221 / 478 - 5455
E-Mail	michael.hallek@uk-koeln.de
Internet	www.uk-koeln.de/kliniken/innere1
§-301-Schlüssel	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie (0105)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Kurzportrait

An der Klinik I für Innere Medizin werden Patienten mit verschiedenen internistischen Erkrankungen behandelt. Unsere Schwerpunkte sind die Hämatologie, Onkologie, Klinische Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und die Internistische Intensivmedizin.

Die Klinik I für Innere Medizin bemüht sich, eine patientenorientierte und von Menschlichkeit geprägte Behandlung der Erkrankungen in den obigen Schwerpunkten und in der Inneren Medizin insgesamt durchzuführen. Für Fragen wenden Sie sich jederzeit an uns.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI09	<p>Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen</p> <p>Im Bereich der Diagnostik wird die zytomorphologische Begutachtung von Blut- und Knochenmarkausstrichen sowie sämtlicher Punktionsmaterialien (z. B. Ergüsse, Liquor, Lymphknoten) mit einem ausgedehnten Spektrum von Spezialfärbungen angeboten. Mit den modernsten zur Verfügung stehenden Durchflusszytometern erfolgt die Immunphänotypisierung von Leukämien und Lymphomen. Das diagnostische Spektrum wird durch molekulargenetische Analysen zum qualitativen und quantitativen Nachweis klonaler Marker bei der AML, ALL und CML komplettiert.</p> <p>Forschungsschwerpunkte: Die Bedeutung der minimalen Resterkrankung bei Leukämien (MRD) wird mittels Durchflusszytometrie geprüft. Des weiteren erfolgt die systematische Evaluierung bekannter und neuer molekularer Marker zur Primär- und Verlaufsdagnostik akuter und chronischer Leukämien.</p>
VI17	<p>Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen</p> <p>In der Immunologischen Ambulanz betreuen wir Patienten mit Erkrankungen aus dem Rheumatischen Formenkreis, d. h. chronisch entzündlichen Gelenkerkrankungen wie Rheumatoide Arthritis, Spondylarthritis und Psoriasisarthritis. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Betreuung von Patienten mit entzündlichen Systemerkrankungen wie Kollagenosen und Vaskulitiden.</p> <p>Wir bieten eine gezielte Diagnostik bei unklaren rheumatisch-entzündlichen Krankheitsbildern an. Patienten können sich bei uns in regelmäßigen Abständen zur Kontrolle und gegebenenfalls Behandlung und Therapieüberwachung vorstellen.</p> <p>Wir bieten darüber hinaus Patienten die Möglichkeit, sich im Rahmen klinischer Studien mit neuen Therapeutika, vornehmlich im Bereich der Biologika, behandeln zu lassen. Hierzu können sich Patienten unverbindlich persönlich oder auch telefonisch beraten lassen.</p> <p>Ein weiteres Ziel ist eine enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten und den niedergelassenen Fachärzten.</p>
VI18	<p>Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen</p> <p>Neben der Diagnostik bei Erkrankungen aus dem hämatologisch-onkologischen Formenkreis, bei immunologischen Krankheitsbildern oder allgemein-internistischen Erkrankungen erfolgt vor allem die Durchführung intensiver Chemotherapien z. B. bei akuten und chronischen Leukämien, myelo-dysplastischen Syndromen, malignen Lymphomen, Plasmozytomen, verschiedenen soliden Tumoren wie z. B. Bronchial-Karzinomen, Colorektalen Karzinomen oder Sarkomen. Hierzu gehört auch die Hochdosistherapie mit anschließender autologer Stammzelltransplantation bei multiplem Myelom. Bis zu 70% der Patienten werden im Rahmen von klinischen Studienprotokollen behandelt, was dazu beiträgt, dass den Patienten nicht nur konventionelle Therapien, sondern auch experimentelle und innovative Therapieoptionen (z. B. Antikörper-Therapie) zur Verfügung stehen.</p> <p>Die Versorgung der Patienten umfasst auch sämtliche Aspekte der Palliativmedizin wie z. B. eine suffiziente Schmerztherapie und psychoonkologische Betreuung.</p>



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI19	<p>Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten</p> <p>Auf der Station „Haus 16“ werden Patienten mit einem breiten Spektrum von infektiologischen u. anderen Krankheitsbildern (insbes. immunologische Erkrankungen, Krebserkrankungen, Mukosviszidose) behandelt. Die Station hat eine lange Tradition in der Behandlung von HIV-Patienten sowie Tropenkrankheiten und hat hier eigene Pflegekonzepte entwickelt, die auch für andere Patienten mit chronischen Erkrankungen umgesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt besteht im infektiologischen Monitoring immunsupprimierter Patienten. Die Behandlung auf der Station verfolgt das Ziel einer Synthese zwischen einer wissenschaftlich orientierten Hochleistungsmedizin und einer Krankenbetreuung, die auf die individuellen Besonderheiten jedes Patienten Rücksicht nimmt und auf sie eingeht. Deshalb gibt es eine enge Kooperation der verschiedenen Berufsgruppen (Ärzte, Pfleger, Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Seelsorger) mit wöchentlichen Besprechungen sowie eine intensive Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Köln.</p>
VI20	<p>Intensivmedizin</p> <p>Die internistische Intensivstation betreut gemeinsam mit den Kollegen der Medizinischen Klinik III alle Patienten mit einer internistischen Grunderkrankung, die sich in einer kritischen medizinischen Situation befinden und eine intensive Überwachung benötigen. Der Schwerpunkt der Behandlung liegt in der Sicherung von Kreislauf und Atmung. Dafür werden eine Vielzahl von Geräten zur Überwachung und Therapie, wie z. B. Beatmungsgeräte, Nierenersatzverfahren, Monitore u. ä., eingesetzt. In der Phase der Stabilisierung versuchen wir den Patienten wieder so weit zu mobilisieren, dass eine Verlegung auf die Normalstation ohne erhöhtes Risiko für den Patienten einhergeht. Darüber hinaus übernehmen wir auch Patienten um die Chemotherapie und andere invasive und nicht invasive diagnostischen Schritte und Therapieoptionen bzw. Eingriffe besser zu überwachen und zu begleiten.</p>
VI21	<p>Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation</p> <p>Die Station 13C ist die Transplantationsstation der Klinik I für Innere Medizin. Seit 1992 werden hier autologe Stammzelltransplantationen durchgeführt, bei denen Patienten eigene, vorher gesammelte u. kryokonservierte Stammzellen transplantiert werden. Die Sammlung von Stammzellen geschieht in der Abteilung für Hämotherese der Klinik I für Innere Medizin, die Aufbereitung u. Lagerung der Stammzellen erfolgt im eigenen Stammzell-Labor. Jedes Jahr werden in unserer Klinik etwa 70 mal autologe Stammzellen transplantiert. Seit 1999 erfolgen auch allogene Stammzell- u. Knochenmarktransplantationen, derzeit etwa 50 pro Jahr. Hierbei werden den Patienten nach einer intensiven Chemotherapie - ggf. kombiniert mit einer Ganzkörperbestrahlung - Stammzellen eines gesunden Spenders transplantiert. Es kommen bevorzugt Stammzellen eines verwandten Spenders zum Einsatz, die in der Hämothereseabteilung aus dem peripheren Blut gesammelt werden. Diese Stammzellspenden erfolgen grundsätzlich ambulant.</p>
VI23	<p>Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)</p>
VI27	<p>Spezialsprechstunde</p>
VI29	<p>Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis</p> <p>Unsere Klinik hat eine hohe Kompetenz bei der Behandlung der Blutvergiftung und Sepsis. Diese Kompetenz ist für zahlreiche Patienten mit onkologischen, hämatologischen, infektiologischen und immunologischen Erkrankungen, auch im Rahmen intensivmedizinischer Behandlungen, von Bedeutung.</p>



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI30	<p>Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen</p> <p>Wir betreuen Patienten mit Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis wie rheumatoide Arthritis, Spondylarthritis und Psoriasisarthritis. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Betreuung von Patienten mit entzündlichen Systemerkrankungen wie Kollagenosen und Vaskulitiden. Wir bieten eine gezielte Diagnostik bei unklaren rheumatisch-entzündlichen Krankheitsbildern an. Patienten mit bereits bestehenden rheumatischen Erkrankungen können sich bei uns zur Kontrolle, Behandlung und Therapieüberwachung vorstellen. Wir bieten darüber hinaus Patienten die Möglichkeit, sich im Rahmen klinischer Studien mit neuen Therapeutika, vornehmlich im Bereich der Biologika, behandeln zu lassen. Diesbezüglich können sich Patienten unverbindlich persönlich oder auch telefonisch beraten lassen. Wir haben darüber hinaus die Möglichkeit, intravenöse Behandlungen (Infusionen) ambulant durchzuführen. Ziel ist weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten und den niedergelassenen Fachärzten.</p>
VI33	<p>Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen</p> <p>Aufgabe der Gerinnungsambulanz ist die Abklärung und Behandlung von Störungen der plasmatischen Gerinnung, thrombozytärer Gerinnungsstörungen, aber auch thrombophiler Diathesen. Unser Schwerpunkt liegt in der Behandlung und Betreuung von Patienten mit hämorrhagischen Diathesen (Blutungsneigung, Faktorenmangelerkrankungen). Im besonderen sind dies Patienten mit Hämophilie A und B und von Willebrand Jürgens Syndrom. Hierbei bieten wir die alltägliche Betreuung und Beratung von Hämophilie und von Willebrand Jürgens Syndrom Patienten ebenso wie die Vorbereitung und Planung schwieriger Situationen, wie beispielsweise operativer Eingriffe, sowie eine schnelle Hilfe in Akutsituationen an. In Zusammenarbeit mit dem Zentrallabor können sämtliche gerinnungsphysiologischen Untersuchungen durchgeführt werden. Darüber hinaus verfügt die Gerinnungsambulanz über die Möglichkeit einer Rotations-Thrombelastographie (ROTEG), die in der Gerinnungs-Notfalldiagnostik eine wichtige Rolle spielt.</p>
VI37	<p>Onkologische Tagesklinik</p> <p>In enger Vernetzung mit der ambulanten und stationären Versorgung können Patientinnen und Patienten in der Hämato-onkologischen Tagesklinik behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, inklusive Immunphänotypisierung (FACS), molekulargenetische Untersuchungen etc. (siehe auch Labor für molekulare Hämatologie und Onkologie), alle ambulanten Chemotherapien, Bluttransfusionen, Zellseparationsverfahren (Hämapherese inkl. Stammzellapherese). Es besteht eine enge Vernetzung mit dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO), so dass die Patienten von einer fachübergreifenden Versorgung durch Spezialisten aller Abteilungen des Universitätsklinikums Köln profitieren.</p>
VI00	<p>Centrum für Integrierte Onkologie (CIO)</p> <p>Im Centrum für Integrierte Onkologie (www.cio-koeln.de) an der Uniklinik Köln behandelt ein hochqualifiziertes Expertenteam Patienten mit Tumorerkrankungen nach dem aktuellsten Stand der Forschung. Spezialisten aller Abteilungen der Uniklinik Köln gewährleisten gemeinsam eine exzellente ärztliche und pflegerische Versorgung. Fachübergreifende klinische Expertenrunden entwickeln in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Arbeitsgruppen neue Konzepte für die Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen. Ein besonderes Anliegen ist uns die umfassende menschliche Zuwendung und die Betreuung unserer Patienten während des gesamten Behandlungsablaufs. Hierzu stehen den Patienten unsere Lotsen (Patientenbegleiter) zur Seite. Auch das Haus LebensWert trägt mit seinem einzigartigen Angebot aus dem therapeutischen und beratenden, aber auch musisch-kreativen Bereich dazu bei, dass sich die Patienten und ihre Angehörigen im CIO angenommen fühlen und Hilfe beim Leben mit ihrer Erkrankung erhalten.</p>



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI00	CLL-Sprechstunde <p>Wir betreuen im Rahmen einer Spezialsprechstunde Patienten, die an einer chronischen lymphatischen Leukämie (CLL) erkrankt sind. In enger Vernetzung mit niedergelassenen Kollegen, sowie mit der stationären Versorgung können Patientinnen und Patienten in der Hämato-Onkologischen Ambulanz behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, Bluttransfusionen und Chemotherapien.</p> <p>Eine ausführliche, individuelle hämato-onkologische Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie die psycho-onkologische Betreuung stellen wir Ihnen zur Verfügung.</p> <p>Ferner bieten wir die Möglichkeit an, sich in unserer Spezialambulanz eine zweite Meinung zu Ihrer Erkrankung einzuholen.</p>
VI00	Gerinnungsambulanz <p>Aufgabe der Hämostaseologie (Gerinnungsambulanz) ist die Abklärung und Behandlung von Störungen der plasmatischen Gerinnung, thrombozytärer Gerinnungsstörungen aber auch thrombophiler Diathesen.</p> <p>Unser Schwerpunkt liegt in der Behandlung und Betreuung von Patienten mit hämorrhagischen Diathesen (Blutungsneigung, Faktorenmangelerkrankungen). Im Besonderen sind dies Patienten mit Hämophilie A und B und von-Willebrand-Jürgens-Syndrom.</p> <p>Hierbei bieten wir die alltägliche Betreuung und Beratung von Hämophilie und von-Willebrand-Jürgens-Syndrom-Patienten ebenso wie die Vorbereitung und Planung schwieriger Situationen, wie beispielsweise operativer Eingriffe, sowie eine schnelle Hilfe in Akutsituationen an.</p> <p>Die Hämostaseologische Ambulanz steht auch konsiliarisch Patienten aus anderen zuweisenden Kliniken zur Verfügung, ebenso niedergelassenen Kollegen.</p>
VI00	Hämapherese <p>Die Hämapherese dient der Sammlung oder Entfernung von verschiedenen Blutzellen oder des Blutplasmas, ähnlich wie die Dialyse wasserlösliche Substanzen aus dem Blut entfernt.</p> <p>Stammzellapherese Sammlung von Knochenmark-Stammzellen aus dem Blut mit dem Ziel, diese Zellen im Rahmen einer Transplantation zu infundieren</p> <p>Leukapherese Senkung einer stark erhöhten Leukozytenzahl z. B. bei einer akuten Leukämie</p> <p>Thrombozytenapherese Senkung einer stark erhöhten Zahl von Blutplättchen im Rahmen von bestimmten Leukämieformen</p> <p>Erythrozytenapherese Austausch erkrankter Blutzellen durch gesunde Zellen z. B. bei Sichelzellanämie</p> <p>Plasmaaustausch Austausch von Blutplasma mit krankhafter Vermehrung bestimmter Eiweiße gegen gesundes Spenderplasma, z. B. bei bestimmten Gerinnungsstörungen</p> <p>Photopherese Sammlung von weißen Blutzellen mit anschließender UV-Bestrahlung dieser Zellen und Rückführung zum Patienten, angewandt bei chronischen Abstoßungsreaktionen.</p>
VI00	Psychoonkologie <p>Den Krebspatienten der Uniklinik Köln und ihren Angehörigen steht im Haus LebensWert ein breit gefächertes psychoonkologisches Angebot zur Verfügung. Hier hilft ein erfahrenes und aufgeschlossenes Team aus Psychotherapeuten, Bewegungs-, Kunst-, Musiktherapeuten und Sozialarbeitern, sich in die neue Lebenssituation hineinzufinden und mit den entstehenden Ängsten und Sorgen auseinanderzusetzen. Dadurch werden die Patienten zu Mitkämpfern im Behandlungsverlauf und ihre Zukunft bekommt eine Perspektive.</p>



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI00	Sportonkologie Unsere Klinik bietet Krebspatienten während ihres stationären Aufenthalts eine professionelle Sporttherapie unter Aufsicht eines Sportwissenschaftlers an. Durch die körperliche Aktivität soll die Lebensqualität gesteigert, die Erholungsphase nach anstrengenden Therapien verkürzt und die schnellere Wiedereingliederung in das Alltagsleben ermöglicht werden. Unser Bewegungsprogramm wurde in Kooperation mit der Deutschen Sporthochschule Köln entwickelt und zählt zu den innovativsten supportiven Therapien, die derzeit an onkologischen Kliniken für stationäre Patienten angeboten werden.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP11	Bewegungstherapie
MP57	Biofeedback-Therapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP27	Musiktherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP00	Psychoonkologie Den Krebspatienten der Uniklinik Köln und ihren Angehörigen steht im Haus LebensWert ein breit gefächertes psychoonkologisches Angebot zur Verfügung. Hier hilft ein erfahrenes und aufgeschlossenes Team aus Psychotherapeuten, Bewegungs-, Kunst-, Musiktherapeuten und Sozialarbeitern, sich in die neue Lebenssituation hineinzufinden und mit den entstehenden Ängsten und Sorgen auseinanderzusetzen. Dadurch werden die Patienten zu Mitkämpfern im Behandlungsverlauf und ihre Zukunft bekommt eine Perspektive.
MP00	Reiki/Feldenkrais (Entspannungstherapie)
MP00	Meditationskurse
MP00	Bewegungstherapie

LebensWert

LebensWert ist eine 1997 am Klinikum der Universität zu Köln gegründete Initiative für krebskranke Patienten.

Die Angebote stehen allen Krebspatienten der Universitätsklinik Köln und der niedergelassenen Praxen der Kölner Region zur Verfügung.

Im Jahr 2001 hat LebensWert auf dem Gelände des Universitätsklinikums Köln ein eigenes Haus, das **Haus LebensWert**, errichtet und damit den Startschuss für die Schaffung eines bundesweit ersten Zentrums für angewandte Psychoonkologie gegeben.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA24	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA31	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.980
Teilstationäre Fallzahl	1.117
Anzahl Betten	87
Zusätzliche Betten in der Tagesklinik	7

Die Anzahl der Teilstationären Fälle (Tagesklinik) wird nach der Kontaktzählweise dargestellt.

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom	236
2	C91	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)	179
3	C92	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)	178
4	C81	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin	147
5	E84	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Zystische Fibrose	101
6	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	84
7	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	81
8	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	75
9	C84	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - Periphere bzw. kutane T-Zell-Lymphome	59
10	C85	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)	46

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	1.242
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.136
3	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	607



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	585
5	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	462
6	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	437
7	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	377
8	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	248
9	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	245
10	8-824	Bestrahlung des Blutes mit UV-Licht zur Behandlung bestimmter Tumoren - Photopherese	176
11	5-410	Entnahme von Blutstammzellen aus dem Knochenmark und dem Blut zur Transplantation	170
12	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	169
13	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	132
14	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	120
15	8-805	Übertragung (Transfusion) von aus dem Blut eines Spenders gewonnenen Blutstammzellen	115
16	8-541	Einräufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	106
17	8-548	Behandlung der HIV-Krankheit mit einer bestimmten Kombination von Medikamenten- HAART	89
18	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	73
19	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	40
20	8-013	8-013	34
21	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	32
22	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	32
23	8-823	Filterung bestimmter Zellen aus dem Blut	31
24	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	30
25	8-812	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	24
26	1-991	Test (Molekulares Monitoring) zur Bestimmung verbliebener Tumorzellen nach einer Krebsbehandlung	19
27	3-006	Ultraschall des Brustkorbes	16
28	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	14
29	8-012	8-012	13
30	1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	13



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Das therapeutische Spektrum unserer Klinik umfasst ein sehr breites Spektrum an innovativen Medikamenten und Verfahren, welche besonders hohe Anforderungen an die Fachkenntnisse und Erfahrungen des ärztlichen und pflegerischen Personals stellen.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hämatologisch-onkologische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

In enger Vernetzung mit der stationären Versorgung können Patientinnen und Patienten in der Hämato-onkologischen Ambulanz behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst: Ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, inklusive Immunphänotypisierung (FACS), molekulargenetische Untersuchungen etc. (siehe auch Labor für molekulare Hämatologie und Onkologie), alle ambulanten Chemotherapien, Bluttransfusionen, Zellseparationsverfahren (Hämapherese inkl. Stammzellapherese). Das Ärzteteam stellt Ihnen eine ausführliche, individuelle hämato-onkologische Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Verfügung. Dabei besteht eine enge Vernetzung mit dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO), so dass die Patienten von einer fachübergreifenden Versorgung durch Spezialisten aller Abteilungen des Universitätsklinikums Köln profitieren.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 2 Nr. 2

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Gerinnungsstörungen

Anlage 3 Nr. 1

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

CLL-Sprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Wir betreuen im Rahmen einer Spezialsprechstunde Patienten, die an einer chronischen lymphatischen Leukämie (CLL) erkrankt sind. In enger Vernetzung mit niedergelassenen Kollegen, sowie mit der stationären Versorgung können Patientinnen und Patienten in der Hämato-onkologischen Ambulanz behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst: Ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, Bluttransfusionen, Chemotherapien. Eine ausführliche, individuelle hämato-onkologische Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie die psycho-onkologische Betreuung stellen wir Ihnen zur Verfügung. Ferner bieten wir die Möglichkeit an, sich in unserer Spezialambulanz eine zweite Meinung zu Ihrer Erkrankung einzuholen.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 1

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

Gerinnungsambulanz (Hämostaseologie)

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Aufgabe der Gerinnungsambulanz ist die Abklärung und Behandlung von Störungen der plasmatischen Gerinnung, thrombozytärer Gerinnungsstörungen, aber auch thrombophiler Diathesen. Unser Schwerpunkt liegt in der Behandlung und Betreuung von Patienten mit hämorrhagischen Diathesen (Blutungsneigung, Faktorenmangelerkrankungen). Im Besonderen sind dies Patienten mit Hämophilie A und B und von Willebrand Jürgens Syndrom. Hierbei bieten wir die alltägliche Betreuung und Beratung von Hämophilie und von Willebrand Jürgens Syndrom Patienten ebenso wie die Vorbereitung und Planung schwieriger Situationen, wie beispielsweise operativer Eingriffe, sowie eine schnelle Hilfe in Akutsituationen an. In Zusammenarbeit mit dem Zentrallabor können sämtliche gerinnungsphysiologischen Untersuchungen durchgeführt werden. Darüber hinaus verfügt die Gerinnungsambulanz über die Möglichkeit einer Rotations-Thrombelastographie (ROTEG), die in der Gerinnungs-Notfalldiagnostik eine wichtige Rolle spielt.

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 2 Nr. 2

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Gerinnungsstörungen

Hämapherese

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Die Hämapherese dient der Sammlung oder Entfernung von verschiedenen Blutzellen oder des Blutplasmas, ähnlich wie die Dialyse wasserlösliche Substanzen aus dem Blut entfernt.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Angebote Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 2 Nr. 4
Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen

Anlage 3 Nr. 1
Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

Anlage 3 Nr. 3
Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Erwachsene/Teil Kinder)

Immunologische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Wir betreuen Patienten mit Erkrankungen aus dem Rheumatischen Formenkreis wie Rheumatoide Arthritis, Spondylarthritis und Psoriasisarthritis. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Betreuung von Patienten mit entzündlichen Systemerkrankungen wie Kollagenosen und Vaskulitiden. Wir bieten eine gezielte Diagnostik bei unklaren rheumatisch-entzündlichen Krankheitsbildern an. Patienten mit bereits bestehenden rheumatischen Erkrankungen können sich bei uns zur Kontrolle, Behandlung und Therapieüberwachung vorstellen. Wir bieten darüber hinaus Patienten die Möglichkeit, sich im Rahmen klinischer Studien mit neuen Therapeutika, vornehmlich im Bereich der Biologika, behandeln zu lassen. Diesbezüglich können sich Patienten unverbindlich persönlich oder auch telefonisch beraten lassen. Wir haben darüber hinaus die Möglichkeit, intravenöse Behandlungen (Infusionen) ambulant durchzuführen. Ziel ist weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten und den niedergelassenen Fachärzten.

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Spezialsprechstunde

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen

Angebote Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 2 Nr. 4
Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen

Angebote Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 3
Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Erwachsene/Teil Kinder)

Infektionsambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

In der Infektionsambulanz können Patienten mit allen Infektionserkrankungen ambulant behandelt werden. Dies geschieht in enger Kooperation mit den einweisenden Haus- oder Fachärzten sowie mit umliegenden Krankenhäusern. Die Ambulanz ist seit vielen Jahren besonders spezialisiert auf die Behandlung von HIV-infizierten Patienten.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

In diesem Bereich besteht durch eine Vereinbarung mit der KV die Möglichkeit zur Behandlung auf der Basis einer Überweisung. Für andere Infektionserkrankungen benötigen wir einen poliklinischen Berechtigungsschein. Vielen Patienten können wir die Teilnahme an klinischen Studien anbieten. Dies erlaubt den Einsatz neuer Medikamente, die noch nicht auf dem Markt sind, und eröffnet damit für Patienten häufig neue Behandlungsmöglichkeiten. Neben der „medizinischen“ Betreuung besteht die Möglichkeit zu einer spezialisierten Ernährungsberatung sowie zur Sozialberatung durch ausgebildete Sozialarbeiter der AIDS-Hilfe Köln und des SKM Köln.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Spezialsprechstunde

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 2

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS

Transplantationsambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Die Transplantationsambulanz betreut speziell Patienten, die sich einer allogenen Stammzelltransplantation, also einer Transplantation von Zellen von einem gesunden verwandten oder unverwandten Spender, unterzogen haben. Dabei umfasst das Angebot ein Beratungsgespräch zu Chancen und Risiken des Verfahrens (auch z. B. als zweite Meinung), die ausführliche Aufklärung und Vorbereitung einschließlich eines psychologischen Vorgesprächs und insbesondere die sorgfältige ambulante Nachsorge nach Entlassung von der Transplantationsstation 13C. Diese Nachsorge sollte mindestens 5 Jahre lang durchgeführt werden.

Über die Transplantationsambulanz werden auch alle Spezialuntersuchungen und die Bestimmung des sogenannten „Chimärismus“ koordiniert. Hierbei wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin anhand von minimalen genetischen Unterschieden geprüft, ob die Zellen in Blut und Knochenmark vom Stammzellspender oder vom Patienten selbst stammen.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation

Spezialsprechstunde

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 1

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Privatambulanz

Privatambulanz

Die hämatologisch-onkologische Ambulanz für ambulant privatversicherte Patienten und Selbstzahler bietet eine qualifizierte und umfassende ambulante Diagnostik und Nachsorge maligner Erkrankungen sowie eine Reihe von Therapiemöglichkeiten inklusive ambulanter Chemotherapien. Die ambulante Behandlung ermöglicht unseren Patienten, auch während der Chemotherapie in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung zu bleiben. Das Leistungsspektrum der Ambulanz umfasst: Alle Chemotherapien, Immuntherapien, Bluttransfusionen, ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, eine ausführliche, individuelle hämato-onkologische Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie die Möglichkeit der Teilnahme an klinischen Studien. Sämtliche Maßnahmen, die zur Diagnostik bösartiger Erkrankungen notwendig sind, können hier ambulant durchgeführt werden. Die Ambulanz steht auch Patienten zur Einholung einer zweiten Meinung bezüglich der Behandlung Ihres Tumorleidens zur Verfügung.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ 2) Innere Medizin/Onkologie/Hausärztliche Versorgung

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Das MVZ der Uniklinik Köln vereint die medizinische Kompetenz mehrerer Fachrichtungen unter einem Dach. Für unsere Krebspatienten des MVZ 2 bedeutet dies kurze Wege und eine abgestimmte Behandlung durch erfahrene Onkologen und enge Zusammenarbeit mit der Uniklinik. Medizinische Versorgungszentren stehen in der Tradition der Polikliniken: Christof Wilhelm Hufeland, Leibarzt des Königs Friedrich Wilhelm III., gründete 1793 in Jena die erste Poliklinik, in der Ärzte mittellose Kranke behandelten. Die gemeinsame Sorge um den Patienten steht auch im MVZ der Uniklinik Köln an erster Stelle. Zusammen mit der Mutterklinik wird eine umfassende Betreuung auf höchstem medizinischem Niveau gewährleistet und das komplette Diagnose- und Therapiespektrum der modernen Onkologie abgedeckt. Ein Hauptvorteil des MVZ besteht darin, dass zahlreiche Leistungsangebote unter einem Dach zu finden sind - mit fachübergreifender Zusammenarbeit unterschiedlicher medizinischer Disziplinen.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Hämato-onkologische Tagesklinik

Tagesklinik

In enger Vernetzung mit der ambulanten und stationären Versorgung können Patientinnen und Patienten in der Hämato-onkologischen Tagesklinik behandelt und betreut werden.

Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst: Ausführliche und zeitnahe hämato-onkologische Diagnostik, inklusive Immunphänotypisierung (FACS), molekulargenetische Untersuchungen etc. (siehe auch Labor für molekulare Hämatologie und Onkologie), alle ambulanten Chemotherapien, Bluttransfusionen, Zellseparationsverfahren (Hämapherese inkl. Stammzellapherese). Es besteht eine enge Vernetzung mit dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO), so dass Sie von einer fachübergreifenden Versorgung durch Spezialisten aller Abteilungen des Universitätsklinikums Köln profitieren.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Tumorambulanz des Centrums für Integrierte Onkologie (CIO)

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Der erste Anlaufpunkt für viele Patienten mit soliden Tumoren ist die Interdisziplinäre Tumorambulanz im CIO. Hier stehen Experten aller an der Diagnostik und Behandlung von Tumorerkrankungen beteiligten Kliniken und Institute des Universitätsklinikums für die Planung der Therapie sowie für die Beratung des Patienten zur Verfügung. Von hier aus wird auch der gesamte Behandlungsablauf im Universitätsklinikum und bei den externen Partnern koordiniert. Dies garantiert verlässliche Rahmenbedingungen für eine konsequente und zielgerichtete Diagnostik und Therapie von Beginn der Erkrankung an. Die Tumorambulanz des CIO wird auch von Patienten, Angehörigen und Ärzten zur Beratung und Einholung einer Zweitmeinung (2nd opinion) genutzt.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 2 Nr. 2

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Gerinnungsstörungen

Anlage 3 Nr. 1

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-1.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	ja
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	ja
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA63	72h-Blutzucker-Messung		
AA00	Apheresegeräte (3)		
AA00	Photopheresegeräte (2)		
AA00	Spezialtanks zur Stammzellenlagerung		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	41
Davon Fachärztinnen/-ärzte	28
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ05	Biochemie
AQ23	Innere Medizin
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF11	Hämostaseologie
ZF14	Infektiologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF30	Palliativmedizin

B-1.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	106

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Dem Casemanagement unterliegt die Entlassungssteuerung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-1.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin/medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinische Linguistin und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin



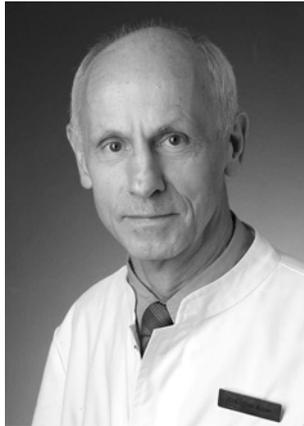
Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-1 Klinik I für Innere Medizin
- Onkologie, Hämatologie, Infektiologie, Klinische Immunologie, Hämostaseologie und Internistische Intensivmedizin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-2 **Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie,
Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie**



Univ.-Prof. Dr. med. Wilhelm Krone

B-2.1 **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name	Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin - Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Wilhelm Krone
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4070
Telefax	0221 / 478 - 4179
E-Mail	wilhelm.krone@uk-koeln.de
Internet	www.uk-koeln.de/kliniken/innere2
§-301-Schlüssel	Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie (0106)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

Kurzportrait

Die Schwerpunkte der Medizinischen Klinik und Poliklinik II sind Endokrinologie, Stoffwechselerkrankungen einschließlich Diabetes und Fettstoffwechselstörungen, Osteologie/Knochenerkrankungen (wie Osteoporose), Rheumatologie und Klinische Immunologie. Diese unterschiedlichen Bereiche werden im Rahmen der ambulanten Versorgung in der Interdisziplinären Medizinischen Poliklinik durch Fachärzte und Oberärzte der Klinik versorgt. Neben der Diagnostik, Therapieeinleitung und -kontrolle werden neue Behandlungsstrategien in Form von Therapiestudien durchgeführt. Die stationäre Betreuung erfolgt in entsprechender Weise auf der Station 15.2 im Bettenhaus der Uniklinik.

Über die schwerpunktorientierte Versorgung hinaus wird ein breites Spektrum internistischer Krankheitsbilder berücksichtigt, wobei eine enge Kooperation mit anderen internistischen Kliniken sowie fachübergreifend interdisziplinär mit anderen Fachbereichen stattfindet. Die Ärzte unserer Klinik betreuen im Rahmen der umfangreichen konsiliarischen Tätigkeit Patienten in allen Bereichen der Uniklinik hinsichtlich endokrinologisch-diabetologisch und rheumatologisch-immunologischen Fragestellungen.

B-2.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten Ambulante und stationäre Betreuung von Patienten mit endokrinen Krankheiten, Stoffwechselerkrankungen, Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit Hypophysentumoren, Osteologie (Osteoporose, Morbus Paget, Osteogenesis imperfecta), Diagnose und Therapie neuroendokriner Tumore und Schilddrüsen-Tumore
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen Ambulante und stationäre Betreuung von Patienten mit unterschiedlichen rheumatologischen und immunologischen Erkrankungen, interdisziplinäre Betreuung von Patienten aus der Augenklinik, Dermatologie, Orthopädie und andere
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI00	Sprechstunde für Glasknochenkrankheit Gemeinsame Sprechstunde mit Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde und Medifitrea GmbH, ausgedehnte Diagnosemöglichkeiten mit DEXA-Scan, pQCT, Sprungbrett etc.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP00	Ernährungsberatung/-schulung

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum

B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	345
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	8

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D35	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen	18
2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	17
3	E27	Sonstige Krankheit der Nebenniere	15
4	D44	Tumor von hormonproduzierenden Drüsen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	14
5	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	14
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	13
7	E23	Unterfunktion bzw. andere Krankheit der Hirnanhangsdrüse, außer Überfunktion	11
8	C73	Schilddrüsenkrebs	10
9	M35	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift	10
10	E13	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit	8

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-797	Umfassende Untersuchung der Hormonfunktionen	24
2	1-760	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z. B. Zucker) verabreicht werden	21
3	8-984	Fachübergreifende Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes)	6
4	8-158	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in ein Gelenk mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	≤ 5
5	1-480	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen mit einer Nadel	≤ 5
6	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	≤ 5
7	1-551	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber durch operativen Einschnitt	≤ 5
8	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
9	1-494	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z. B. Ultraschall	≤ 5
10	8-983	Fachübergreifende Rheumabehandlung	≤ 5
11	8-100	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung	≤ 5
12	8-552	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten	≤ 5
13	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	≤ 5
14	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	≤ 5
15	5-072	Operative Entfernung der Nebenniere - Adrenalektomie	≤ 5
16	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	≤ 5
17	5-062	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	≤ 5
18	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	≤ 5
19	5-071	Teilweise operative Entfernung der Nebenniere	≤ 5
20	5-066	Teilweise operative Entfernung der Nebenschilddrüsen	≤ 5
21	3-00p	Ultraschall aller Lymphknoten außerhalb von Brustkorb und Bauchraum	≤ 5
22	3-051	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund	≤ 5
23	3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	≤ 5
24	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	≤ 5
25	1-845	Untersuchung der Leber durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	≤ 5
26	1-854	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	≤ 5

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Medizinische Poliklinik

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Schwerpunkte: Endokrinologische Erkrankungen, Diabetes mellitus, Hypertonie, Stoffwechselerkrankungen, Fettstoffwechselstörungen, rheumatologische Erkrankungen

Privatambulanz

Privatambulanz

Schwerpunkte: Endokrinologische Erkrankungen, Diabetes mellitus, Hypertonie, Stoffwechselerkrankungen, Fettstoffwechselstörungen, rheumatologische Erkrankungen

Medizinische Poliklinik

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Schwerpunkte: Endokrinologische Erkrankungen, Diabetes mellitus, Hypertonie, Stoffwechselerkrankungen, Fettstoffwechselstörungen, rheumatologische Erkrankungen, prästationär für schwere Erkrankungen aus dem genannten Bereich

Medizinische Poliklinik

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Hypophysentumor, endokrine Malignome, schwere rheumatologische Erkrankung

Angebote Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 1
Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

Anlage 3 Nr. 3
Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Erwachsene/Teil Kinder)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-2.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	nein
AA58	24h-Blutdruck-Messung		



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA63	72h-Blutzucker-Messung		
AA00	DEXA-Knochendichte-Messgerät		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt
Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärztinnen/-ärzte	7
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF07	Diabetologie

B-2.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	7,5

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-2 Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin
- Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP16	Wundmanagement

B-2.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP00	Diabetes-Beraterinnen (nach DDG-Kriterien)



B-3 **Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Erland Erdmann

B-3.1 **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name	Klinik III für Innere Medizin - Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Erland Erdmann
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 32511
Telefax	0221 / 478 - 32512
E-Mail	erland.erdmann@uni-koeln.de
Internet	www.herzzentrum-koeln.de/kardiologie
§-301-Schlüssel	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie (0103)
Art	Hauptabteilung



Kurzportrait

Leistungsbereiche

Akutversorgung

Intensivstation/Intermediate-care-Station

Drei Herzkathetermessplätze rund um die Uhr

Allgemeinversorgung

Invasive und nichtinvasive kardiologische Diagnostik und Therapie auf Spitzenniveau

Interventionelle Rhythmologie

Interventionelle Pneumologie

Spezialambulanzen

Herzinsuffizienz und Herztransplantation

Pulmonale Hypertonie

Komplexe Rhythmologie

Angeborene Herzfehler

Interventionelle Pneumologie

Innovationen

Grundlagenforschung

Klinische Forschung

Versorgungsforschung

Qualitätssicherung

Leitlinienentwicklung

Netzwerkmanagement

B-3.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-3 Klinik III für Innere Medizin
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI27	Spezialsprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI34	Elektrophysiologie
VI35	Endoskopie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR33	Strahlentherapie: Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse

B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3.750
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	77



B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	1.013
2	I21	Akuter Herzinfarkt	565
3	I50	Herzschwäche	306
4	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	232
5	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	223
6	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	122
7	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	113
8	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	100
9	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	84
10	I27	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit	84

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	3.049
2	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	2.002
3	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	1.945
4	3-02c	Farbdoppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen	1.568
5	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	1.552
6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.411
7	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	1.341
8	3-023	Farbdoppler-Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut	1.211
9	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	1.050
10	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	709
11	3-004	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut	387
12	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	379
13	3-022	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße	337



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-3 Klinik III für Innere Medizin
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
14	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	336
15	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	292
16	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	263
17	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	235
18	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	213
19	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	161
20	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	160
21	3-020	Farbdoppler-Ultraschall der Hirngefäße	134
22	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	110
23	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	104
24	3-027	Farbdoppler-Ultraschall der Nieren	86
25	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	84
26	1-714	Messung der Reaktion der Atemwege auf einen Reiz	83
27	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	79
28	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	79
29	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	74
30	8-173	Behandlung durch Spülung (Lavage) der Lunge	72

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Spezialambulanz für Herzinsuffizienz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Spezialambulanz für pulmonale Hypertonie

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Privatambulanz

Privatambulanz



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-3 Klinik III für Innere Medizin
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	32
2	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	10
3	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	≤ 5

B-3.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	ja
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		ja
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	
AA20	Laser		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	ja
AA24	OP-Navigationsgerät		ja



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-3 Klinik III für Innere Medizin
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	ja
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	ja
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA28	Schlaflabor		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographie-gerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt
Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-3.12

Personelle Ausstattung

B-3.12.1

Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	36
Davon Fachärztinnen/-ärzte	15
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin

B-3.12.2

Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	61
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	1

Alle Angaben in Vollkräften



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-3 Klinik III für Innere Medizin
- Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-3.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-4 **Klinik IV für Innere Medizin** **- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Benzing

B-4.1 **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name	Klinik IV für Innere Medizin - Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Benzing
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4480
Telefax	0221 / 478 - 5959
E-Mail	thomas.benzing@uk-koeln.de
Internet	cms.uk-koeln.de/innere4
§-301-Schlüssel	Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie (0104)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Schwerpunkte der Klinik IV für Innere Medizin am Universitätsklinikum zu Köln sind die Erkennung und Behandlung von Nierenkrankheiten und Bluthochdruck. Das Team unserer Klinik bietet das gesamte Spektrum der modernsten diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Nierenheilkunde (Nephrologie) und Transplantationsmedizin inklusive aller Dialyse- und Aphereseverfahren. Die Kombination einer patientenorientierten, ganzheitlichen medizinischen Versorgung mit einer international höchst renommierten Forschung bringt unserer Klinik eine Spitzenposition unter den nephrologischen Kliniken in Deutschland ein. In enger Zusammenarbeit mit unseren niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen in Köln und über die Kölner Grenzen hinaus, bemühen wir uns, Möglichkeiten zur Vorbeugung und Therapie von Nierenerkrankungen permanent zu optimieren.

Neben den Aufgaben der Krankenversorgung widmen wir uns intensiv der experimentellen und klinischen Forschung und machen uns stark für eine optimale Ausbildung von Studierenden der Medizin.

B-4.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC61	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen In der Ambulanz für Nieren- und Hochdruckkrankheiten werden seit über 40 Jahren Patienten mit allen Formen der Hypertonie von einem Expertenteam diagnostiziert und auch langfristig behandelt. In enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kollegen sowie mit der stationären Versorgung können Patienten mit Nierenerkrankungen oder einer Nierenbeteiligung im Rahmen anderer Erkrankungen in der Nephrologischen Ambulanz behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der ambulanten Diagnostik und Behandlung umfasst ausführliche und zeitnahe nephrologische Diagnostik und Chemotherapien mit einer ausführlichen individuellen Beratung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Hierzu gehört auch die ambulante Abklärung mittels Nierenbiopsie. Ferner bieten wir die Möglichkeit an, sich in unserer Spezialambulanz eine zweite Meinung zu Ihrer Erkrankung einzuholen.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI27	Spezialsprechstunde Morbus Fabry (Fabry-Anderson-Krankheit)
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI41	Shuntzentrum
VI00	CAPD-Ambulanz



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-4 Klinik IV für Innere Medizin
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI00	Durchführung aller Dialyse- und Aphereseverfahren In der Dialyse-Abteilung werden über 24 Stunden auf 14 Plätzen sämtliche Dialyse- und Aphereseverfahren ambulant und stationär vorgehalten. Für infektiöse Erkrankungen stehen separate Isolierzimmer zur Verfügung. Die Hämodialyse erfolgt fast ausschließlich als Hämodiafiltration. Ferner werden vorgehalten die Lipidapherese und Rheopherese. Für immunologisch vermittelte Erkrankungen stehen die Verfahren Plasmapherese, Immunadsorption und Photopherese zur Verfügung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die auch ambulant durchgeführte Implantation von Dialysekathetern.
VI00	Notaufnahme In der Notaufnahme-Ambulanz mit einer angeschlossenen Notaufnahme-Station werden sämtliche Notfälle und kritischen Erkrankungen regional und überregional durch ein interdisziplinäres Team auf höchstem Niveau schnell und zuverlässig diagnostiziert und behandelt.
VI00	Spezialambulanz für Glomerulonephritiden
VI00	Spezialambulanz für Zystennieren und erbliche Nierenerkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenerkrankungen
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU14	Spezialsprechstunde
VU15	Dialyse
VU16	Nierentransplantation

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.476
Teilstationäre Fallzahl	2.255
Anzahl Betten	36
Zusätzliche Dialyseplätze	14

Die Anzahl der Teilstationären Fälle (Dialyse) wird nach der Kontaktzählweise dargestellt.



B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	111
2	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	110
3	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	96
4	N17	Akutes Nierenversagen	64
5	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	60
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	57
7	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	41
8	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	34
9	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	34
10	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	33
11	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	30
12	I50	Herzschwäche	29
13	S06	Verletzung des Schädelinneren	28
14	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	22
15	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z. B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	21
16	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	20
17	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	19
18	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	18
19	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	18
20	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	18
21	T86	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben	18
22	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	17
23	E87	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	17
24	B99	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit	14
25	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	13
26	R06	Atemstörung	11
27	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	11
28	R50	Fieber unbekannter Ursache	11
29	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	11
30	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	11



B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	4.783
2	8-855	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche	3.000
3	8-821	Filterung von Antikörpern aus dem Blut	116
4	8-857	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse	101
5	8-820	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung	97
6	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	74
7	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	23
8	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	19
9	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	19
10	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	18
11	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	16
12	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	15
13	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	13
14	8-153	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	12
15	3-00p	Ultraschall aller Lymphknoten außerhalb von Brustkorb und Bauchraum	12
16	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	11
17	8-812	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	10
18	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	10
19	8-548	Behandlung der HIV-Krankheit mit einer bestimmten Kombination von Medikamenten- HAART	8
20	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	7
21	1-494	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z. B. Ultraschall	≤ 5
22	5-901	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-4 Klinik IV für Innere Medizin
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
23	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
24	8-159	Sonstige Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	≤ 5
25	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
26	3-00e	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane	≤ 5
27	3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	≤ 5
28	1-853	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	≤ 5
29	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	≤ 5
30	1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	≤ 5

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Implantation von „Demers“-Kathetern

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Zentrale Notaufnahme

Notfallambulanz (24h)

Nieren- und Hochdruckambulanz

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Transplantationsambulanz

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

CAPD-Ambulanz

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Spezialambulanz für Glomerulonephritiden

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Spezialambulanz für Zystennieren und hereditäre Nierenerkrankungen

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Privatambulanz

Privatambulanz

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-4.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-4 Klinik IV für Innere Medizin
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographie- gerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA63	72h-Blutzucker-Messung		
AA00	24-h-Blutdruckmessung		nein

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt
Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19
Davon Fachärztinnen/-ärzte	6
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF07	Diabetologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-4.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	42

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-4 Klinik IV für Innere Medizin
- Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Dem Casemanagement unterliegt die Entlassungssteuerung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-4.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie



Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Goeser

B-5.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Goeser

Straße Kerpener Str. 62
Hausadresse 50937 Köln
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4470
Telefax 0221 / 478 - 6758

E-Mail tobias.goeser@uk-koeln.de
Internet cms.uk-koeln.de/gastroenterologie

§-301-Schlüssel Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (0107)
Art Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

In der Fachabteilung werden alle Erkrankungen von Leber, Gallenwegen, Bauchspeicheldrüse, Speiseröhre, Magen, Dünn-, Dick- und Enddarm behandelt.

Akute und chronische Leber- und Gallenwegserkrankungen

Tumoren von Speiseröhre, Magen, Dickdarm, Leber, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse

Funktionsstörungen des Magen-Darm-Trakts

Akut infektiöse und chronisch entzündliche Darmerkrankungen

Akute und chronische Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse

Endoskopische Diagnostik und Tumorthherapie

Diagnostische Endoskopie

Oesophagogastroduodenoskopie (ÖGD), endoskopische retrograde Cholangio-pankrea-tographie (ERCP), Koloskopie, Intestinoskopie, Cholangioskopie, Kapsel-endoskopie, Proktoskopie, Rektoskopie, endoskopischer Ultraschall, Chromo-endoskopie, ZOOM-(Vergrößerungs)-Endoskopie, Laparoskopie, intraduktaler Ultraschall (IDUS), Feinnadelpunktion (FNP), Leberblindpunktion (LBP), intra-duktales Biopsie

Therapeutische Endoskopie

Blutstillung, Polypenentfernung, Mukosektomie, Zystogastrostomie, Bougierungen und Dilatationen an Ösophagus, Magen, Pankreas, Gallenwegen und Dickdarm ggf. mit Stent-Implantation, perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG), perkutane endoskopische Jejunoskopie (PEJ), extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL), Laser, Argonplasmakoagulation (APC), endoskopische Papillotomie (EPT), Steinextraktion

Diagnostische und therapeutische Sonographie

Funktionsdiagnostik

PH-Metrie, Manometrie, H₂-Atemtest

Lebererkrankungen

Vorbereitung und Nachsorge zur Lebertransplantation

Diagnostik und endoskopische Therapie von Tumoren

Interventionelle und Chemotherapie gastrointestinaler Tumoren

B-5.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI35	Endoskopie
VI38	Palliativmedizin
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-5.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	745
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	28



B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	83
2	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	55
3	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	44
4	K74	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)	32
5	C16	Magenkrebs	27
6	C15	Speiseröhrenkrebs	27
7	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	26
8	K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	25
9	K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn	23
10	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	20
11	K80	Gallensteinleiden	19
12	K86	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse	16
13	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	15
14	I85	Krampfader der Speiseröhre	14
15	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	14
16	K70	Leberkrankheit durch Alkohol	13
17	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	12
18	K25	Magengeschwür	12
19	K31	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	12
20	K63	Sonstige Krankheit des Darms	11
21	D13	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes	9
22	D12	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters	8
23	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	8
24	K51	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa	7
25	K75	Sonstige entzündliche Krankheit der Leber	7
26	K26	Zwölffingerdarmgeschwür	7
27	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	6
28	C17	Dünndarmkrebs	6
29	K58	Reizdarm	6
30	A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	6



B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-009	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches	1.516
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.237
3	3-00b	Ultraschall der Niere und der Harnwege	588
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	434
5	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	414
6	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	353
7	3-008	Ultraschall des Oberbauches	214
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	189
9	3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	168
10	3-05a	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre	156
11	3-003	Ultraschall des Halses	155
12	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	153
13	3-055	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre	140
14	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	124
15	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	112
16	3-054	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre	100
17	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	93
18	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	78
19	3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	73
20	1-853	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	62
21	3-026	Farbdoppler-Ultraschall des Bauches	61
22	3-051	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund	58
23	8-153	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	57
24	1-442	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z. B. Ultraschall	56
25	5-526	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung	55



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
26	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	46
27	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	45
28	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	44
29	8-541	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	35
30	1-441	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut	35

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Tumorsprechstunde

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Crohn/Colitissprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Hepatitisambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Lebertransplantationsambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Privatambulanz

Privatambulanz

Ambulante Endoskopie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V
Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	382
2	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	281
3	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	79
4	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	33



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	24
6	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	14
7	5-526	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung	≤ 5
8	5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	≤ 5
9	1-641	Untersuchung der Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	≤ 5
10	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	≤ 5

B-5.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	ja
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	ja
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	
AA00	Endosonographiegerät		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16
Weiterbildung Innere Medizin Weiterbildung Gastroenterologie Weiterbildung Proktologie	
Davon Fachärztinnen/-ärzte	6
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF09	Geriatric
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF34	Proktologie
ZF38	Röntgendiagnostik

B-5.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	26
Pflegeassistenten/-assistentinnen	2 Jahre	1
Arzthelferinnen (Medizinische Fachangestellte)	3 Jahre	2

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-5 Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-5.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal



B-6 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde



Univ.-Prof. Dr. med. Dietrich V. Michalk

B-6.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Dietrich V. Michalk
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4350
Telefax	0221 / 478 - 4635
E-Mail	dietrich.michalk@uk-koeln.de
Internet	cms.uk-koeln.de/kinderklinik
§-301-Schlüssel	Pädiatrie (1000)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Medizinisches Leistungsspektrum

Diagnostik und Therapie sämtlicher internistischer Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters einschließlich der Intensivmedizin

Besondere Versorgungsschwerpunkte

Nephrologie

Alle Formen der Nierenersatztherapie: Peritonealdialyse (CAPD, NIPD, CCPD), Hämodialyse, Hämofiltration, Hämodiafiltration, Plasmapherese; Nierentransplantation, kombinierte Leber-Nierentransplantation; diagnostische Nierenbiopsie; Spezialambulanzen (Nierensteine, zystische Nierenerkrankungen, Alport, nephrotisches Syndrom)

Pneumologie

Bronchoskopie, Lungenfunktion, Asthma bronchiale, PCD

Allergologie

Medikamentenallergien, Neurodermitis, spezielle Immuntherapie

Mukoviszidose-Zentrum

Neurologie und Sozialpädiatrisches Zentrum

Epileptologie, Entwicklungsdiagnostik, EEG, audiologische Untersuchungen, Neurophysiologie (FAEP, SAEP, VEP)

Endokrinologie

Stoffwechsel- und endokrinologische Erkrankungen, Diabetes mellitus, Osteogenesis imperfecta, osteologische und audiologische Diagnostik

Früh- und Neugeborene

s. Schwerpunkt Neonatologie

Kinderonkologie

s. Schwerpunkt Kinderonkologie

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Ernährungsberatung

Diabetische Spezialberatung bei angeborenen Stoffwechselerkrankungen, Nahrungsmittelallergien, Diabetes-Beratung

Elternberatung

Psychologische Testung und Beratung

Prä- und postoperative Betreuung von Kindern mit komplexen cranio-facialen Fehlbildungen



B-6.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
VK25	Neugeborenencreening
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK28	Pädiatrische Psychologie
VK29	Spezialsprechstunde
VK30	Immunologie
VK32	Kindertraumatologie
VK33	Mukoviszidosezentrum
VK34	Neuropädiatrie
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-6 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK00	Kopfschmerz-Sprechstunde
VK00	Mukoviszidose-Zentrum
VK00	Osteogenesis imperfecta
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR43	Allgemein: Neuroradiologie

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse
SA53	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schuldienst
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung

B-6.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2.718
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	51

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	155
2	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	129
3	J20	Akute Bronchitis	116
4	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	109
5	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	106
6	R56	Krämpfe	104
7	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	91
8	Q78	Sonstige angeborene Fehlbildung von Knochen und Knorpel - Osteochondrodysplasie	85
9	J06	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege	58



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-6 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	55
11	E84	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Zystische Fibrose	55
12	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	53
13	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	50
14	J21	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis	46
15	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	43
16	J12	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren	43
17	J03	Akute Mandelentzündung	41
18	Q75	Sonstige angeborene Fehlbildung der Knochen des Kopfes bzw. des Gesichtes	39
19	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	38
20	J45	Asthma	33
21	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z. B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	33
22	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	33
23	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	31
24	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	31
25	R11	Übelkeit bzw. Erbrechen	30
26	R50	Fieber unbekannter Ursache	28
27	Q53	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums	21
28	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	21
29	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	20
30	R51	Kopfschmerz	18

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-009	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches	669
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	496
3	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	385
4	3-000	Ultraschall des Kopfes	375



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-6 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	371
6	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	324
7	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	282
8	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	252
9	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	115
10	8-857	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse	111
11	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	98
12	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	98
13	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	86
14	1-930	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit	72
15	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	64
16	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	60
17	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	55
18	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	38
19	3-006	Ultraschall des Brustkorbes	31
20	3-008	Ultraschall des Oberbauches	30
21	1-316	Säuremessung in der Speiseröhre	26
22	8-541	Einräufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	24
23	3-02x	Sonstiger Farbdoppler-Ultraschall	24
24	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	21
25	8-98c	Fachübergreifende Behandlung von Kindern auf der Intensivstation	21
26	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	20
27	1-991	Test (Molekulares Monitoring) zur Bestimmung verbliebener Tumorzellen nach einer Krebsbehandlung	20
28	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z. B. mit einer Naht	12
29	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	12
30	8-121	Darmspülung	10

B-6.7.2

Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe



B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nephrologie

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Mukoviszidose-Zentrum

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Sozialpädiatrisches Zentrum/Neuropädiatrie

Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V

Endokrinologie und Stoffwechsel

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Allergologie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Pneumologie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Diabetes

Ambulanz im Rahmen von DMP

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-6.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA04	Bewegungsanalysesystem		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchien Spiegelung	nein
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	ja



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-6 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	
AA00	Bronchiale und nasale NO-Messung		
AA00	Zilienfunktionsdiagnostik		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-6.12

Personelle Ausstattung

B-6.12.1

Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26,7
Davon Fachärztinnen/-ärzte	15,7
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ33	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF03	Allergologie
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
ZF17	Kinder-Gastroenterologie



Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF18	Kinder-Nephrologie
ZF20	Kinder-Pneumologie
ZF21	Kinder-Rheumatologie
ZF00	Hypertensiologie
ZF00	Pädiatrische Onkologie
ZF00	Neuropädiatrie

B-6.12.2

Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3 Jahre	22

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement

B-6.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin/Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-6 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP48	Vojttherapeut und Vojttherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP00	Psychosoziale Mitarbeiter



B-7 **Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde - Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie**



Univ.-Prof. Dr. med. Frank Berthold

B-7.1 **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name	Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde -Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Dietrich V. Michalk
Leiter des Schwerpunkts	Univ.-Prof. Dr. med. Frank Berthold
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4380
Telefax	0221 / 478 - 4689
E-Mail	frank.berthold@uk-koeln.de
Internet	cms.uk-koeln.de/kinderonkologie
§-301-Schlüssel	Pädiatrie/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie (1005)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-7 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
- Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Kurzportrait

Wir über uns

Zentrum für Kinder- und Jugendonkologie und Hämatologie (0-18 Jahre), Teilnahme an allen bundesweiten Therapieoptimierungsstudien, Mitglied des Kompetenznetzes „Pädiatrische Onkologie und Hämatologie“, Forschungsschwerpunkte: Neuroblastom (Studienleitung, experimentelle Forschung) und Hirntumoren, Nationales Genomforschungsnetz (NGFN-Plus)

Forschung und Lehre

Klinische Forschung Phase 1, 2 und 3, Studienleitung Neuroblastomdiagnostik und-therapie, experimentelle Forschung zum Verständnis der Tumorentwicklung beim Neuroblastom und zur molekularen Tumorcharakterisierung, volle Weiterbildungsbefugnis für den Schwerpunkt „Kinderonkologie und -hämatologie“

Qualitätsprogramme/Zertifizierung

Freiwillige Meldung an das zentrale Kindertumorregister, zentrale Qualitätskontrolle im Rahmen von Therapieoptimierungsstudien (Leukämien, Lymphome, Tumoren, Anämien) mit Therapiedokumentation und zentraler radiologischer und histologischer Nachbegutachtung nach Qualitätsstandards

Diagnosegeräte

Die gesamte apparative Ausstattung des Universitätsklinikums steht zur Verfügung.

Spezialbehandlungen, Methoden und Techniken

Stammzellseparierung, Stammzelltransplantation, Tumorstimmungs, Antikörpertherapie; immunologische und molekulargenetische Untersuchungen an Tumorgewebe

Spezialausrüstungen

Zellapherese-Einheit zur Gewinnung von hämatogenen Stammzellen und dendritischen Zellen, Transplantations-Einheit für autologe Stammzelltransplantation bei soliden Tumoren, Spezialambulanz für Neuroblastompatienten

Behandelnde Tumorentitäten

Akute lymphatische und myeloische Leukämie; myelodysplastische Syndrome, aplastische Anämien; Hirntumoren (gut- und bösartig); Neuroblastome; Weichteilsarkome; Knochentumoren (Ewingsarkome, Osteosarkome); Keimzelltumoren, Teratome; Maligne Lymphome (Hodgkin-Erkrankung, Non-Hodgkin-Lymphom); Nierentumoren (Wilmstumor); Langerhanszell-Histiozytose

Besondere Serviceleistungen

Psychosoziale Betreuung, Kunsttherapie, Erzieherin, Spielzimmer, Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern und Geschwister im Elternhaus, zum Teil auch im Patientenzimmer, enge Kooperation mit dem aktivem Elternverein (Förderverein für krebskranke Kinder Köln e. V.)



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-7 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
- Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Elternhaus

Elternhaus des Fördervereins für krebskranke Kinder Köln in 3 Minuten Fußweg Entfernung, Eltern- und Geschwisterbetreuung.

Kooperationen

Kinderchirurgische Klinik, Städtische Kliniken Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln, sämtliche Kliniken und Institute des Universitätsklinikums, enge Kooperation mit zentralen Kindertumorregistern (Epidemiologie, Mainz; Pathologie, Kiel) und allen zentralen Referenzlaboratorien für bösartige Erkrankungen im Kindesalter in Deutschland.

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK30	Immunologie

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet
SA53	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schuldienst
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung
SA00	Elternhaus zur Unterbringung begleitender Familien Betreuungsangebot für Eltern und Geschwisterkinder
SA00	Mal- und Kunsttherapie Heilpädagogik



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-7 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
- Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

B-7.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	618
Teilstationäre Fallzahl	2.435
Anzahl Betten	15

In der genannten Anzahl sind die tagesklinischen Betten bereits enthalten.

Die Anzahl der Teilstationären Fälle (Tagesklinik) wird nach der Kontaktzählweise dargestellt.

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C91	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)	72
2	C71	Gehirnkrebs	55
3	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	48
4	C81	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin	31
5	C40	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen	28
6	D69	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung	21
7	A49	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet	19
8	C74	Nebennierenkrebs	16
9	C47	Krebs der Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark bzw. des unwillkürlichen Nervensystems	15
10	S06	Verletzung des Schädelinneren	14

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-930	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit	240
2	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	160
3	3-009	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches	158
4	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	131
5	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	125
6	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	114



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-7 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
- Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	103
8	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	85
9	8-541	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	71
10	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	54

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz für Kinderonkologie und -hämatologie

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Angebote Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 1
Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

Privatambulanz für Kinderonkologie und -hämatologie

Privatambulanz

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

HIV-Ambulanz Pädiatrie

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Angebote Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 2
Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-7.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-7 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
- Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	nein
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA63	72h-Blutzucker-Messung		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8
volle Weiterbildungsbefugnis für den Schwerpunkt „Kinderonkologie und -hämatologie“	
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5
davon 3 Fachärzte mit Schwerpunktbezeichnung „Kinderonkologie und -hämatologie“	
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ33	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie

B-7.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	14,7

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Keine Angabe

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-7 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
- Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

B-7.12.3 **Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP06	Erzieher und Erzieherin
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin



B-8 **Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde - Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin**



Univ.-Prof. Dr. med. Bernhard Roth

B-8.1 **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name	Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde -Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Dietrich V. Michalk
Leiter des Schwerpunkts	Univ.-Prof. Dr. med. Bernhard Roth
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 5064
Telefax	0221 / 478 - 3618
E-Mail	bernhard.roth@uk-koeln.de
Internet	cms.uk-koeln.de/kinderklinik
§-301-Schlüssel	Pädiatrie/Schwerpunkt Neonatologie (1012)
Art	Hauptabteilung



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
- Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin

Kurzportrait

Der Bereich Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin verfügt über einen Leiter (Prof. Roth) als FA für Kinderheilkunde, mit Schwerpunkt Neonatologie und der Weiterbildung spezieller pädiatrischer Intensivmedizin. Der Leiter besitzt die volle Weiterbildungsbefugnis im Schwerpunkt Neonatologie und spezieller pädiatrischer Intensivmedizin.

Ferner verfügt der Bereich über zwei Oberärztinnen und einen Oberarzt mit Facharztanerkennung für Kinderheilkunde, Weiterbildung Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin in Dauerstellen.

Versorgung extrem unreifer, untergewichtiger Frühgeborener

Versorgung von Hochrisikofrühgeborenen und reifen Neugeborenen mit lebensbedrohlichen angeborenen und erworbenen Erkrankungen in Zusammenarbeit mit Pränataldiagnostik, Geburtshilfe, Humangenetik, Kinderkardiologie, Kinderradiologie, Kinderneurologie/-onkologie/-neurologie/-orthopädie, Anästhesie, Neurochirurgie, MKG, Herz-/Thoraxchirurgie, Urologie, allg. Chirurgie, Augenheilkunde, HNO, postoperative intensiv-medizinische Betreuung von Kindern aller Altersstufen

Intensivmedizinische Versorgung von Patienten mit schwerem Lungenversagen

iNO-Beatmung, Hochfrequenzoszillationsbeatmung (HFOV)

Neurologische Intensivmedizin

Hypothermie-Behandlung, invasive Hirndruckmessung, Nahinfrarotspektroskopie

Organersatztherapie

Bei Multiorganversagen bei Neugeborenen und Kindern höherer Alterstufen (Klein-/Schulkindalter), einschließlich Nierenersatztherapie, Neugeborenen-Notarzt (24-Stunden-Bereitschaft)

Betreuung von Eltern intensivmedizinisch behandelter Kinder

Entwicklungsfördernde Pflege bei Frühgeborenen

Schweres Lungenversagen bei Neugeborenen, Multiorganversagen

u. a mit Nierenersatztherapie

Perinatal-Zentrum Level I

Die neonatologische Intensivstation weist in Verbindung mit den Bereichen Geburtshilfe und Pränataldiagnostik alle erforderlichen Kriterien für ein Level-I-Zentrum in der Neonatologie auf.

Im Jahr 2008 wurden 112 Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht < 1500 g versorgt, womit wir eines der Zentren sind, das die höchste Anzahl dieser Kinder in Deutschland versorgt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Versorgung von Neugeborenen mit Geburtsgewichten < 1000 g. Die Nachsorge erfolgt über das Sozialpädiatrische Zentrum.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
- Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin

Qualitätssicherung Neonatologie

Die Auswertung zur Qualitätssicherung Neonatologie NRW finden Sie hier:
cms.uk-koeln.de/kinderklinik/content/ueber_uns/neonatologie/qualitaetsmanagement

Weitere Qualitätssicherungsmaßnahmen

- - Neonatalerhebung Nordrhein
- - NeoKiss Erhebung bundesweit (Surveillance System nosokomialer Infektionen für Frühgeborene auf Intensivstationen)
- - Regelmäßige regionale Todesfallkonferenz
- - Ethische Fallbesprechungen

Spezielle Homöopathie bei Früh- und Neugeborenen

Ernährungsberatung für Mütter

B-8.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
VK25	Neugeborenencreening (TMS)
VK00	Neonatales Hörscreening (TOAE, BERA)
VK00	Neonatologie
VK00	Pädiatrische Intensivmedizin
VK00	Versorgung von extrem unreifen Frühgeborenen

B-8.3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder
MP00	Spezielle neonatologische Schmerztherapie
MP00	Entwicklungsfördernde Pflege

B-8.4

Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
- Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin

Nr.	Serviceangebot
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung

B-8.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	780
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	36

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	186
2	P22	Atemnot beim Neugeborenen	88
3	P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	54
4	P39	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist	37
5	J20	Akute Bronchitis	20
6	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	19
7	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	17
8	P36	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen	17
9	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	17
10	Z38	Neugeborene	17

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-000	Ultraschall des Kopfes	1.307
2	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	465
3	3-009	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches	431
4	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	304



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
- Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	251
6	8-720	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen	194
7	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	134
8	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	123
9	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	98
10	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	74

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es bestehen keine ambulanten Behandlungsmöglichkeiten.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-8.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	ja
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) Amplituden-integriertes EEG	Hirnstrommessung	ja
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	ja
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	ja
AA27	Röntengerät/Durchleuchtungsgerät		ja



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
- Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographie- gerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA00	Hypothermiebehandlung		ja
AA00	Nahinfrarot-Spektroskopie		ja

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,5
Davon Fachärztinnen/-ärzte	9
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF00	Pädiatrische Intensivmedizin

B-8.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	36

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Keine Angabe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-8 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Kinderheilkunde
- Schwerpunkt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin

B-8.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP30	Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder



B-9 Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie



Univ.-Prof. Dr. med. Konrad Brockmeier

B-9.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Konrad Brockmeier
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 32514
Telefax	0221 / 478 - 32515
E-Mail	konrad.brockmeier@uk-koeln.de
Internet	www.herzzentrum-koeln.de/kinderkardiologie
§-301-Schlüssel	Kinderkardiologie (1100)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Aufgrund erheblicher Fortschritte in der Diagnostik und Behandlung angeborener Herzfehler, können heute wesentlich bessere Überlebenschancen für Kinder und Jugendliche garantiert werden. Darüber hinaus kann neben einer deutlich verbesserten Überlebenschance auch eine messbare Verbesserung der Lebensqualität bei Patienten mit angeborenen Herz- und Gefäßkrankungen festgestellt werden. Erheblich dazu beigetragen haben auch die Erfolge in der pränatalen Ultraschalldiagnostik, die am Kölner Universitätsklinikum interdisziplinär von Kinderkardiologen und Gynäkologen ausgerichtet werden. Ziel der Pränataldiagnostik ist die präzise vorgeburtliche Diagnostik von komplexen Herzfehlern, um lebensbedrohliche Umstände für das Neugeborene unmittelbar nach der Geburt abwenden zu können. So konnten in den letzten fünf Jahren Neugeborene quasi elektiv herzkathetergestützten, interventionellen Eingriffen sowie herzkirurgischen Verfahren zugeführt werden: immer dann, wenn die morphologisch funktionellen Bedingungen dies erforderlich machten.

Am Kölner Herzzentrum können Neugeborene und Säuglinge mit lebensbedrohlichen, komplexen Herzfehlern jederzeit operiert werden. Die hohe Spezialisierung des Teams und insbesondere die europaweit ausgewiesene Qualität der Kinderherzchirurgie, haben den Stand auch überregional bekannt gemacht.

In Zusammenarbeit mit vielen überregionalen Kooperationspartnern sind konsequent Netzwerkstrukturen aufgebaut worden, die sowohl Kliniken mit stationärer und ambulanter Versorgung, als auch niedergelassene Kinderkardiologen und niedergelassene Kinderärzte einbeziehen.

Besondere Stärken der Kinderkardiologie des Herzzentrums der Universität Köln sind:

- Minimal invasive Behandlungsverfahren im Herzkatheterlabor, bei dem nach modernsten Kriterien Herzscheidewanddefekte über sog. Schirmchentechnik oder Occluder verschlossen werden können
- Erweiterungen von Gefäßverengungen mittels Ballon- oder Ballon-Stent
- Verschluss von Gefäßen, die eine überschießende Durchblutung verursachen, mittels Spiralen oder Occluder
- Inaktivierung von Strukturen, die Herzrhythmusstörungen auslösen, durch Hochfrequenzwechselstrombehandlung oder moderne Kryotechnik
- Einbringung von künstlichen Herzklappen von der Leiste aus im Herzkatheterlabor
- Elektrophysiologische Untersuchung im Kindesalter einschließlich Ablation mit Kryo und HF-Wechselstromenergie
- Hybridbehandlung von komplexen Herzfehlern im Hybrid OP des Herzzentrums (Herz-OP und Herzkatheterbehandlung)
- Interventionelle Behandlung im Herzkatheterlabor von angeborenen Herzfehlern (minimal-invasive Behandlungsverfahren)
- Digitale 12-Kanal-LZ-EKG-Diagnostik und Behandlung von angeborenen/genetisch bedingten Herzrhythmusstörungen (Brugada Syndrom, LQTS, ARVC)
- Kombinierte Schrittmacher- und Tissue-Doppleranalysen bei Kindern und Jugendlichen mit schrittmacherabhängigen Vitien und/oder Resynchronisationstherapie



B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI34	Elektrophysiologie
VI00	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI00	Diagnostik und Therapie von Reizleitungsanomalien
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK00	Kinderkardiologie
VK00	Ultraschallsprechstunde für 3-D-Diagnostik
VK00	Ultraschallsprechstunde für Gewebedoppleruntersuchungen

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
SA24	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung

Patientengeschwister sind auf der Kinderstation herzlich willkommen!



Es wurde für den Kinderbereich besonders auf eine kindergerechte Ausstattung Wert gelegt: Liebevolle Gemäldezusammenstellung mit den Themenschwerpunkten für die einzelnen Zimmer sowie ein luxuriöser Spielbereich im überdachten Teil der Station, mit Spielgeräten, beispielsweise einem über 3 m langen Fischkutter aus Holz sowie Weidentipis und Outdoor-Großspielzeug auf der der Kinderstation zugeordneten liebevoll angelegten Terrassenanlage, tägliche Betreuung durch die Mitglieder der *Elterninitiative herzkranker Kinder e.V.*, (ehemalige Patienten der kinder-kardiologischen Klinik), regelmäßige Besuche durch Clowns in den Zimmern, individuelle Schulbetreuung für die älteren Patienten durch qualifizierte Lehrer und Unterstützung in psychosozialen Angelegenheiten durch die Sozialpädagogin im stationären und ambulanten Bereich der Klinik für Kinderkardiologie.

B-9.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	379
Teilstationäre Fallzahl	2
Anzahl Betten	12

Diagnostische und therapeutische Maßnahmen im Herzkatheter-Labor

Ballondilatationen, Stent-Implantationen, Ductusverschluß, Schirmchenverschluß von Vorhof- und Kammerscheidewanddefekten, Endo-Myokardbiopsien

Angiographien	428
Interventionen	171
Ablationen	86
Behandlung von Frühgeborenen, Neugeborenen u. Säuglingen	59

Kinderherzoperationen

Prof. Dr. med. Gerardus Bennink

Herz- Thoraxchirurgie des Herzzentrums Köln

Gesamtzahl 2007	165
Operationen mit HLM	125
Operationen ohne HLM	40
Operationen im Säuglingsalter	75

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	61
2	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	37
3	Q25	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern	29



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-9 Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	12
5	Q23	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)	11
6	Q22	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)	11
7	Q20	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Blutgefäße aus dem Herzen	10
8	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	9
9	I45	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens	9
10	Q26	Angeborene Fehlbildung der großen Venen	7
11	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	7
12	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	7
13	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	6
14	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	6
15	S06	Verletzung des Schädelinneren	6
16	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	≤ 5
17	Q12	Angeborene Fehlbildung der Augenlinse	≤ 5
18	I44	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock	≤ 5
19	H90	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls	≤ 5
20	R56	Krämpfe	≤ 5
21	I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	≤ 5
22	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	≤ 5
23	H65	Nichteitrige Mittelohrentzündung	≤ 5
24	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	≤ 5
25	T75	Schaden durch sonstige äußere Ursachen	≤ 5
26	Q24	Sonstige angeborene Fehlbildung des Herzens	≤ 5
27	I31	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)	≤ 5
28	D68	Sonstige Störung der Blutgerinnung	≤ 5
29	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	≤ 5
30	N47	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut	≤ 5

B-9.6.2

Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben



B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-835	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen	51
2	1-272	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	44
3	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	43
4	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	36
5	1-265	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU	30
6	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	28
7	1-268	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping	26
8	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	25
9	8-98c	Fachübergreifende Behandlung von Kindern auf der Intensivstation	25
10	8-923	Überwachung des Sauerstoffgehalts in den Venen des Gehirns	23
11	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	22
12	8-838	Behandlung an den Gefäßen des Lungenkreislaufes über einen Schlauch (Katheter)	21
13	1-276	Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel	17
14	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	13
15	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	13
16	3-02x	Sonstiger Farbdoppler-Ultraschall	12
17	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	7
18	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	≤ 5
19	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	≤ 5
20	8-607	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs	≤ 5
21	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	≤ 5
22	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	≤ 5
23	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	≤ 5
24	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	≤ 5
25	1-930	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit	≤ 5
26	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	≤ 5
27	3-00p	Ultraschall aller Lymphknoten außerhalb von Brustkorb und Bauchraum	≤ 5



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
28	3-006	Ultraschall des Brustkorbes	≤ 5
29	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	≤ 5
30	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	≤ 5

B-9.7.2

Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-9.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik der Kinderkardiologie:

Insgesamt mehr als 5000 Untersuchungen pro Jahr

Sprechstunde für angeborene Herzfehler

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Die Sprechstunde für angeborene Herzfehler im Kindes- und Jugendalter verfügt über alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, angeborene oder erworbene Herz- und Gefäßkrankheiten abklären zu können.

Sprechstunde für angeborene Herzfehler im Erwachsenenalter

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Die Sprechstunde für angeborene Herzfehler im Erwachsenenalter ist mit allen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten ausgestattet, um bei Jugendlichen und Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern eine zeitgemäße, hochspezialisierte Betreuung zu gewährleisten. In Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Radiologie werden modernste Verfahren zur Schnittbilddiagnostik (CT, MRT) vorgehalten, zur Visualisierung der komplexen kardiovaskulären Morphologie.

Schrittmachertherapie im Kindes- und Jugendalter

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Die Schrittmacherambulanz ist mit sämtlichen Systemen, Abfragegeräten aller gängigen Schrittmacherhersteller ausgestattet. Die Schrittmacherdiagnostik und Behandlung beinhaltet Vorhofstimulationssysteme, Ventrikelstimulationssysteme und kombinierte Vorhofventrikelstimulationssysteme sowie die Betreuung bei kardialer Resynchronisationstherapie mittels biventrikulärer Stimulation und darüber hinaus auch die Therapie mit implantierbaren automatischen Kardioverter/Defibrillatoren. Weiterer Schwerpunkt ist die Betreuung von Patienten mit implantierten Loop-Recordern.

Ambulanz für Herzrhythmusstörungen im Kindes- und Jugendalter

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Die Klinik für Kinderkardiologie ist ein überregional herausragendes Zentrum für Patienten mit Wolf-Parkinson-White Syndrom, verborgenen akzessorischen Leitungsbahnen sowie AV-nodale Reentry-Tachykardien und Vorhof- bzw. Ventrikeltachykardien. Mit Hilfe modernster Diagnose und Therapieverfahren können Kinder und Jugendliche am Kölner Herzzentrum kompetent versorgt werden.



Ein zusätzlicher, überregional herausragender Schwerpunkt ist die Betreuung von Patienten mit genetisch bedingten Herzrhythmusstörungen vom Typ Long-QT-Syndrom, Brugada Syndrom, katecholaminergen, ventrikulären Tachykardien sowie arrhythmogenen rechtsventrikulären Kardiomyopathien. Hier gibt es eine enge Kooperationen mit dem Institut für Humangenetik der Universität.

Ambulanz für kardiovaskuläre Störungen bei Patienten mit nephrologischen Krankheitsbildern

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Wegen des Schwerpunktes für nephrologische Erkrankungen der Klinik für Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsklinik Köln in NRW, hat sich eine spezialisierte Betreuung von Patienten mit nephrologischen Erkrankungen und möglichen kardiovaskulären Befunden als Spezialambulanz etabliert.

Ambulanz für onkologische Patienten

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Wegen der überregional sehr aktiven Tätigkeit der Klinik für Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin im Bereich von Diagnose und Behandlung onkologischer Erkrankung, hat sich eine spezialisierte Betreuung von Patienten mit möglichen kardiovaskulären Befunden bei onkologischen Erkrankungen etabliert.

Pränatalsprechstunde zusammen mit den Gynäkologen der Universitätsklinik Köln

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

In Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde wird eine hochspezialisierte Pränatalsprechstunde vorgehalten, die mit modernster Ausstattung, überwiegend Ultraschalldiagnostik, aber auch (selten) invasive Diagnostik mit bis hin zu intrauterinen Therapiemaßnahmen vorhält.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-9.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät/DSA Biplaner Herzkathetermessplatz mit Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	nein
AA00	3-D Navigation im Herzkatheter für komplexe Herzrhythmusstörungen		
AA00	Kryoablationssysteme zur Ablationsbehandlung von rhythmogenen Substraten im Kindes- und Jugendalter		



¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,8
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5,8
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie - 5 Fachärzte mit Zusatzbezeichnung Kinderkardiologie - 3 Fachärzte mit Zusatzbezeichnung Kinderintensivmedizin

B-9.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	13

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP16	Wundmanagement

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP06	Erzieher und Erzieherin



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-9 Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin



B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie



Univ.-Prof. Dr. med. Arnulf Hölscher

B-10.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Arnulf Hölscher
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4801
Telefax	0221 / 478 - 4843
E-Mail	arnulf.hoelscher@uk-koeln.de
Internet	www.ukk-chirurgie-koeln.de
§-301-Schlüssel	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Visceralchirurgie

Die Allgemein- und Visceralchirurgie repräsentiert mit 60% der Operationen den größten Teil der Klinik und Poliklinik für Visceral- und Gefäßchirurgie. Zum methodischen Spektrum der Visceralchirurgie gehören nebeneinander sowohl die offene als auch die minimal invasive Chirurgie. Die Entscheidung über das jeweilige Verfahren orientiert sich allein an den zu erwartenden Vorteilen für den Patienten.

Ösophaguschirurgie

bei Tumoren der Speiseröhre oder des gastroösophagealen Übergangs unter Einbeziehung von neoadjuvanten Therapiekonzepten.

- bei der Refluxkrankheit
- bei der Achalasie
- bei Divertikeln

Operationen bei Magenerkrankungen

insbesondere Magentumoren unter Einbeziehung von neoadjuvanten Therapiekonzepten

Leberchirurgie

- bei Lebermetastasen
- bei primären Lebertumoren (Lebertransplantation, Radiofrequenzablation (RFA))

Pankreaschirurgie

- bei Pankreascarcinom
- bei chronischer Pankreatitis

Operationen bei Erkrankungen des Dickdarms

- bei Coloncarcinom
- bei Divertikulitis

Operationen bei Rektum (Mastdarm) Erkrankungen

- bei Rektumcarcinom unter Einbeziehung von neoadjuvanten Therapiekonzepten
- bei gutartigen Erkrankungen

Proktologie

Thoraxchirurgie

Die Thoraxchirurgie beinhaltet Operationen der Lunge, der Pleura und des Mediastinums und nimmt etwa 15% der Operationen der Klinik ein. Der Schwerpunkt liegt auf der Tumorchirurgie, die sich nicht nur im Rahmen der Oesophagusoperationen, sondern aufgrund gleicher onkologischer Grundprinzipien sehr gut mit der Chirurgie gastrointestinaler Tumoren ergänzt.



Es wurden zusammen mit der I. und III. Medizinischen Klinik und der Klinik für Strahlentherapie neoadjuvante Radiochemotherapien in die Behandlung des fortgeschrittenen Bronchialcarcinoms eingeführt.

Bronchialcarcinom

In enger Kooperation mit dem Centrum für integrierte Onkologie (CIO) werden Patienten mit Bronchialcarcinom entsprechend der vorgegebenen Leitlinien therapiert. Im Rahmen der integrierten Versorgung können Patienten mit der Diagnose „nicht-kleinzelliges Bronchialcarcinom“ behandelt werden.

Die Video Assistierte Thorakoskopische Chirurgie (VATS) konnte in den letzten 5 Jahren weiter ausgebaut werden. In vielen Fällen kann dadurch eine Thorakotomie vermieden werden.

Minimal invasive Verfahren

Thorakoskopische Bullaabtragung mit Pleurodese beim rezidivierenden Pneumothorax und der Pleurodese maligner Pleuraergüsse

Thorakoskopische Thymektomie (Entfernung der Thymusdrüse)

Paravertebrale Neurinomentfernung

Leiomyomenukleation aus der Ösophaguswand

Myotomie bei therapieresistentem Ösophagusspasmus

Chirurgische Onkologie

Die chirurgische Onkologie beschäftigt sich insbesondere mit der multimodalen Therapie der gastrointestinalen Tumoren, des Bronchialcarcinoms, der Mediastinaltumoren, der Schilddrüsenmalignome und der Weichteiltumoren.

Ganz im Vordergrund unserer Bemühungen steht die neoadjuvante Radiochemotherapie

des Ösophaguscarcinoms, des Magen- bzw. Cardiacarcinoms, des Rektumcarcinoms und des Bronchialcarcinoms.

Die Chirurgie dieser vorbehandelten Tumoren ist anspruchsvoller als die primäre Resektion und sollte aus den vielfach publizierten Gründen der Qualitätssicherung in High Volume Zentren ausgeführt werden. Die radikale Lymphadenektomie ist dabei ein wesentlicher Bestandteil unserer Operationen nach der Induktionstherapie. Die neuesten Langzeitergebnisse der prospektiv randomisierten holländischen Studien zum Oesophaguscarcinom und zum Magencarcinom weisen auf Vorteile der Lymphadenektomie hin.

Die Radiofrequenzablation (RFA) von primären Lebertumoren insbesondere des hepatozellulären Carcinoms und von colorectalen Lebermetastasen hat das Therapiespektrum erweitert.

Die multimodale Tumorthherapie solider Tumoren gelingt nur bei einem interdisziplinären Konzept. Im Rahmen des Centrums für integrierte Onkologie (CIO) wurde ein Tumorboard eingerichtet mit einer wöchentlichen Konferenz (Montag, 16.15-17.00 Uhr in der Chirurgischen Bibliothek). Dort werden Patienten mit speziellen Fragestellungen unter Zugrundelegung aller Befunde vorgestellt und interdisziplinär besprochen. Die im Konsens erreichte Empfehlung zum Beispiel zur neoadjuvanten oder adjuvanten Therapie wird dokumentiert und konsequent umgesetzt.



Durch diese Konzeption mit der Verfügbarkeit aller Tumorspezialisten in einer regelmäßigen Konferenz erhält der Patient kurzfristig eine „Second Opinion“ und eine aktuelle Empfehlung unter Berücksichtigung neuester Forschungsergebnisse aus allen beteiligten Fachgebieten.

Ein wichtiges Forschungsthema im Rahmen neoadjuvanter Therapiekonzepte bleibt die Vorhersage des Ansprechens auf Strahlentherapie oder Chemotherapie. Diese sogenannte Response Prediction haben wir daher zu einem unserer zentralen Forschungsthemen gemacht. Dieses wird durch entsprechende Drittmittel (Boll-Stiftung) nachhaltig gefördert.

Erste Ergebnisse erlauben die Identifizierung von Patienten mit schlechtem Ansprechen auf Radiochemotherapie beim Ösophaguscarcinom anhand einer Kombination von Biomarkern.

Endokrine Chirurgie

Durch die enge Kooperation mit der Nuklearmedizin und der II. Medizinischen Klinik nimmt die endokrine Chirurgie einen wichtigen Platz im Operationsspektrum der Klinik ein. Sie konzentriert sich im wesentlichen auf Schilddrüse und Nebenschilddrüsen, aber auch auf endokrine Tumoren des Pankreas und der Nebennieren.

Dazu können laparoskopische Verfahren angeboten werden. In den letzten 5 Jahren wurden 569 Eingriffe der Schilddrüse und 74 Operationen wegen Hyperparathyreoidismus ausgeführt.

Die Einführung des intraoperativen Neuromonitoring hat zu einer Erleichterung der intraoperativen Lokalisierung und sicheren Erhaltung des Recurrens-Nerven beigetragen. Dies gilt insbesondere für Rezidiveingriffe und für die Chirurgie des Schilddrüsenkarzinoms.

Die Einführung der intraoperativen Parathormonbestimmung hat die intraoperative Qualitätssicherung der Nebenschilddrüsenchirurgie deutlich erhöht. Gleichzeitig wird dadurch die Invasivität reduziert, da bei Erreichen eines normalen Parathormonwertes die Exploration weiterer Epithelkörperchen eingeschränkt werden kann.

B-10.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC20	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie
VC21	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC25	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie
VC60	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie
VC62	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Portimplantation
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
VC00	Lungenmetastasenoperationen
VC00	Lungentumoroperationen
VC00	Pneumothoraxoperationen
VC00	Proktologie
VC00	Schilddrüsenerkrankungen
VC00	Schluckstörungen (Dysphagie)
VC00	Speiseröhren-/Magenerkrankungen
VC00	Transplantation
VC00	Tumorerkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG07	Inkontinenzchirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH17	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-10.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.669
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	72

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C15	Speiseröhrenkrebs	231
2	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	101
3	C16	Magenkrebs	97



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	77
5	K80	Gallensteinleiden	53
6	K40	Leistenbruch (Hernie)	48
7	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	46
8	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	45
9	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	44
10	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	43
11	K35	Akute Blinddarmentzündung	42
12	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	41
13	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	41
14	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	34
15	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	34
16	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	32
17	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	24
18	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	24
19	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	23
20	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	18
21	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	17
22	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	14
23	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	14
24	D13	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes	14
25	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	14
26	K63	Sonstige Krankheit des Darms	14
27	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	13
28	R59	Lymphknotenvergrößerung	13
29	Z52	Spender von Organen oder Geweben	13
30	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	12

B-10.6.2

Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben



B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	378
2	5-469	Sonstige Operation am Darm	273
3	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	176
4	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	169
5	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	156
6	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	122
7	5-426	Entfernung der gesamten Speiseröhre mit Wiederherstellung der Verbindung	113
8	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	113
9	5-501	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber	112
10	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	109
11	5-449	Sonstige Operation am Magen	94
12	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	88
13	5-448	Sonstige wiederherstellende Operation am Magen	82
14	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	76
15	3-051	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund	73
16	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	72
17	5-549	Sonstige Bauchoperation	69
18	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	66
19	5-433	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens	62
20	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	61
21	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	56
22	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	51
23	5-322	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge	50
24	5-514	Sonstige Operation an den Gallengängen	47
25	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	46
26	5-555	Nierenverpflanzung (Transplantation)	46
27	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	45
28	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	45
29	5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	44
30	5-454	Operative Dünndarmentfernung	42



Folgende Angaben wurden auf Wunsch der Fachabteilung in den Bericht als Ergänzung und zur besseren Darstellung des Leistungsumfangs aufgenommen. Diese Zählung umfasst alle durchgeführten Untersuchungen ohne Unterscheidung nach ambulant/stationär und sie ist nicht nach der OPS-Systematik differenziert.

Endoskopie: Oberer Gastrointestinaltrakt

Oesophago-Gastro-Duodenoskopie	1166
- mit Biopsien	223
Endoluminaler Ultraschall (EUS)	166
Bougierung	22
Dilatation	57
Stent Anlage	15
Stent Entfernung	7
Argon Beamer	4
Sondenanlage	50
PEG Anlage	18
PEG Entfernung	6
Fremdkörperentfernung	2

Endoskopie: Unterer Gastrointestinaltrakt

Koloskopien	302
- mit Biopsien	90
Argon Beamer	3
Sigmoidoskopien	74
- mit Biopsien	9
Rektoskopien	551
- mit Biopsien	12
Argon Beamer	2

Funktionsdiagnostik

pH-Metrie des Ösophagus	65
pH-Metrie des Magens	65
Impedanz-Messung im Ösophagus	46
Bilitec-Messung in der Speiseröhre und im Magen	5
Manometrie in der Speiseröhre	64
Analmanometrie	54



B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Transplantationsambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	48
2	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	11
3	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus	8
4	5-402	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]	≤ 5
5	5-79a	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
6	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	≤ 5
7	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen verwendet wurden	≤ 5
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	≤ 5
9	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	≤ 5
10	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
11	5-841	Operation an den Bändern der Hand	≤ 5
12	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	≤ 5
13	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	≤ 5
14	5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	≤ 5
15	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	≤ 5
16	5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)	≤ 5
17	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
18	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	≤ 5
19	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	≤ 5
20	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5
21	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	≤ 5
22	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-10 Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
23	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	≤ 5
24	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	≤ 5
25	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	≤ 5

B-10.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-10.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22,9
Davon Fachärztinnen/-ärzte	9,3
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF26	Medizinische Informatik
ZF34	Proktologie

B-10.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	51
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	2

Alle Angaben in Vollkräften



Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-10.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-11 Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie



Univ.-Prof. Dr. med. Jan Brunkwall

B-11.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Jan Brunkwall
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 32498
Telefax	0221 / 478 - 32499
E-Mail	jan.brunkwall@uk-koeln.de
Internet	www.herzzentrum-koeln.de/gefaesschirurgie
§-301-Schlüssel	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie (1518)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Das Gefäßzentrum der Universität zu Köln behandelt alle Formen von sowohl arteriellen als auch venösen Leiden.

Besonders wird die endovasculäre und minimal-invasive Versorgung angewandt.

Carotidesobliterationen werden in örtlicher Betäubung durchgeführt. In Fällen, bei denen sich ein Stentverfahren besser eignet, wird dieses eingesetzt.

Alle Arten von thoracalen- und thoraco-abdominellen Aneurysmen werden endo-vasculär versorgt und wenn die Anatomie es zulässt, auch Bogenaneurysmen. Eine langjährige Erfahrung im thoracalen Bereich besteht seit 1995 und im abdominellen Bereich seit 1993. Das minimal-invasive Verfahren mit Endoprothesen mit Seitenästen und geplanten Seitenlöchern in der Prothese wird bei Bedarf angewandt.

Die arteriellen Verschlusskrankheiten werden je nach Lokalisation entweder mit Ballondilatation und Stent-Verfahren oder mit einem Bypass behandelt. Die beste Methode wird für jeden Patienten genauestens ausgewählt.

Venöse Thrombosen werden in geeigneten Fällen operativ behandelt, sonst mit blutpfropf-lösenden Medikamenten.

Krampfadern werden ebenfalls mit minimal-invasiven Techniken inclusive Radiowellen behandelt, um das Gewebe zu schonen.

Ein weiteres Spektrum sind die arterio-venösen Malformationen, die sowohl operativ als auch endovasculär versorgt werden können.

Offen chirurgische und endovaskuläre Operation (TEVAR) von thorakalen Aortenaneurysmen

Offen chirurgische und endovaskuläre Operation (EVAR) von abdominellen Aortenaneurysmen, einschließlich fenestrierter Endostentprothesen und Endostentprothesen mit Seitenarmen

Offen chirurgische und endovaskuläre Operation von thorakoabdominellen Aortenaneurysmen (einschließlich Hybrid-Operation)

Operative Behandlung (offen oder endovaskulär) von Dissektionen der thorakalen und abdominellen Aorta

Operative Behandlung des akuten Aortensyndroms (PAU)

Operative Therapie des Thoracic Outlet/Inlet Syndroms

Offen chirurgische und endovaskuläre operative Behandlung von Visceralarterienaneurysmen

Operative Therapie der akuten und chronischen visceralen Ischämie

Operative und endovaskuläre Behandlung von Nierenarterienstenosen

Operative und endovaskuläre Therapie der cerebrovasculären Insuffizienz bei hochgradigen, asymptomatischen und symptomatischen Stenosen der Arteria carotis interna

Behandlung der vertebrobasilären Insuffizienz

Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit der oberen und unteren Extremitäten



Operative Therapie von Kompressionssyndromen der Arterien und Venen, der oberen und unteren Extremität, der abdominalen Gefäße und der oberen Thoraxapertur

Operative Therapie peripherer arterieller Aneurysmen

Behandlung akuter Extremitätenischämien

Operative und konservative Therapie der chronisch venösen Insuffizienz

Operative, endovenöse (Radiofrequenzablation) und konservative Therapie der primären und sekundären Stammvarikosis

Operative Therapie der Perforansveneninsuffizienz

Operative Therapie der retikulären Varikosis und der Besenreiservarikosis

Operative und konservative Therapie der tiefen Becken-/Beinvenenthrombose

Dialyseshuntchirurgie

Operative, interventionelle und konservative Therapie von Gefäßmalformationen, Angiodysplasien

Operative Therapie von Gefäßverletzungen

Rekonstruktive Gefäßchirurgie im Rahmen erweiterter Tumorchirurgie

Konservative und operative Therapie entzündlicher Gefäßerkrankungen

Therapie des Morbus Raynaud

Sympathikolysetherapie, Sympathektomie

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC16	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC20	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie
VC61	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen



B-11.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.061
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	30

B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	365
2	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	190
3	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	163
4	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	102
5	I72	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer	32
6	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	30
7	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	22
8	I83	Krampfadem der Beine	17
9	I77	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern	13
10	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	10
11	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	9
12	K55	Krankheit der Blutgefäße des Darms	7
13	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	6
14	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	≤ 5
15	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	≤ 5
16	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	≤ 5
17	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	≤ 5
18	L97	Geschwür am Unterschenkel	≤ 5
19	D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	≤ 5
20	T87	Komplikationen, die bei der Wiedereinpflanzung bzw. Abtrennung von Körperteilen typisch sind	≤ 5
21	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	≤ 5
22	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	≤ 5
23	Q27	Sonstige angeborene Fehlbildung des Blutgefäßsystems außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen	≤ 5



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	I73	Sonstige Krankheit der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen	≤ 5
25	I89	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	≤ 5
26	N28	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters	≤ 5
27	I82	Sonstiger Verschluss bzw. Bildung von Blutgerinnseln in den Venen	≤ 5
28	S75	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels	≤ 5
29	I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	≤ 5
30	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	≤ 5

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	753
2	3-022	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße	495
3	5-395	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen	406
4	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	357
5	3-02c	Farbdoppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen	295
6	5-389	Sonstiger operativer Verschluss an Blutgefäßen	275
7	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	245
8	8-840	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	237
9	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	223
10	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	181
11	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	155
12	5-38a	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß	113
13	5-388	Operative Naht an Blutgefäßen	97
14	5-386	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung	92
15	5-384	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes	69
16	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	68
17	3-026	Farbdoppler-Ultraschall des Bauches	48



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
18	5-864	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins	47
19	3-00p	Ultraschall aller Lymphknoten außerhalb von Brustkorb und Bauchraum	33
20	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	33
21	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	31
22	5-382	Operative Entfernung von Blutgefäßen mit Verbindung der zwei Enden	26
23	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	26
24	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	26
25	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	25
26	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	19
27	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	9
28	5-383	Operative Entfernung und Ersatz von (Teilen von) Blutgefäßen	8
29	5-396	Operative Verlagerung bzw. Verpflanzung von Blutgefäßen	8
30	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	8

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Beurteilung computertomographischer und sonographischer Verlaufskontrollen nach Endostentprothesenimplantation, postoperative Verlaufskontrolle nach Operationen am extrakraniellen Karotisstromgebiet durch farbkodierte Duplexsonographie, konservative und operative Behandlung des diabetischen Fußsyndroms, Prostavasintherapie bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit, Postoperative Wundbehandlung und Wundkontrollen, Begleitung der konservativen Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit, Indikationssprechstunde für alle gefäßchirurgischen Erkrankungen einschließlich Erkrankungen der Lymphgefäße, Screeninguntersuchung bei infrarenalem Bauchaortenaneurysma

Angeborene Leistung

Aortenaneurysmachirurgie

Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen

Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

Nierenchirurgie

Dialyseshuntchirurgie



Privatambulanz

Privatambulanz

Beurteilung computertomographischer und sonographischer Verlaufskontrollen nach Endostentprothesenimplantation, postoperative Verlaufskontrolle nach Operationen am extrakraniellen Karotisstromgebiet durch farbkodierte Duplexsonographie, konservative und operative Behandlung des diabetischen Fußsyndroms, Prostavasintherapie bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit, Postoperative Wundbehandlung und Wundkontrollen,

Begleitung der konservativen Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit, Indikationssprechstunde für alle gefäßchirurgischen Erkrankungen einschließlich Erkrankungen der Lymphgefäße, Screeninguntersuchung bei infrarenalem Bauchaortenaneurysma

Angebotene Leistung
Aortenaneurysmachirurgie
Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
Nierenchirurgie
Dialyseshuntchirurgie

B-11.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	10
2	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	≤ 5
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	≤ 5
4	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	≤ 5
5	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	≤ 5
6	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	≤ 5

B-11.10

Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-11.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-11 Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographie- gerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,8
Davon Fachärztinnen/-ärzte	7
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

- - 6 Fachärzte für Gefäßchirurgie und Allgemeine Chirurgie
- - 1 Facharzt für Gefäßchirurgie
- - 1 Facharzt für Allgemeine Chirurgie

B-11.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	25,7
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	1
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	2

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-11 Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



B-12 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie



Prof. Dr. med. Ralf-Ingo Ernestus

B-12.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Klinik und Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie
Kommissarische Leitung	Prof. Dr. med. Ralf-Ingo Ernestus
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4560
Telefax	0221 / 478 - 6257
E-Mail	ralf-ingo.ernestus@uk-koeln.de
Internet	www.uk-koeln.de/kliniken/neurochirurgie
§-301-Schlüssel	Neurochirurgie (1700)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Gesamtgebiet der Neurochirurgie

Operativ behandelbare Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks und der Nerven sowie der degenerativen, tumorösen und verletzungsbedingten Veränderungen der Wirbelsäule und des Schädels sowie diagnostische Eingriffe an Muskeln und Nerven

Onkologische Neurochirurgie

Tumoren des Gehirns, der Schädelbasis und des Rückenmarks

Vaskuläre Neurochirurgie

Gefäßmißbildungen des Zentralnervensystems (in Kooperation mit der Abteilung für Neuroradiologie auch kombiniert endovaskuläre/operative Verfahren)

Wirbelsäulenchirurgie

Degenerative, traumatische und onkologische Erkrankungen
(z. T. in Kooperation mit der Klinik für Orthopädie und Klinik für Unfallchirurgie)

Therapie von Liquorzirkulationsstörungen

Hydrocephalus und sonstige angeborene und erworbene Fehlbildungen des kranialen und spinalen Liquorsystems (offene, ableitende und endoskopische Verfahren)

Neurotraumatologie und Neurochirurgische Intensivmedizin

Zwei Intensivstationen (insgesamt 15 Betten) unter neurochirurgischer Leitung

Pädiatrische Neurochirurgie

Kinderneurochirurgie: Fehlbildungen, Tumoren, Schädeldefektbildungen (in Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie)

Neuropsychologie

Neuropsychologische Diagnostik und Therapieplanung bei Erkrankungen mit Beeinträchtigung komplexer Hirnleistungen

Neurochirurgische Frührehabilitation

B-12.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) Interdisziplinäre Versorgung von Hirntumoren im Rahmen des Zentrums für Neurochirurgie mit der Klinik für Stereotaxie und funktionelle Neurochirurgie sowie in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Neurologie, dem Institut für Neuropathologie, der Abteilung für Neuroradiologie und der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, u. a. in dem regelmäßig durchgeführten neuroonkologischem Tumorboard Operative Versorgung von Hirntumoren unter Einsatz von neurophysiologischem und neuropsychologischem Monitoring, intraoperativem Ultraschall und Neuronavigation



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen Interdisziplinäre Versorgung von Hirngefäßerkrankungen mit den Abt. für Neuroradiologie und der Klinik und Poliklinik für Stereotaxie und funktionelle Neurochirurgie
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule Interdisziplinäre Versorgungen von komplexen degenerativen und traumatischen Schäden der Wirbelsäule und von Tumoren der Wirbelsäule mit der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels Versorgung von Schädelfehlbildungen in Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für zahnärztliche Chirurgie und für Mund-, Kiefer- und plastische Chirurgie
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren Operative Versorgung von intraspinalen Tumoren unter neurophysiologischem Monitoring
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen auf 2 Intensivstationen (insgesamt 15 Beatmungsbetten) unter neurochirurgischer Leitung in Kooperation mit dem Zentrum für Intensiv- und Notfallmedizin
VC65	Neurochirurgie: Wirbelsäulen Chirurgie

B-12.3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP49	Wirbelsäulengymnastik

B-12.4

Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-12.5

Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.669
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	61



B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	313
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	180
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	132
4	C71	Gehirnkrebs	99
5	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	91
6	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	78
7	G91	Wasserkopf	77
8	I60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	66
9	I62	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt	53
10	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	45
11	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	44
12	D33	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor	44
13	M54	Rückenschmerzen	40
14	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	35
15	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	30
16	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	23
17	D35	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen	22
18	D43	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	19
19	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	17
20	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z. B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	15
21	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	14
22	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	14
23	G06	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals	13
24	D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	13
25	Q03	Angeborener Wasserkopf	10
26	Z09	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebskrankheit	10
27	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	10
28	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	10
29	D36	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen	9



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
30	I72	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer	9

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	668
2	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	625
3	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	471
4	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	446
5	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	440
6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	347
7	5-021	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten	281
8	5-013	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten	239
9	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	228
10	5-022	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen	218
11	5-015	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe	199
12	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	166
13	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	159
14	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	128
15	5-020	Wiederherstellende Operation am Schädel - Kranioplastik	126
16	5-024	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Ableitung des Hirnwassers	120
17	5-023	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt	104
18	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	98
19	5-030	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule	98
20	5-012	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen	96
21	8-924	In den Körper eingreifende Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems	72
22	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	70
23	8-552	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten	66



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
24	5-389	Sonstiger operativer Verschluss an Blutgefäßen	60
25	1-202	Untersuchung zur Feststellung des Hirntodes	59
26	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	58
27	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	55
28	8-925	Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems während einer Operation	51
29	5-029	Sonstige Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten	47
30	5-036	Wiederherstellende Operation an Rückenmark bzw. Rückenmarkshäuten	46

B-12.7.2

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-035	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute	43
5-031	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule	42
5-025	Operativer Einschnitt, operative Entfernung, Zerstörung oder Verschluss von Blutgefäßen in Gehirn oder Hirnhäuten	36

B-12.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik für Allgemeine Neurochirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Abklärung von Operationsindikationen auf dem Gesamtgebiet der Neurochirurgie, poststationäre Verlaufskontrollen

Angebotene Leistung
Chirurgie der Hirngefäßkrankungen
Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
Chirurgie der intraspinalen Tumoren
Chirurgie der Bewegungsstörungen
Chirurgie der peripheren Nerven
Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen

Neuroonkologische Sprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung
Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)



Neurochirurgische Rehabilitationsprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Neurologische Frührehabilitation

Sprechstunde für Pädiatrische Neurochirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Behandlung von neurochirurgischen Krankheitsbildern bei Kindern, Spezialsprechstunde für Schädeldefehlbildungen in Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für zahnärztliche Chirurgie und für Mund-, Kiefer und plastische Chirurgie

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-12.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	ja
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
AA20	Laser		
AA24	OP-Navigationsgerät		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26,5
Davon Fachärztinnen/-ärzte	10,9
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ01	Anästhesiologie
AQ41	Neurochirurgie
AQ42	Neurologie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF37	Rehabilitationswesen

B-12.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	83
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	1
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	2

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst



Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-12.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin Psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Klinische Neuropsychologie
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin



B-13 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie



Univ.-Prof. Dr. med. Volker Sturm

B-13.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Volker Sturm
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 3565
Telefax	0221 / 478 - 5112
E-Mail	christian.buehrle@uk-koeln.de
Internet	cms.uk-koeln.de/stereotaxie
§-301-Schlüssel	Neurochirurgie (1790)
Art	Hauptabteilung



Kurzportrait

Die Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie vertritt mit Ihrer Hochspezialisierung sowohl innerhalb als auch über das Gebiet der Neurochirurgie hinaus alle Aspekte dieser Fachrichtung sowohl klinisch als auch wissenschaftlich.

Als eines der weltweit führenden Zentren werden routinemäßig mit hoher Frequenz stereotaktisch geführte Implantationen von Hirnelektroden zur tiefen Hirnstimulation bei Bewegungsstörungen wie Morbus Parkinson, Dystonie und Tremor, zusammen mit der Klinik für Neurologie, durchgeführt. In zunehmendem Maße werden auch Patienten mit Schmerzen und therapierefraktären Angst- und Zwangserkrankungen mittels tiefer Hirnstimulation, in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie, behandelt.

Hirntumore werden mittels stereotaktisch geführter Biopsie histopathologisch gesichert und in speziellen Fällen (tief sitzende Tumore, max. Durchmesser 4-5 cm) mittels Implantation von radioaktiven Strahlenquellen (Jod-125-Seeds) behandelt.

In ähnlicher Weise werden zystische Tumore, wie Kraniopharyngeome durch Instillation von flüssigen Radiokolloiden (Phosphor- 32) hocheffektiv und mit geringen Risiken therapiert.

Zur Weiterbehandlung werden interdisziplinär Behandlungskonzepte entwickelt und im Rahmen der engen Kooperation mit dem CIO Köln umgesetzt und nachgesorgt.

Ein weiterer traditioneller Aufgabenbereich ist die Durchführung der Radiochirurgie (stereotaktische Einzeit-Hochpräzisionsbestrahlung) von Hirnmetastasen, gutartigen Schädelbasistumoren und arterio-venösen Gefäßmissbildungen, die in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Strahlentherapie im Hause durchgeführt wird.

Zur Behandlung von chronischen Schmerzsyndromen und Spastik bietet die Klinik multimodale Therapiekonzepte bestehend aus der Implantation von Spinalelektroden (epidural) zur Neuromodulation (Spinal Cord Stimulation, S.C.S.) und/oder Implantation von Pumpensystemen zur intrathekalen Medikamentengabe.

Die Klinik verfügt über die modernste stereotaktische Operationsabteilung Deutschlands, einen ausschließlich für intraoperative Bildgebung modifizierten 1,5 T-Kernspintomographen und eine Gruppe hochspezialisierter Medizin-Physik-Experten, die die Qualitätssicherung der stereotaktischen und radiochirurgischen Eingriffe klinisch und wissenschaftlich begleitet.

B-13.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen
VC52	Neurochirurgie: Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. „Funktionelle Neurochirurgie“)
VC54	Neurochirurgie: Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie
VC00	Interstitielle Brachytherapie sowie Strahlenchirurgie Gehirntumoren



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC00	Läsionelle funktionelle Neurochirurgie
VC00	Schmerztherapie Medikamentenpumpen, Neurostimulatoren
VC00	Stereotaktische Tiefenhirnstimulation M. Parkinson, Angst- und Zwangskrankheiten
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR33	Strahlentherapie: Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
VR35	Strahlentherapie: Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
VR36	Strahlentherapie: Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
VR37	Strahlentherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitsstherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP49	Wirbelsäulengymnastik

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank

B-13.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	691
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	16

B-13.6 Diagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	77
2	M54	Rückenschmerzen	77



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-13 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	T85 ¹	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	70
4	C71	Gehirnkrebs	67
5	G20	Parkinson-Krankheit	40
6	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	30
7	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	27
8	R52	Schmerz	26
9	G25	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung	26
10	G50	Krankheit des fünften Hirnnervs	22
11	G82	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme	22
12	D43	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	19
13	D33	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarktumor	18
14	D44	Tumor von hormonproduzierenden Drüsen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	15
15	Q28	Sonstige angeborene Fehlbildung des Kreislaufsystems	12
16	G80	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt	10
17	D35	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen	10
18	G24	Bewegungsstörung durch Veränderung der Muskelspannkraft - Dystonie	9
19	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	9
20	F07	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	8
21	F95	Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung	8
22	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	7
23	D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	6
24	G54	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervengeflechten	≤ 5
25	G35	Multiple Sklerose	≤ 5
26	M89	Sonstige Knochenkrankheit	≤ 5
27	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	≤ 5
28	R25	Ungewöhnliche unwillkürliche Bewegungen	≤ 5
29	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	≤ 5
30	F42	Zwangsstörung	≤ 5

¹ = Der ICD-Schlüssel T85 schließt fast ausschließlich material- und funktionsbedingte Korrekturen an langzeitimplantierten Elektroden und Impulsgebern ein.

B-13.6.2

Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben



B-13.7 Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-527	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung	341
2	5-039	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten	221
3	5-014	Computergesteuerte Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten unter Röntgenkontrolle	183
4	5-028	Eingriff an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten zur Einpflanzung, Erneuerung oder Entfernung von Fremdteilen wie Mess-Sonden oder Medikamentenpumpen	177
5	5-038	Operation an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal	176
6	8-529	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung	140
7	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	119
8	8-523	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlenbehandlung, z. B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern	103
9	1-511	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten, computergesteuert und unter Röntgenkontrolle (stereotaktisch)	93
10	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	36
11	8-525	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes	34
12	5-059	Sonstige Operation an Nerven bzw. Nervenknotten	29
13	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	23
14	5-017	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von Hirnnerven oder Nervenknotten (Ganglien) innerhalb des Schädels	20
15	5-031	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule	9
16	5-022	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen	6
17	8-530	Behandlung mit radioaktiven Substanzen, die vom Körper aufgenommen werden	≤ 5
18	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z. B. mit einer Naht	≤ 5
19	8-541	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	≤ 5
20	8-631	Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse	≤ 5
21	1-515	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse) bzw. Zirbeldrüse (Epiphyse), computergesteuert und unter Röntgenkontrolle (stereotaktisch)	≤ 5
22	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	≤ 5
23	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	≤ 5
24	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	≤ 5



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
25	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	≤ 5
26	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	≤ 5
27	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
28	5-389	Sonstiger operativer Verschluss an Blutgefäßen	≤ 5
29	8-528	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung	≤ 5
30	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	≤ 5

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sprechstunde für Patienten mit Bewegungsstörungen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Neuroonkologische und radiochirurgische Sprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Sprechstunde für Patienten mit Schmerz- und Spastiksyndromen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Privatambulanz

Privatambulanz

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-13.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-13.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	ja
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-13 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	
AA20	Laser		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	ja
AA24	OP-Navigationsgerät		
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	nein
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen	

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,7
Davon Fachärztinnen/-ärzte	7
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ01	Anästhesiologie
AQ41	Neurochirurgie
AQ50	Physiologie Neurophysiologie
AQ58	Strahlentherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-13 Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF37	Rehabilitationswesen
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF00	Strahlenschutz (nach Verordnung über den Schutz vor Schäden durch Röntgenstrahlen (RöV) und nach Verordnung über den Schutz vor Schäden durch ionisierende Strahlen, StrlSchV)

B-13.12.2

Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	15,7
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	1

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-13.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP00	Phyisk-Medizin-Experten
SP00	Anwendungsprogrammierer



B-14 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie



Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers

B-14.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 32508
Telefax	0221 / 478 - 32509
E-Mail	thorsten.wahlers@uk-koeln.de
Internet	www.herzzentrum-koeln.de/herz-und-thoraxchirurgie
§-301-Schlüssel	Herzchirurgie (2100)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Die Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie vertritt das Fachgebiet Herzchirurgie mit dem Schwerpunkt Thoraxchirurgie und die fachspezifische, herzchirurgische Intensivmedizin.

Die Klinik verfügt über 45 Normalpflegebetten und eine fachspezifische Intensivpflegestation mit insgesamt 24 Intensivpflege- und Beatmungsplätzen. Integriert ist eine Intensivpflegeeinheit für Herz- und Lungentransplantations-Patienten.

Insgesamt werden jährlich über 2.800 Operationen durchgeführt, davon etwa 1.600 mit Hilfe der Herz-Lungen-Maschine.

Die Klinik verfügt über zwei Laboreinrichtungen im Operationsbereich und im intensivmedizinischen Bereich.

Des Weiteren wurde ein Homograft-Labor eingerichtet. Die kryokonservierten Homografts werden in der Kinderherz- und Erwachsenen Chirurgie eingesetzt. Daneben werden in Kooperation mit Prof. Dr. Jürgen Fischer, Leiter der Experimentellen Medizin, in den-+ Operationssälen der Experimentellen Medizin Großtierversuche von unseren Operateuren durchgeführt. Seit 2006 besteht zusätzlich unser Labor zur Stammzellforschung unter der Leitung von Dr. Choi.

B-14.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC01	Herzchirurgie: Koronarchirurgie
VC02	Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikeldruptur
VC03	Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie
VC04	Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe
VC07	Herzchirurgie: Herztransplantation
VC08	Herzchirurgie: Lungenembolektomie
VC09	Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen
VC10	Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC12	Thoraxchirurgie: Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC16	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßkrankungen
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie
VC62	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Portimplantation
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
VC00	Behandlung von Thoraxdeformitäten
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-14.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.888
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	69

B-14.6 Diagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	624
2	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	277
3	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	265
4	I21	Akuter Herzinfarkt	229



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-14 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	84
6	I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	79
7	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	72
8	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	55
9	I33	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen	25
10	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	17
11	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	14
12	I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	13
13	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	11
14	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	11
15	I31	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)	8
16	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	7
17	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	6
18	D38	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	6
19	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	≤ 5
20	J90	Erguss zwischen Lunge und Rippen	≤ 5
21	D15	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe des Brustkorbes	≤ 5
22	I44	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock	≤ 5
23	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	≤ 5
24	I50	Herzschwäche	≤ 5
25	I46	Herzstillstand	≤ 5
26	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	≤ 5
27	I06	Krankheit der Aortenklappe als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken-Bakterien - rheumatische Aortenklappenkrankheit	≤ 5
28	I05	Krankheit der linken Vorhofklappe als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken-Bakterien - rheumatische Mitralklappenkrankheit	≤ 5
29	I36	Krankheit der rechten Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	≤ 5
30	Z48	Sonstige Nachbehandlung nach operativem Eingriff	≤ 5

Die Zahlen sind den entlassenden Abteilungen zugeordnet, wodurch vor allem die Leistungszahlen der Kinderherzchirurgie deutlich von den Operationszahlen abweichen.



B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-14.7 Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-361	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkranzgefäßen	1.927
2	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	648
3	5-351	Ersatz von Herzklappen durch eine künstliche Herzklappe	453
4	8-851	Operation mit Einsatz einer Herz-Lungen-Maschine	343
5	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	279
6	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	210
7	8-839	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)	195
8	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	181
9	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	179
10	5-379	Sonstige Operation an Herz bzw. Herzbeutel (Perikard)	165
11	5-341	Operativer Einschnitt in das Mittelfell (Mediastinum)	164
12	5-362	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes bei verengten Herzkranzgefäßen mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	146
13	5-353	Operation zur Funktionsverbesserung undichter Herzklappen - Valvuloplastik	134
14	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	131
15	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	119
16	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	117
17	5-371	Operative Beseitigung oder Durchtrennung des erregungsleitenden Gewebes im Herzen bei schnellem und unregelmäßigem Herzschlag	101
18	5-354	Sonstige Operation an Herzklappen	101
19	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	82
20	5-346	Wiederherstellende Operation an der Brustwand	64
21	5-384	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes	62
22	5-356	Wiederherstellende Operation an der Herzscheidewand (bei angeborenen Herzfehlern)	61
23	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	49
24	5-35a	Operation an Herzklappen mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	43



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-14 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
25	5-349	Sonstige Operation am Brustkorb	40
26	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	40
27	8-852	Behandlung mit einer Herz-Lungen-Maschine zur Anreicherung von Sauerstoff im Blut außerhalb des Körpers - ECMO bzw. prä-ECMO-Therapie	39
28	5-359	Sonstige Operation am Herzen bei angeborenen Tumoren bzw. Fehlbildungen	39
29	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	32
30	5-395	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen	31

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Koronarchirurgie

Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur

Herzklappenchirurgie

Chirurgie der angeborenen Herzfehler

Lungenembolektomie

Behandlung von Verletzungen am Herzen

Eingriffe am Perikard

Lungenchirurgie

Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen

Thorakoskopische Eingriffe

Herz- und Lungentransplantationsambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Herztransplantation

Schrittmacherambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Schrittmachereingriffe

Defibrillatöreingriffe



B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-14.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchien Spiegelung	ja
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		ja
AA17	Herzlungenmaschine		ja
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	ja
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA59	24h-EKG-Messung		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	36
Davon Fachärztinnen/-ärzte	15
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Herzchirurgie
Innere Medizin
Thoraxchirurgie

Weiterbildungsermächtigung für

- Basischirurgie (2 Jahre)
- Herzchirurgie (4 Jahre)
- Spezielle Intensivmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Intensivmedizin
Spezielle herzchirurgische Intensivmedizin
Zertifikat „Chirurgie angeborener Herzfehler“ der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)
Zertifikat „Transplantationschirurgie der thorakalen Organe“ der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)

B-14.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	86,4
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	1
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	2

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-14 Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



B-15 Klinik und Poliklinik für Urologie



Univ.-Prof. Dr. med. Udo Engelmann

B-15.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Klinik und Poliklinik für Urologie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Udo Engelmann
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4242
Telefax	0221 / 478 - 5198
E-Mail	u-h.engelmann@uni-koeln.de
Internet	cms.uk-koeln.de/urologie
§-301-Schlüssel	Urologie (2200)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Die Urologische Klinik und Poliklinik der Uniklinik Köln hält alle modernen Methoden der Urologie einschließlich Green Light Laser Verfahren, endourologischer Eingriffe und ESWL vor. Die Klinik bildet Schwerpunkte in den Bereichen:

- Allgemeine Urologie
- Uro-Andrologie/Sexualität
- Kinderurologie
- Urologie der Frau/Neurourologie
- Uro-Onkologie
- Mikro-Chirurgie
- Plastisch-rekonstruktive geschlechtsangleichende Operationen

Für all diese Bereiche werden in der Urologischen Poliklinik Spezialsprechstunden angeboten, darüber hinaus gibt es spezielle Sprechstunden für türkisch/russisch/arabisch sprechende Patienten in deren Muttersprache.

In der Lehre nimmt die Urologische Klinik an den modernen Studienkonzepten teil, in der Forschung gehört die Klinik zum ersten Viertel der deutschen Universitätskliniken, gemessen an Publikationsparametern.

B-15.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU09	Neuro-Urologie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde
VU00	Andrologie
VU00	Chemotherapie
VU00	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie
VU00	HDR- und LDR-Brachytherapie
VU00	Kontinenzzentrum
	Die Klinik und Poliklinik für Urologie ist als Beratungsgstelle durch die Deutsche Kontinenzgesellschaft zertifiziert.



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU00	Sexualmedizin

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-15.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.718
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	40

B-15.6 Diagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C61	Prostatakrebs	256
2	C67	Harnblasenkrebs	248
3	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	183
4	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	105
5	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	72
6	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	57
7	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	48
8	C62	Hodenkrebs	44
9	N35	Verengung der Harnröhre	39
10	N99	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen	38
11	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten	32
12	N30	Entzündung der Harnblase	26
13	N32	Sonstige Krankheit der Harnblase	26
14	N48	Sonstige Krankheit des Penis	25
15	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	24
16	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	24
17	D41	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	23
18	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	19



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
19	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	18
20	N12	Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen, die nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet ist	17
21	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	17
22	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	16
23	N28	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters	16
24	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	13
25	N41	Entzündliche Krankheit der Prostata	13
26	N49	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane	13
27	K40	Leistenbruch (Hernie)	13
28	T83	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z. B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen	11
29	N46	Unfruchtbarkeit beim Mann	11
30	C60	Peniskrebs	10

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-15.7 Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-00b	Ultraschall der Niere und der Harnwege	981
2	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	518
3	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	490
4	3-05c	Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane mit Zugang über Harnröhre oder After	484
5	1-334	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung	275
6	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	270
7	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	226
8	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	222
9	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	148
10	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	146
11	5-604	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten	138
12	3-00d	Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane	117
13	8-541	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	112



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-15 Klinik und Poliklinik für Urologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
14	1-460	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre	78
15	5-554	Operative Entfernung der Niere	78
16	5-550	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung	75
17	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	65
18	1-465	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z. B. Ultraschall	56
19	8-133	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke	54
20	8-506	Wechsel bzw. Entfernung von eingebrachten Verbandstoffen (Tamponaden) bei Blutungen	52
21	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	51
22	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	44
23	5-552	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Niere	44
24	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	43
25	5-469	Sonstige Operation am Darm	43
26	8-138	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke	37
27	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	36
28	8-504	Behandlung einer Scheidenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade), nicht im Rahmen einer Geburt	35
29	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	33
30	5-576	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie	33

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Urologische Poliklinik

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	69
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	69
3	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	39



Weitere ambulant erbrachte Leistungen, die nicht nach § 115b SGB V abgerechnet werden können:

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-110	Harnsteinertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	75
2	8-138	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke	54

B-15.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-15.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA20	Lase Green Light und Red Light		
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinerstörung	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		
AA00	Gerät zur Kryo-Ablation		
AA00	Gerät zur Nadel-Ablation		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11
Davon Fachärztinnen/-ärzte	4
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF04	Andrologie

B-15.12.2

Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	21,2

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-15.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP30	Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-16 Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie



Univ.-Prof. Dr. med. Peer Eysel

B-16.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Peer Eysel
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4601
Telefax	0221 / 478 - 7045
E-Mail	peer.eyssel@uk-koeln.de
Internet	www.uk-koeln.de/kliniken/orthopaedie
§-301-Schlüssel	Orthopädie (2300)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Schwerpunkt Orthopädie

Leitender Oberarzt Schwerpunkt Orthopädie
PD Dr. med. Karl-Stefan Delank

Wirbelsäulenchirurgie

HWS/BWS/LWS - gesamtes Spektrum mit dorsoventralen Eingriffen, Navigation/
Mikrochirurgie/Endoskopie, Skoliose-Chirurgie

Endoprothetik/Revisionsendoprothetik/Minimal-invasive Endoprothetik

Hüft-, Knie-, Schultergelenk-Endoprothetik

Kinderorthopädie

Hüftdysplasie, Klumpfuß

Computernavigierte Operationen

Arthroskopie

Gelenkspiegelung von Kniegelenk, Schultergelenk, Sprunggelenk, inkl. arthro-
skopischer Eingriffe

Korrekturingriffe zur Verlängerung bzw. Verkürzung bzw. Achsenänderung an Gliedmaßen

Operation von Knochentumoren und Weichteiltumoren, rekonstruktive Tumor- Orthopädie

(Tumororthopädie: Interdisziplinäres Tumorzentrum)

Rheuma-Orthopädie

Schwerpunkt Unfallchirurgie

Kommissarischer Leiter Schwerpunkt Unfallchirurgie
Dr. med. Gereon Schiffer

Leitender Oberarzt Schwerpunkt Unfallchirurgie
Dr. med. Ulrich Thelen

Behandlung von Unfallverletzungen und Folgen von Unfallschäden, Schwerst- und
Mehrfachverletzungen mit Intensivbehandlungsbedürftigkeit, operative und nicht-
operative Bruchbehandlung am gesamten Skelett einschließlich Brustkorb, Wirbel-
säule, Hüftpfanne und Becken, Weichteilwiederherstellung nach unfallbedingten
Defekten, Handchirurgie und Mikrochirurgie, Computer-navigierte Operationen,
Arthroskopie (Gelenkspiegelung) aller großen Gelenke einschließlich arthroskopischer
Operationen und Bandersatzoperationen

Künstlicher Gelenkersatz, Korrekturingriffe zur Verlängerung, Verkürzung und
Achsenänderung an Gliedmaßen, Muskelersatzoperationen nach Nervenschäden.
Knochentumoren und Weichteiltumoren an den Gliedmaßen, Knochenersatz-
operationen nach unfallbedingten und tumorbedingten Knochendefekten, feder-
führendes Management bei polytraumatisierten Patienten, chirurgische Intensiv-
medizin, Kinderunfallchirurgie, Arbeitsunfälle (berufsgenossenschaftliches Heilv-
erfahren), schwerverletzte Arbeitsunfälle (Verletzungsartenverzeichnis,
sog. „§-6-Fälle“), Rehabilitation, Begutachtung



Ein Schwerpunkt unserer Abteilung ist die 3D-navigierte dorso-ventrale Stabilisierung von Wirbelsäulenverletzten, insbesondere der Halswirbelsäule (HWS) und der oberen Brustwirbelsäule (BWS).

B-16.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VO00	Kinderorthopädie
VO00	Tumororthopädie



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Sozialpädiatrisches Zentrum

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
MP61	Redressionstherapie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP00	Maßnahmen In Zusammenarbeit mit Fa. Rahm, Troisdorf, Maßnahmen noch während des stationären Aufenthalts üblich zur möglichst schnellen Bereitstellung orthopädischer Hilfen

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse
SA26	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA31	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote

B-16.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2.798
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	104

B-16.6 Diagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	324
2	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	145



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	137
4	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	126
5	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	123
6	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	112
7	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	105
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	99
9	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	89
10	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	82
11	S52	Knochenbruch des Unterarmes	81
12	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	69
13	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	63
14	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	59
15	M54	Rückenschmerzen	56
16	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	52
17	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	46
18	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	42
19	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	40
20	M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	38
21	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	38
22	Q66	Angeborene Fehlbildung der Füße	34
23	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	30
24	Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	28
25	M93	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit	28
26	S06	Verletzung des Schädelinneren	27
27	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	26
28	M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	25
29	M75	Schulterverletzung	24
30	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	21

B-16.6.2

Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben



B-16.7 Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-00g	Ultraschall der Hüftgelenke beim Säugling	1.271
2	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spalraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	1.150
3	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	467
4	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	344
5	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	330
6	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	327
7	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	323
8	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	313
9	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	270
10	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	222
11	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	218
12	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen verwendet wurden	218
13	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	214
14	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	208
15	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	175
16	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	164
17	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	162
18	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	161
19	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	155
20	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	144
21	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	134
22	8-915	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	128
23	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	123
24	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	120



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
25	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	109
26	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	107
27	8-310	Aufwändiger Gipsverband	106
28	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	103
29	5-031	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule	97
30	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	83

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik für Allgemeine Orthopädie und Unfallchirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Spezialsprechstunden für Kinder-Orthopädie, Skoliose, orthopädische Onkologie und operative Rheumatologie

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Kinderorthopädie
Rheumachirurgie

Notfallambulanz

Notfallambulanz (24h)

Privatambulanz

Privatambulanz

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen verwendet wurden	115
2	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	10
3	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	8
4	5-898	Operation am Nagel	8



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-16 Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	5-849	Sonstige Operation an der Hand	8
6	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
7	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	≤ 5
8	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	≤ 5
9	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	≤ 5
10	5-841	Operation an den Bändern der Hand	≤ 5
11	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	≤ 5
12	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	≤ 5
13	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	≤ 5
14	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
15	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
16	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	≤ 5
17	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
18	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤ 5
19	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤ 5
20	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5

B-16.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Fachabteilung ist sowohl ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung, als auch eine stationäre BG-Zulassung vorhanden.

B-16.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	
AA04	Bewegungsanalysesystem		
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA09	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie	Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-16 Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA24	OP-Navigationsgerät auch bildgestützt		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographie- gerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA00	OP-Mikroskop		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	29
Davon Fachärztinnen/-ärzte	12
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ61	Orthopädie
AQ62	Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF02	Akupunktur
ZF12	Handchirurgie
ZF19	Kinder-Orthopädie
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF27	Naturheilverfahren
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF36	Psychotherapie
ZF37	Rehabilitationswesen
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF44	Sportmedizin



B-16.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	67
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3 Jahre	2

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP02	Bobath
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin in Zusammenarbeit mit Fa. Rahm, Troisdorf
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-17 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Univ.-Prof. Dr. med. Peter Mallmann

B-17.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Peter Mallmann

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4940

Telefax 0221 / 478 - 4929

E-Mail peter.mallmann@uk-koeln.de
uni-frauenklinik-koeln.de
www.brustkrebsschwerpunkt-koeln.de
www.gynaekologisches-krebszentrum-koeln.de
Internet www.zentrum-familiaerer-brustkrebs.de

§-301-Schlüssel Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Art Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Geburtshilfe

Betreuung von Riskoschwangerschaften, Perinatalzentrum, Neonatologisches Zentrum, Pränataldiagnostik, Fetalmedizin

Pränataldiagnostik

Intrauterine Therapie, Perinatalzentrum, Betreuung von Risikoschwangerschaften

Reproduktionsmedizin

IVF und ICSI-Zentrum, Kryokonservierung von Spermien, Eizellen, Vorkernstadien und Eierstockgewebe

Gynäkologische Endokrinologie

Haut- und Haarsprechstunde, Menopausensprechstunde, Blutungsstörungen

Gynäkologisches Krebszentrum

Schwerpunkt Endometrium-, Zervix-, Vulva- und Ovarialkarzinome. Ambulante Chemotherapie, Immuntherapie

Minimal invasive Chirurgie

Laparoskopische Hysterektomie, Myomenukleationen, Lymphonodektomien, hysteroskopische Operationen

Beckenboden-Zentrum

Urodynamischer Messplatz, alle Verfahren der konservativen und operativen Therapie
Schwerpunkt: Rezidivoperationen unter Verwendung von Mesh-Implantaten

Brustzentrum

Operative und medikamentöse Therapie des Mammakarzinoms und seiner Vorstufen, wiederherstellende und kosmetische Chirurgie (Reduktions- und Augmentationsoperationen, formverändernde Operationen)

B-17.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-17 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde
VG16	Urogynäkologie
VG00	Familiärer Brust- und Eierstockkrebs

B-17.3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur
MP57	Biofeedback-Therapie
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
MP36	Säuglingspflegekurse
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik

B-17.4

Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet
SA00	Indoor und Outdoor Kinderspielanlage

B-17.5

Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4.903
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	76



B-17.6 Diagnosen nach ICD

B-17.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C50	Brustkrebs	766
2	Z38	Neugeborene	757
3	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	392
4	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	215
5	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	196
6	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	169
7	O70	Dammriss während der Geburt	115
8	C56	Eierstockkrebs	113
9	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	102
10	R92	Ungewöhnliches Ergebnis bei bildgebenden Untersuchungen (z. B. Röntgen) der Brustdrüse	76

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-17.7 Prozeduren nach OPS

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	1.347
2	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	765
3	5-886	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse	527
4	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	492
5	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	395
6	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	354
7	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	272
8	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	237
9	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	222
10	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	200

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe



B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz und Poliklinik

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
Privatambulanz
Notfallambulanz (24h)
Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

- Spezialsprechstunde für Dysplasie
- Spezialsprechstunde für HIV
- Spezialsprechstunden für Kinder - und Jugendgynäkologie
- Menopausensprechstunde
- Inkontinenzsprechstunde
- Kinderwunschsprechstunde
- Ambulante Chemotherapie von Mamma- und Genitalkarzinomen
- Ambulante Operationen

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	592
2	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	253
3	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	175
4	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	115
5	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	70
6	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	58
7	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	56
8	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	53
9	5-882	Operation an der Brustwarze	37
10	1-852	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese	33
11	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	20
12	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	16
13	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	10
14	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	9
15	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	7
16	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus	6
17	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-17 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
18	1-473	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der schwangeren Gebärmutter ohne operativen Einschnitt mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z. B. Ultraschall	≤ 5
19	1-494	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z. B. Ultraschall	≤ 5
20	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	≤ 5
21	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	≤ 5
22	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	≤ 5
23	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	≤ 5

B-17.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-17.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	ja
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	ja
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	ja
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	
AA20	Laser		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA33	Uroflow/Biasendruckmessung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-17 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen	
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-17.12 Personelle Ausstattung

B-17.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	39
Davon Fachärztinnen/-ärzte	20
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF02	Akupunktur
ZF10	Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF33	Plastische Operationen

B-17.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 Jahre	89,2
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3 Jahre	7
Pflegehelfer/-innen	ab 200 Std. Basiskurs	1
Hebammen/Entbindungspfleger	3 Jahre	19

Alle Angaben in Vollkräften



Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP02	Bobath
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-17.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Breast Care Nurse Spezielle Brustschwestern und onkologische Fachkrankenschwestern



B-18 **Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie**



Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. K. B. Hüttenbrink

B-18.1 **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name	Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. K. B. Hüttenbrink
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4750
Telefax	0221 / 478 - 4793
E-Mail	huettenbrink.k-b@uni-koeln.de
Internet	www.uk-koeln.de/kliniken/hno
§-301-Schlüssel	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Spezielle HNO-Chirurgie

Laterobasischirurgie

NNH-Chirurgie (Nasennebenhöhlen)

Speicheldrüsenchirurgie

Diagnostik und Therapie von Riech- und Schmeckstörungen

Onkologie

Insbesondere interdisziplinäre onkologische Therapie in Verbindung mit der Strahlentherapie und der medizinischen Onkologie. Interdisziplinäre Tumorchirurgie mit allen anderen operativen Fächern, Cochlear Implantationen bei Ertaubten

Otochirurgie

Cochlear Implantationen

Phonochirurgie

Mimische Rehabilitation, ggf. mit Fazialischirurgie

B-18.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie
VH05	Ohr: Cochlearimplantation
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik/-therapie
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH11	Nase: Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln
VH12	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH17	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-18 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
VH23	Allgemein: Spezialsprechstunde
VH24	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VH25	Mund/Hals: Schnarchoperationen
VH00	Cochlear-Implantate Cochlear Implant Centrum Köln: Komplette Diagnostik präoperativ, chirurgische Versorgung, komplette (Re-)Habilitation (audiologisch, pädagogisch, medizinisch)
VH00	Mittelohrchirurgie Zentrum für Mittelohrchirurgie: Komplette (päd-)audiologische Diagnostik aller Hörstörungen inklusive operativer Möglichkeiten, z. B. implantierbare Hörgeräte, BAHA (Bone Anchored Hearing Aid, knochenverankertes Hörgerät), Cochlear Implantat oder modernste Mittelohrchirurgie
VH00	Riechstörungen
VH00	Speicheldrüsenerkrankungen

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-18.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2.193
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	40

B-18.6 Diagnosen nach ICD

B-18.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	160
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	154
3	D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	125
4	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	119
5	C32	Kehlkopfkrebs	114
6	H71	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom	89
7	H90	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls	85
8	C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	68



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-18 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	52
10	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	51
11	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	47
12	J33	Nasendpolyp	45
13	D14	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane	44
14	H80	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose	43
15	H91	Sonstiger Hörverlust	43
16	H66	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung	41
17	J03	Akute Mandelentzündung	39
18	H72	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist	35
19	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	34
20	R04	Blutung aus den Atemwegen	32
21	J95	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen	30
22	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	30
23	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	29
24	H95	Krankheit des Ohres bzw. des Warzenfortsatzes nach medizinischen Maßnahmen	27
25	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	25
26	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	22
27	C80	Krebs ohne Angabe der Körperregion	21
28	C02	Sonstiger Zungenkrebs	20
29	C07	Ohrspeicheldrüsenkrebs	19
30	H61	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs	19

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-18.7 Prozeduren nach OPS

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	958
2	1-630	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung	288
3	5-311	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges	284
4	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	229
5	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	202
6	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	190



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-18 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	5-262	Operative Entfernung einer Speicheldrüse	176
8	5-195	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen	173
9	1-243	Beurteilung des Stimm-, Schluck-, Sprech- bzw. Sprachvermögens	172
10	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	162
11	1-611	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung	158
12	5-189	Sonstige Operation am äußeren Ohr	150
13	5-204	Wiederherstellende Operation am Mittelohr	145
14	5-312	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges	118
15	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	114
16	1-245	Messung der Nasendurchgängigkeit	112
17	5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	105
18	5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	96
19	1-247	Messung des Geruchs- bzw. Geschmackssinns	93
20	1-421	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Kehlkopf ohne operativen Einschnitt	89
21	5-209	Sonstige Operation am Mittel- bzw. Innenohr	89
22	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	84
23	5-221	Operation an der Kieferhöhle	80
24	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	80
25	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	80
26	1-422	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Rachen ohne operativen Einschnitt	79
27	5-316	Wiederherstellende Operation an der Luftröhre	77
28	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	69
29	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	66
30	5-185	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang	66

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Hochschulambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angeborene Leistung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-18 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie

Angeborene Leistung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres

Mittelohrchirurgie

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea

Allgemeine Privatambulanz

Privatambulanz

In der Privatambulanz wird das gesamte Spektrum ambulant zu erbringender diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen angeboten.

Allgemeine Notfallambulanz

Notfallambulanz (24h)

Gesamtes Spektrum der HNO-Notfalldiagnostik und -therapie

Vor- und Nachsorge

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

zur Erbringung von Leistungen im vor- und nachstationären Bereich

Cochlear Implant Centrum Köln

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Nachsorge nach Cochlear Implantation

Spezialambulanz für kindliche Hörstörungen

Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V

Diagnostik und Therapie von Hörstörungen im Kindesalter, gemeinsam mit der Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde

Angeborene Leistung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes

Mittelohrchirurgie

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes

Pädaudiologie/Phoniatrie

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angeborene Leistung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-18 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie

Onkologische Nachsorge

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Komplette Diagnostik und gegebenenfalls Therapie im Rahmen der onkologischen Nachsorge

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
Interdisziplinäre Tumornachsorge

B-18.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	251
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	195
3	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	72
4	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	35
5	5-260	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z. B. zur Entfernung eines Speichelsteines	29
6	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	13
7	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	10
8	5-250	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge	8
9	5-402	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]	≤ 5
10	5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	≤ 5
11	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	≤ 5
12	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
13	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	≤ 5
14	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	≤ 5
15	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	≤ 5
16	5-310	Operation zur Verengung des Kehlkopfes	≤ 5
17	5-213	Operative Entfernung der Nase	≤ 5
18	5-212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	≤ 5
19	5-184	Operative Korrektur abstehender Ohren	≤ 5
20	5-313	Operativer Einschnitt in den Kehlkopf bzw. sonstige Einschnitte in die Luftröhre	≤ 5
21	5-273	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle	≤ 5
22	5-189	Sonstige Operation am äußeren Ohr	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-18 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
23	5-289	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln	≤ 5
24	5-319	Sonstige Operation an Kehlkopf bzw. Luftröhre	≤ 5
25	1-612	Untersuchung der Nase durch eine Spiegelung	≤ 5

B-18.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-18.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	ja
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchien Spiegelung	ja
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA20	Laser		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	
AA24	OP-Navigationsgerät		
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerödung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA28	Schlaflabor		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	nein
AA00	Objektives Olfaktometer		
AA00	CAS (Computer Aided Surgery, mit Computer unterstützte Chirurgie)		
AA00	CO2-Laser		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-18 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie

B-18.12 Personelle Ausstattung

B-18.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20
Davon Fachärztinnen/-ärzte	10
Weiterbildungsbefugnis für: Allgemeine HNO, Spezielle HNO-Chirurgie, Phoniatrie/Pädaudiologie, Allergologie	
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
AQ19	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF03	Allergologie
ZF26	Medizinische Informatik
ZF33	Plastische Operationen
ZF00	Spezielle HNO-Chirurgie

B-18.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	34,9
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	3,3

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP10	Mentor und Mentorin



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-18 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-18.12.3 **Spezielles therapeutisches Personal**

Keine Angabe



B-19 Zentrum für Augenheilkunde - Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik



Univ.-Prof. Dr. med. Günter K. Krieglstein

B-19.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Zentrum für Augenheilkunde - Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Günter K. Krieglstein
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4300
Telefax	0221 / 478 - 5094
E-Mail	guenter.krieglstein@uk-koeln.de
Internet	www.uk-koeln.de/kliniken/augenklinik
§-301-Schlüssel	Augenheilkunde (2700)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-19 Zentrum für Augenheilkunde
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Univ.-Prof. Dr. med. Günter K. Kriegstein

Telefon 0221 / 478 - 4311
Telefax 0221 / 478 - 6455

Abteilung für Netzhaut- und Glaskörperchirurgie

Univ.-Prof. Dr. med. B. Kirchof

Telefon 0221 / 478 - 4105
Telefax 0221 / 478 - 5922
bekirchhof@googlemail.com

Abteilung für Schielbehandlung und Neuroophthalmologie

Univ.-Prof. Dr. med. W. Konen

Telefon 0221 / 478 - 4330
Telefax 0221 / 478 - 3553
wwk@uni-koeln.de

Kurzportrait

Der besondere Schwerpunkt des Zentrums für Augenheilkunde und seiner drei Abteilungen liegt in der Versorgung von ambulanten und stationären Patienten. Wie auf der Website (www.uk-koeln.de/kliniken/augenklinik) dargestellt, deckt das Zentrum für Augenheilkunde das gesamte Spektrum der Augenheilkunde ab.

Die Klinik hat ein deutlich überregionales Einzugsgebiet, das weit über NRW hinausgeht. Die Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums steht zur Versorgung von ophthalmologischen Notfällen zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung.

In der Abteilung für allgemeine Ophthalmologie liegt der Schwerpunkt auf der Behandlung des grauen Stars einschließlich aller Arten von Kunstlinsenimplantation, der Operation und medikamentösen Behandlung von komplizierten Erkrankungen der Hornhaut und der Durchführung und Nachsorge von Hornhauttransplantationen. Glaukomerkrankungen in allen Formen sind ein besonderer Schwerpunkt des Zentrums. Es stehen alle invasiven und Laser-unterstützten Operationstechniken für das Glaukom zur Verfügung.

Im Zentrum für Augenheilkunde versorgt die Abteilung für Netzhauterkrankungen und Glaskörperchirurgie alle Erkrankungsformen der diabetischen Netzhauterkrankungen und bietet Laserbehandlungen und anatomieerhaltende Netzhautchirurgie an. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die medikamentöse und chirurgische Behandlung der altersabhängigen Makuladegeneration in Diagnostik und Therapie dar. Die medikamentöse und chirurgische Behandlung von Bindehauterkrankungen und sekundären und primären Endophthalmitiden, sowie die Behandlung und Diagnostik von Dystrophien und Tumoren der Netzhaut und ihrer Adnexen werden durchgeführt.

Im Zentrum für Augenheilkunde werden in der Abteilung für Schielbehandlung und Neuroophthalmologie und okkuläre Motilitätsstörungen alle Formen des frühkindlichen Schielens und des Lähmungsschielens diagnostiziert und falls notwendig sowohl konservativ als auch chirurgisch operativ behandelt.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-19 Zentrum für Augenheilkunde
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
VA13	Anpassung von Sehhilfen
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
VA15	Plastische Chirurgie
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
VA17	Spezialsprechstunde

B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-19.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4.821
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	51

B-19.6 Diagnosen nach ICD

B-19.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H40	Grüner Star - Glaukom	1.671
2	H50	Sonstiges Schielen	538



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-19 Zentrum für Augenheilkunde
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	H26	Sonstiger Grauer Star	459
4	H33	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges	447
5	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	434
6	H35	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges	261
7	H44	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels	97
8	Q15	Sonstige angeborene Fehlbildung des Auges	97
9	H02	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides	66
10	S05	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle	66
11	H27	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse	62
12	H16	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis	50
13	H18	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges	41
14	C44	Sonstiger Hautkrebs	38
15	H49	Schielen aufgrund einer Lähmung der Augenmuskeln	37
16	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	35
17	H43	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges	32
18	Q12	Angeborene Fehlbildung der Augenlinse	31
19	E05	Schilddrüsenüberfunktion	31
20	C69	Krebs am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln	29
21	H04	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates	24
22	Q10	Angeborene Fehlbildung des Augenlides, des Tränenapparates bzw. der knöchernen Augenhöhle	21
23	H47	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn	21
24	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	16
25	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z. B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	15
26	H00	Gerstenkorn bzw. Hagelkorn	14
27	H21	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers des Auges	13
28	H20	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers des Auges	12
29	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	10
30	E13	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit	9

B-19.6.2

Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben



B-19.7 Prozeduren nach OPS

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-220	Messung des Augeninnendrucks	2.324
2	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	1.272
3	5-158	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	843
4	5-131	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation	829
5	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	617
6	5-133	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	542
7	5-142	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)	520
8	5-10b	Schwächender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	442
9	5-10a	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	412
10	5-152	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe	284
11	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	241
12	5-10g	Schwächender Eingriff an einem schrägen Augenmuskel z. B. bei Schielen	219
13	5-124	Nähen der Hornhaut des Auges	214
14	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges	181
15	5-156	Sonstige Operation an der Netzhaut	168
16	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	130
17	5-169	Sonstige Operation an Augenhöhle, Auge bzw. Augapfel	123
18	5-132	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper	112
19	5-137	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	107
20	5-160	Operative Eröffnung der Augenhöhle	95
21	5-166	Erneute Operation bzw. wiederherstellende Operation an der Augenhöhle oder des Augapfels	91
22	5-145	Sonstige operative Entfernung der Augenlinse	75
23	5-096	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern	74
24	5-097	Lidstraffung	59
25	5-146	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse	54
26	5-094	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieferstand	53
27	5-125	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges	51
28	5-093	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides	43
29	5-136	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	43
30	5-159	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper	37



B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz (Poliklinik)

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut

Diagnostik und Therapie des Glaukoms

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern

Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

Notfallambulanz

Notfallambulanz (24h)

Notfallversorgung bei Augenverletzungen, Verletzungen der Augenlider und der Augenanhangsorgane, akute Augenerkrankungen, deren Diagnostik und Therapie keinen zeitlichen Aufschub dulden darf.

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde

Privatambulanz

Privatambulanz

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut

Diagnostik und Therapie des Glaukoms

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern

Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-19 Zentrum für Augenheilkunde
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

Medizinisches Versorgungszentrum

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenangengebilde

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut

Diagnostik und Therapie des Glaukoms

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn

Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit

B-19.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	767
2	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	261
3	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	194
4	5-142	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)	116
5	5-112	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges	49
6	5-093	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides	48
7	5-097	Lidstraffung	31
8	5-094	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtiefstand	21
9	5-133	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	16
10	5-086	Wiederherstellende Operation am Tränenkanal bzw. Tränenpunkt	15
11	5-123	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges	14
12	5-10b	Schwächender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	13
13	5-10a	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	12
14	5-129	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges	11
15	5-132	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper	9
16	5-092	Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte	7
17	5-081	Operative Entfernung von (erkranktem) Gewebe der Tränendüse	6



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-19 Zentrum für Augenheilkunde
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
18	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges	6
19	5-146	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse	≤ 5
20	5-147	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Augenlinse	≤ 5
21	5-153	Erneuerung, Wechsel bzw. Entfernung eines Augenbandes oder einer Plombe, die zur Befestigung der Netzhaut angelegt wurde	≤ 5
22	5-10c	Korrekturoperation bei frühkindlichem Innenschielen	≤ 5
23	5-095	Nähen des Augenlides	≤ 5
24	5-10e	Sonstige Operation an geraden Augenmuskeln	≤ 5
25	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	≤ 5

B-19.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-19.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	nein
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
AA20	Lasert		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	nein
AA00	Hochauflösende Ultraschallbiomikroskopie (UBM)		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt
Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-19.12 Personelle Ausstattung

B-19.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	31
Davon Fachärztinnen/-ärzte	17,1
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-19 Zentrum für Augenheilkunde
- Abteilung für Allgemeine Augenheilkunde und Poliklinik

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ04	Augenheilkunde

B-19.12.2

Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	50,1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	3,8
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	1
Arzthelferinnen (Medizinische Fachangestellte)	3 Jahre	4

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-19.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP37	Fotograf und Fotografin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin
SP00	Orthoptistin



B-20 Klinik und Poliklinik für Neurologie



Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Fink

B-20.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name Klinik und Poliklinik für Neurologie
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Fink

Straße Kerpener Str. 62
Hausadresse 50937 Köln
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4000
Telefax 0221 / 478 - 7005

E-Mail gereon.fink@uk-koeln.de
Internet cms.uk-koeln.de/neurologie

§-301-Schlüssel Neurologie (2800)
Art Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Schwerpunkte in der Krankenversorgung

Die Klinik und Poliklinik für Neurologie ist eine Abteilung der Supramaximalversorgung mit universitären Spitzenaufgaben in der Krankenversorgung, akademischen Lehre und Wissenschaft.

- Stationär werden Erkrankungen des gesamten neurologischen Fachgebietes diagnostiziert und behandelt. Es stehen zur spezialisierten Versorgung neben den Normalstationen eine eigene neurologische Intensivstation und eine zertifizierte überregionale Stroke-Unit zur Versorgung akuter Schlaganfälle neben den Normalstationen zur Verfügung.
- Ferner gibt es eine neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitationseinheit.
- Es wird die gesamte neurologische Zusatzdiagnostik angeboten.

Schwerpunkte in der Forschung

- Schlaganfallforschung und Neurorehabilitation
- Neuromodulation und Bewegungsstörungen
- Neuroonkologie

Schwerpunkte in der Lehre

Die Klinik hat eine ausgezeichnet evaluierte Lehre im Modellstudiengang Humanmedizin der Universität zu Köln.

Für die Weiterbildungsassistent(inn)en bieten wir ein strukturiertes Weiterbildungscurriculum und regelmäßige Fortbildungsseminare an.

Mitglied im und Sprecher des Muskelzentrums Nordrhein (www.dgm.org)

B-20.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	<p>Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen</p> <p>Die Stroke Unit (Schlaganfalleinheit) ist auf Diagnostik und Therapie des Schlaganfalls spezialisiert, u. a. die zerebrale Ischämie (Hirnfarkt), die zerebrale Blutung (Hirnblutung), die Subarachnoidalblutung und die Sinusthrombose (Hirnvenenthrombose). Die Station hat 10 Betten, Ärzte- Pflegeteam sind für die Schlaganfallbehandlung spezialisiert, eine schlaganfallspezifische Monitoranlage ermöglicht eine detaillierte Überwachung der Kreislaufparameter und der neurologischen Parameter. Die spezifischen Zusatzleistungen umfassen u. a. eine intensive Physiotherapie, Logopädie und die Behandlung von Sprach- und Schluckstörungen, sowie von Hirnleistungsstörungen. Die schnelle umfassende Diagnostik (z. B. Computertomografie, Kernspintomografie, Sonografie) und die frühe Einleitung der richtigen Therapie (z. B. Lysetherapie) ist eine wesentliche Aufgabe der Stroke Unit. In der späteren Phase wird, je nach Risikoprofil, die optimale Langzeittherapie ermittelt.</p>
VN02	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen</p> <p>In 2007 haben wir eine Funktionseinheit zur neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation gegründet. Die Einheit hat die Frührehabilitation (Phase B) nach zerebrovaskulären Erkrankungen (Schlaganfällen) zum Ziel. Wir behandeln Patienten mit schweren neurologischen Defiziten in einem multiprofessionellen Team aus Ärzten, speziell geschulten Pflegenden, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen und Sozialarbeitern.</p>



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen Wir haben die ärztliche Versorgung auf den neurologischen Normalstationen 1 und 2 in einer neuen Struktur zusammengefasst, die eine Variante des angloamerikanischen Consultant Systems ist und die wir Cologne Consultant Concept genannt haben. Dadurch haben wir mehrere ärztliche Teams auf unseren Stationen, die farblich unterschieden werden (gelb, grün, blau, orange, weiß). Manches ist für ein deutsches Krankenhaus ungewöhnlich: es wird z. B. häufig so sein, dass Ihre Nachbarpatientin/Ihr Nachbarpatient von einem anderen Arzt und von anderem Pflegepersonal betreut werden als Sie. Durch die Organisation in diesen Teams ist es uns jedoch möglich, die Arbeit gleichmäßiger und effizienter zu verteilen. Ihr Arzt hat dadurch mehr Zeit für Sie und wir schaffen es, Ihre Behandlung schneller abzuschließen. Das Cologne Consultant Concept wurde mit dem 1. Preis beim Wettbewerb Hospital-Innovationspreis 2008 ausgezeichnet.
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorw. das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin Auf unserer neurologischen Intensivstation werden alle Krankheiten behandelt, die mit schweren Defiziten und ggf. der Notwendigkeit einer Beatmung einhergehen. Wir behandeln ca. 500 Patienten pro Jahr, etwa die Hälfte muss zeitweise beatmet werden. Der Schwerpunkt liegt hier bei den zerebrovaskulären Erkrankungen, insbesondere Schlaganfälle, die innerhalb der ersten drei Stunden in unsere Klinik kommen und systemisch lysiert werden, d. h. dass das Gerinnsel mit Medikamenten aufgelöst wird. Auch schwere entzündliche oder autoimmune Erkrankungen mit Überwachungspflicht werden bei uns behandelt.
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN20	Spezialsprechstunde
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR20	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren



B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik

B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA31	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA36	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad/Bewegungsbad

B-20.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3.664
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	76

B-20.6 Diagnosen nach ICD

B-20.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	467
2	G35	Multiple Sklerose	341
3	G20	Parkinson-Krankheit	327
4	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	301
5	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	274
6	C71	Gehirnkrebs	92
7	G04	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks	85
8	R51	Kopfschmerz	78
9	R20	Störung der Berührungsempfindung der Haut	66
10	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	65
11	G51	Krankheit des Gesichtsnervs	63
12	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	59
13	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	57
14	G43	Migräne	56
15	G44	Sonstiger Kopfschmerz	51



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
16	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	45
17	G24	Bewegungsstörung durch Veränderung der Muskelspannkraft - Dystonie	44
18	G23	Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems in den Bewegungszentren des Gehirns	42
19	G30	Alzheimer-Krankheit	39
20	G25	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung	38
21	H46	Entzündung des Sehnervs	34
22	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	32
23	G82	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme	31
24	G52	Krankheit sonstiger Hirnnerven	29
25	M54	Rückenschmerzen	29
26	G61	Entzündung mehrerer Nerven	28
27	G12	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung	26
28	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	26
29	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	25
30	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	25

Schwerpunkte in der Krankenversorgung

Stationär werden Erkrankungen des gesamten neurologischen Fachgebietes diagnostiziert und behandelt. Es stehen zur spezialisierten Versorgung neben den Normalstationen eine eigene neurologische Intensivstation und eine zertifizierte überregionale Stroke-Unit zur Versorgung akuter Schlaganfälle neben den Normalstationen zur Verfügung.

Ferner gibt es eine neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitationseinheit.

Es wird die gesamte neurologische Zusatzdiagnostik angeboten.

Besondere Schwerpunkte der Krankenversorgung sind:

- Akute Schlaganfälle (ischämischer Insult, intrakranielle Blutungen), Frührehabilitation neurologischer und neurochirurgischer Krankheitsbilder
- Bewegungsstörungen, insbesondere Morbus Parkinson, inkl. Tiefe Hirnstimulation, Apomorphin- und Duodopapumpentherapie
- Demenzdiagnostik
- Multiple Sklerose
- Neuroonkologie

B-20.6.2

Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben



B-20.7 Prozeduren nach OPS

B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	3.143
2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	2.315
3	3-010	Eindimensionaler Doppler-Ultraschall der Hirngefäße	1.978
4	3-022	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße	1.890
5	3-014	Eindimensionaler Doppler-Ultraschall der Halsgefäße	1.883
6	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	1.282
7	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	730
8	1-901	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation	522
9	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	521
10	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	467
11	3-000	Ultraschall des Kopfes	401
12	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	278
13	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	249
14	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	225
15	1-20a	Sonstige Untersuchung der Funktion des Nervensystems	134
16	8-631	Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse	127
17	1-900	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden	121
18	8-552	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten	89
19	3-013	Eindimensionaler Doppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen	70
20	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	59
21	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	53
22	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	53
23	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	37
24	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	37
25	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	33
26	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	27
27	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	23



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
28	1-902	Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests	17
29	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	11
30	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	10

Folgende speziellen Leistungen werden ebenfalls angeboten:

- Therapie der Multiplen Sklerose mit Natalizumab
- Behandlung des Morbus Parkinson in der Spätphase mit Apomorphin
- Dosis- und Therapiekontrolle und Optimierung einer Behandlung mit Apomorphin

B-20.7.2

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-631.0	Neurostimulation: Optimierung der Therapie mit der Tiefen Hirnstimulation	67
8-020.8	Gerinnselauflösende Therapie	32

B-20.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

In der ambulanten Versorgung werden neben der Ambulanz mit der allgemeinen neurologischen Sprechstunde und dem 24-stündigen Notdienst Spezialsprechstunden für folgende Bereiche angeboten.

Angeborene Leistung
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels



Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

Schlafmedizin

Schmerztherapie

Privatambulanz

Privatambulanz

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute

Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation

Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen

Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

Schlafmedizin

Schmerztherapie

Notfallambulanz

Notfallambulanz (24h)

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen



Angebote Leistung
Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Spezialsprechstunde
Schlafmedizin
Schmerztherapie

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

Angebote Leistung
Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-20.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-20.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja
AA04	Bewegungsanalysesystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	nein
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-20 Klinik und Poliklinik für Neurologie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	nein
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		nein
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA00	Elektronystagografie		
AA00	Posturografie		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-20.12 Personelle Ausstattung

B-20.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	27
Davon Fachärztinnen/-ärzte	10
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ42	Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF39	Schlafmedizin



Weiterbildungsbefugnisse

Facharztweiterbildung Neurologie

Prof. Fink

Volle Weiterbildungszeit Neurologie (4 Jahre)

Intensivmedizin

Prof. Dr. Haupt, Dr. Neveling

24 Monate Weiterbildungsberechtigung (Prof. Haupt), Prüfer (Dr. Neveling)

Psychiatrisches Jahr

Prof. Dr. Klosterkötter

Rotation in die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Botulinumtoxin

Dr. Liu, PD Dr. Sparing

Zertifikation für die Anwendungsbereiche Spastik, zervikale Dystonie, Hemispasmus facialis und Blepharospasmus

EEG

PD Dr. Schroeter

Ausbilder (DGKN)

EMG

Prof. Dr. Haupt, PD Dr. Schroeter

Prüfer, Ausbilder (Prof. Haupt); Ausbilder (PD Dr. Schroeter; DGKN)

Epilepsie

Dr. L. Burghaus

Zertifikat Epileptologie plus

Evozierte Potenziale

Prof. Dr. Haupt

Ausbilder, Prüfer (DGKN)

Funktionelle Bildgebung

Prof. Fink

Ausbildungszentrum* der DGKN

Ultraschall

Dr. Neveling

Ausbilder (DGKN, DEGUM)

Schlafmedizin/Somnologie

PD Dr. Sparing

Ausbilder



B-20.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	52,7
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	2
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	1

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-21 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie



Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Klosterkötter

B-21.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Klosterkötter

Straße Kerpener Str. 62
Hausadresse 50937 Köln
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4010
Telefax 0221 / 478 - 5593

E-Mail joachim.klosterkoetter@uk-koeln.de
Internet www.uk-koeln.de/kliniken/psychiatrie

§-301-Schlüssel Allgemeine Psychiatrie (2900)
Art Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie verfügt über 93 Betten auf 5 Stationen und 20 teilstationäre Plätze in der Tagesklinik. Die Klinik ist für die gesamte stationäre psychiatrische Versorgung des Kölner Stadtbezirks 3 (130.000 Einwohner) zuständig. Zur Verfügung steht ein breites Spektrum differenzierter, multiprofessioneller Diagnoseverfahren einschließlich psychiatrischer, psychologischer, neurophysiologischer und bildgebender Diagnostik in Kooperation mit der Klinik für Neurologie und der Neuroradiologie. Entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft verbinden die angewandten Therapieverfahren moderne, auf ihre Wirksamkeit geprüfte Strategien der Psycho-, Sozio- und Pharmakotherapie.

Den stationär und teilstationär behandelten Patienten stehen eine Vielzahl therapeutischer Möglichkeiten neben der ärztlich-psychiatrischen Behandlung zur Verfügung: Ergotherapie, Kunsttherapie, Physiotherapie, Entspannungstraining, psychotherapeutische Einzeltherapie und störungsspezifische Gruppentherapien, unter anderem für Patienten mit Psychosen, Angststörungen, Borderline-Störungen, depressiven Störungen und Suchterkrankungen. Gerade die psychotherapeutischen Behandlungsangebote wurden über die letzten Jahre systematisch erweitert und durch engmaschige qualifizierte Supervisionen in ihrer Qualität gesichert. Außerdem werden Angehörigengruppen für betroffene Familien angeboten. Der Sozialdienst unterstützt die Patienten bei der Lösung finanzieller und sozialer Probleme.

Die ambulante Versorgung erfolgt über die Poliklinik (zur Krisenintervention und Notfallversorgung über 24 Stunden) sowie die Institutsambulanz (kurzfristig poststationäre und intensiviertere längerfristige Betreuung durch ein multiprofessionelles Team von Ärzten, Psychologen, psychiatrisch geschultem Krankenpflegepersonal, Ergotherapeuten und Sozialarbeitern) und verschiedene Spezialambulanzen (Zwangserkrankungen, Doppeldiagnose Psychose und Sucht, Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrome (ADHS) des Erwachsenen, Autismus) und das „FrühErkennungs- und TherapieZentrum für psychotische Krisen - FETZ“ (www.fetz.org). Das FETZ bietet als erstes Zentrum dieser Art in Deutschland Beratung, Behandlung und begleitende Hilfen für Menschen mit einem erhöhten Risiko oder ersten Anzeichen einer psychischen Erkrankung. Der Schwerpunkt liegt auf der Früherkennung von Psychosen bei jungen Erwachsenen. Durch einen rechtzeitigen Beginn der Therapie, z. B. mit einem gezielten psychologischen Training, kann die Prognose wesentlich verbessert werden. Ein unverbindliches Vorgespräch ist jederzeit möglich.

B-21.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-21 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP12	Spezielsprechstunde Die ambulante Versorgung erfolgt über die Poliklinik (zur Krisenintervention u. Notfallversorgung über 24 Stunden) sowie die Institutsambulanz (kurzfristig poststationäre u. intensiviertere längerfristige Betreuung durch ein multiprofessionelles Team von Ärzten, Psychologen, psychiatrisch geschultem Krankenpflegepersonal, Ergotherapeuten u. Sozialarbeitern) und verschiedene Spezialambulanzen (Zwangserkrankungen, Doppeldiagnose Psychose u. Sucht, Aufmerksamkeitsdefizit- u. Hyperaktivitätssyndrome (ADHS) des Erwachsenen, Autismus) und das „FrühErkennungs- und TherapieZentrum für psychotische Krisen - FETZ“ (www.fetz.org). Das FETZ bietet als erstes Zentrum dieser Art in Deutschland Beratung, Behandlung und begleitende Hilfen für Menschen mit einem erhöhten Risiko oder ersten Anzeichen einer psychischen Erkrankung. Der Schwerpunkt liegt auf der Früherkennung von Psychosen bei jungen Erwachsenen. Durch einen rechtzeitigen Beginn der Therapie kann die Prognose wesentlich verbessert werden.
VP15	Psychiatrische Tagesklinik

B-21.3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeiterprobung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP11	Bewegungstherapie
MP57	Biofeedback-Therapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
MP40	Spezielle Entspannungstherapie

B-21.4

Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer



Nr.	Serviceangebot
SA24	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA31	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA38	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice

B-21.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.202
Teilstationäre Fallzahl	1.374
Anzahl Betten	93
Zusätzliche Betten in der Tagesklinik	20

Die Anzahl der Teilstationären Fälle (Tagesklinik) wird seit dem Berichtsjahr 2007 auch für die Fachabteilungen, die nach Bundespflegesatzverordnung abrechnen, nach der Kontaktzählweise und nicht mehr nach der Quartalszählweise dargestellt.

B-21.6 Diagnosen nach ICD

B-21.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F20	Schizophrenie	315
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	177
3	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	167
4	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	129
5	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	121
6	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z. B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	86
7	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	79
8	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	41
9	F41	Sonstige Angststörung	33
10	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	29

Seit 2005 besteht an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums der Universität zu Köln unter Leitung von Prof. Dr. Kai Vogeley eine Autismus-Sprechstunde für Erwachsene. Dieses Angebot wendet sich an erwachsene Personen, bei denen der Verdacht auf eine Störung im Bereich des Autismus-Spektrums besteht. Die Sprechstunde dient der Diagnosestellung und der Beratung. Zur Diagnose führen klinische Interviews und ausführliche neuropsychologische Untersuchungen zur Leistungsdiagnostik und sozialen Kognition sowie eine strukturelle Hirnuntersuchung mittels Magnet-Resonanz-Tomographie in Zusammenarbeit mit dem Institut für diagnostische Radiologie des Klinikums der Universität zu Köln.



Die Mitarbeiter der Autismus-Sprechstunde für Erwachsene stehen in engem Kontakt und kooperieren mit anderen auf Autismus spezialisierten Einrichtungen.

B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-21.7 Prozeduren nach OPS

B-21.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Leistungen der Psychiatrie sowie der psychosomatischen und psychotherapeutischen Medizin werden nicht routinemäßig mit OPS-Schlüsseln dokumentiert.

B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Psychiatrische Privatambulanz

Privatambulanz

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-21.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-21.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	nein

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-21.12 Personelle Ausstattung

B-21.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,9
Davon Fachärztinnen/-ärzte	14,5
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0
Alle Angaben in Vollkräften	



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ42	Neurologie 7 Personen
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie 11 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF36	Psychotherapie

B-21.12.2

Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	63,9

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-21.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin 4,6 Personen
SP37	Fotograf und Fotografin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin 1 Person



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-21 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin 1 Person (Sporttherapie)
SP23	Psychologe und Psychologin 4 Personen
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin 3 Personen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin 3 Personen



B-22 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters



Univ.-Prof. Dr. med. Gerd Lehmkuhl

B-22.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Gerd Lehmkuhl
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4370
Telefax	0221 / 478 - 6104
E-Mail	gerd.lehmkuhl@uk-koeln.de
Internet	cms.uk-koeln.de/kjp
§-301-Schlüssel	Kinder- und Jugendpsychiatrie (3000)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie an der Uniklinik Köln wurde 1988 neu eingerichtet, das Gebäude der ehemaligen Plastischen Chirurgie entsprechend umgebaut und 1989 bezogen. Zunächst mit 26 stationären Betten ausgestattet, kam zwei Jahre später eine Tagesklinik mit 14 Plätzen hinzu. Wichtige Erweiterungen stellten die „Villa Kunterbunt“ (1994), ein Therapie- und Schulgebäude, sowie ein Klinikneubau (2004) dar, in dem 14 zusätzliche Betten für die stationäre Versorgung sowie ein Psychotherapie-Ausbildungsinstitut für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (AKIP) untergebracht sind. 2008 konnte ein weiterer Anbau in Betrieb genommen werden, in dem die Jugendlichenstationen untergebracht sind.

Neben einer Kinder- und einer Jugendstation ermöglicht eine Eltern-Kind-Einheit die stationäre Aufnahme von Kindern bis zum Einschulungsalter gemeinsam mit ihren Müttern bzw. Vätern. Außer einem stationären Schwerpunkt, der sich mit Schulängsten und Zwangsstörungen beschäftigt, gibt es eine spezielle Einheit für Patienten mit Essstörungen.

Für Anfang 2010 ist die Inbetriebnahme einer speziellen Tagesklinik für Jugendliche mit Selbstverletzungen und Borderline-Störungen mit sechs bis acht Plätzen geplant.

B-22.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperl. Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

B-22.3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeiterprobung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP57	Biofeedback-Therapie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP27	Musiktherapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
MP40	Spezielle Entspannungstherapie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-22 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters

B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA53	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schuldienst

B-22.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	396
Teilstationäre Fallzahl	1.045
Anzahl Betten	40
Zusätzliche Betten in der Tagesklinik	14

Die Anzahl der Teilstationären Fälle (Tagesklinik) wird seit dem Berichtsjahr 2007 auch für die Fachabteilungen, die nach Bundespflegesatzverordnung abrechnen, nach der Kontaktzählweise und nicht mehr nach der Quartalszählweise dargestellt.

B-22.6 Diagnosen nach ICD

B-22.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F90	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht	101
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	80
3	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens	57
4	F93	Störung des Gefühlslebens bei Kindern	56
5	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	52
6	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	50
7	F20	Schizophrenie	32
8	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörung	26
9	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	26
10	F91	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen	17
11	F98	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	16
12	F42	Zwangsstörung	16
13	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	7
14	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z. B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	7
15	F41	Sonstige Angststörung	6
16	F23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust	≤ 5
17	F34	Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-22 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
18	F83	Kombinierte Entwicklungsstörung z. B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen	≤ 5
19	F15	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch andere anregende Substanzen, einschließlich Koffein	≤ 5
20	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	≤ 5
21	F22	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten	≤ 5
22	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	≤ 5
23	F95	Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung	≤ 5
24	F94	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	≤ 5
25	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	≤ 5
26	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	≤ 5

B-22.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-22.7 Prozeduren nach OPS

B-22.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Leistungen der Psychiatrie sowie der psychosomatischen und psychotherapeutischen Medizin werden nicht routinemäßig mit OPS-Schlüsseln dokumentiert.

B-22.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	184

Diese Angaben basieren nicht auf den Daten nach § 21 KHEntgG, die den Top-Listen zugrunde liegen, sondern beruhen auf Angaben der Fachabteilung.

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemein-Ambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

In der Allgemein-Ambulanz werden alle Kinder und Jugendliche aufgenommen, die nicht in den Spezialambulanzen behandelt werden. Nach einem Erstgespräch, in der Regel mit der Ambulanzleiterin erfolgen weitergehende Explorationen und diagnostische Maßnahmen durch den behandelnden Therapeuten. Die Therapien werden in der Regel von Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision durchgeführt. Die Therapien müssen in der Regel bei den Krankenkassen beantragt werden. Kurzzeittherapien können bis zu 25 Sitzungen umfassen, Langzeittherapien können sich über mehr als ein Jahr erstrecken.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-22 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

Trauma-Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Die posttraumatische Belastungsstörung (PTSD) ist eine emotionale Störung, die als Reaktion auf ein psychisches Trauma auftritt, das die individuellen Bewältigungsstrategien der betroffenen Personen deutlich überfordert. Charakteristisch sind Alpträume, Schlafstörungen sowie das immer wiederkehrende unwillkürliche Nacherleben der bedrohlichen, oder als bedrohlich erlebten, traumatisierenden Situationen. Neben einer akuten Krisenintervention - wenn nötig innerhalb von wenigen Stunden nach dem potentiell traumatischen Ereignis - bietet unsere Spezialambulanz Beratung und Behandlung, unter Umständen auch eine stationäre Aufnahme für Kinder und deren Familien an.

Spezialambulanz für Säuglinge und Kleinkinder

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Die Bedeutung psychischer Auffälligkeiten im Säuglings- und Kleinkindalter ist in den letzten Jahren zunehmend erkannt worden. In diesem frühen Alter sind Probleme eingebettet in Interaktions- und Beziehungsschwierigkeiten, d. h. die primären Bezugspersonen sind bei der Diagnostik und Therapie von entscheidender Bedeutung. Die Probleme umfassen: „funktionelle“ Störungen wie Schlaf-, Fütter- u. Schreistörungen, allgemeine Regulationsstörungen, Interaktionsprobleme, Probleme von Risikosäuglingen wie z. B. ehemalige Frühgeborene und psychische Probleme, wie z. B. depressive und posttraumatische Reaktionen, die in diesem Alter nach äußeren Verlusterlebnissen vorkommen. Wegen der enormen präventiven Bedeutung der Diagnostik und Therapie in diesem Altersbereich wird in der Spezialambulanz ein Beratungsangebot bereitgestellt, das die bisherigen Einrichtungen (Frühförderstellen, sozialpädiatrische Zentren, Kinderärzte) ergänzt und für diesen speziellen Aufgabenbereich zuständig ist.

Angebote Leistung

Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

Spezialsprechstunde



Spezialambulanz für autistische Störungen

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Bei den autistischen Störungen unterscheidet man zwischen dem frühkindlichen Autismus (auch Kanner-Syndrom), dem atypischen Autismus u. dem Asperger Syndrom. Der Autismus ist definiert durch Auffälligkeiten in drei Bereichen: Zwischenmenschliche Beziehungen, Kommunikation und Sprache, repetitive Verhaltensweisen und spezielle Interessen. Es wird eine umfassende diagnostische Untersuchung durchgeführt: Ausführliche Anamnese, standardisierte Fragebögen, autismspezifische, testpsychologische Diagnostik, Leistungs- u. Teilleistungsdiagnostik, körperliche u. neurologische Untersuchung, ggfs. EEG-Untersuchung, da bei 50 % der Kinder u. Jugendlichen mit autistischen Störungen Epilepsien auftreten können. Wir bieten Beratung insbesondere hinsichtlich schulischer u. pharmakologischer Fragen, bei Bedarf verhaltenstherapeutische Behandlung sowie Familienberatungen im Rahmen unseres Sozialdienstes mit zusätzlicher Hilfe beim Erstellen von Anträgen oder Kontakten mit dem Jugendamt.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Spezialsprechstunde

Spezialambulanz für Enuresis

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

In der Spezialambulanz werden Kinder u. Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren behandelt, die unter täglichem oder nächtlichem Einnässen leiden. Für die organische Ausschlussdiagnostik steht ein Sonographiegerät zur Verfügung. Neben einer ausführlichen Anamnese u. einem 24-Stunden-Miktions-Protokoll wird bei Indikation eine urodynamische Diagnostik in Form der Uroflowmetrie mit Beckenboden-EMG durchgeführt. Im Einzelnen behandeln wir die primäre und sekundäre Enuresis nocturna, die idiopathische Dranginkontinenz, die Harninkontinenz bei Miktionsaufschub und die Detrusor-Sphinkter-Dyskoordination. Die symptomorientierte Behandlung erfolgt über kognitiv-verhaltenstherapeutische Maßnahmen, einschließlich Kalenderführung, apparativer Verhaltenstherapie u. Bio-Feedback-Verfahren sowie, falls erforderlich, Pharmakotherapie. Komorbide psychische Probleme u. Störungen werden darüber hinaus psychotherapeutisch u. bei Bedarf auch pharmakologisch behandelt.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Spezialambulanz für Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS)

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen können sich bei Kindern u. Jugendlichen in ausgeprägter Hyperaktivität, Impulsivität u. Unaufmerksamkeit äußern. Dabei zeigen sich oft weitere Auffälligkeiten, wie aggressives Verhalten, schulische Leistungsprobleme u. emotionale Probleme. Die Diagnostik umfasst eine ausführliche Exploration der Patienten, der Eltern u. der Erzieher/Lehrer und testpsychologische Verfahren u. Fragebogen. Die multimodale Verhaltenstherapie ist auf die individuellen Probleme u. Bedürfnisse des Patienten sowie seiner Familie und z. B. der Schule abgestimmt.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-22 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters

Grundlage ist eine intensive Eltern-Kind-Therapie auf Basis des an der Klinik entwickelten Therapieprogramms für Kinder mit Hyperkinetischem und Oppositionellem Problemverhalten (THOP), dazu gehören Spieltrainings, Selbstinstruktionstrainings und Selbstmanagement-Verfahren. Die pharmakologische Behandlung kann eine wichtige Rolle spielen und wird in Kooperation mit Ärzten durchgeführt

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Spezialambulanz für Angst-, Zwangs- und Tic-Störungen

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Angststörungen zählen zu den häufigsten psychischen Störungen bei Kindern u. Jugendlichen. Sie umfassen Trennungs-, Leistungs- u. soziale Ängste, sowie Phobien, allgemeine Ängstlichkeit u. Panikattacken. Zwangsstörungen können sich auf immer wieder aufdrängende Zwangsgedanken u. Zwangshandlungen beziehen. Tics sind plötzlich einschließende Zuckungen, meist im Bereich des Gesichts. Die Therapie wird auf Basis des an der Klinik entwickelten Therapieprogramms für Kinder und Jugendliche mit Angst- und Zwangsstörungen (THAZ) individuell abgestimmt. Bei der Expositionsbehandlung wird Unterstützung gewährt, die gefürchteten u. bislang vermiedenen Situationen schrittweise durchzustehen. Die dabei erlebte Angstminderung hat eine dauerhafte Reduktion der Ängste und Zwänge zur Folge. Bei der Behandlung von Tics werden Methoden zur Stressreduktion u. zur sogenannten Reaktionsumkehr (habit reversal) durchgeführt. Medikamentöse Therapien können ergänzend durchgeführt werden.

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Spezialambulanz für Jugendliche mit Selbstwert-, Leistungs- und Beziehungsstörungen

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Jugendliche leiden häufig an einer komplexen Kombination von Selbstwert-, Leistungs- u. Beziehungsstörungen. Am Anfang der Diagnostik steht ein zeitlich eng begrenztes Gesprächsangebot, in dem mit dem Jugendlichen zunächst erarbeitet wird, ob ein intensiveres Behandlungsangebot sinnvoll ist und in dem die Motivation zur Behandlung aufgebaut wird. Neben einer ausführlichen Exploration des Patienten, der Eltern u. der Lehrer wird eine umfassende psychologische Diagnostik mit testpsychologischen Verfahren u. Fragebogen durchgeführt. Die multimodale Verhaltenstherapie wird auf Basis des an der Klinik entwickelten Therapieprogramms für Jugendliche mit Selbstwert-, Leistungs- u. Beziehungsstörungen (SELBST) individuell abgestimmt. Im Zentrum steht der Jugendliche, mit dem daran gearbeitet wird, wie er selbst definierte Ziele erreichen kann (Selbstmanagement-Therapie). Bei Bedarf werden Eltern u. Lehrer in die Behandlung mit einbezogen.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-22 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters

Angeborene Leistung

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Spezialambulanz für Jugendliche mit selbstverletzendem Verhalten

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Die Prävalenzraten selbstverletzenden Verhaltens liegen bei Jugendlichen mit 15 bis 25 % relativ hoch. Repetitive Selbstverletzung ist besonders ausgeprägt assoziiert mit suizidalem Verhalten. Wenn die Symptomatik im Krankheitsbild führend ist, werden im Rahmen der Spezialambulanz Screening-Termine zur differentialdiagnostischen Einschätzung und Koordination des weiteren therapeutischen Vorgehens angeboten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit für betroffene Jugendliche und ihre Eltern an einer, an das dialektisch-behaviorale Fertigkeitstraining für Jugendliche angelehnten, Gruppentherapie teilzunehmen.

Spezialambulanz für Essstörungen

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Die hier am häufigsten vertretene Diagnose ist die der Anorexia nervosa („Magersucht“). Wir legen Wert auf eine differenzierte Diagnostik, nach der mit den Patienten zusammen ein individueller Behandlungsplan erarbeitet wird. In der Spezialsprechstunde wird entschieden, ob eine stationäre Behandlung zeitnah notwendig ist. Besteht diese Notwendigkeit nicht, wird eine ambulante Behandlung zeitnah vermittelt. Für den Übergang erfolgt die Betreuung durch die Spezialambulanz. Die KJP ist an den Arbeitskreis Essstörungen der Stadt Köln angeschlossen.

B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-22.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-22.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	nein
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-22 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters

B-22.12 Personelle Ausstattung

B-22.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5,6
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF36	Psychotherapie

B-22.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	10
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	21,5

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-22 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters

B-22.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP06	Erzieher und Erzieherin
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin/Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)
SP09	Heilpädagogin und Heilpädagoge
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologin und Psychologe
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagoge



B-23 Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie



PD Dr. med. Christian Albus

B-23.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie
Klinikdirektor PD Dr. med. Christian Albus

Straße Kerpener Str. 62
Hausadresse 50937 Köln
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 5911
Telefax 0221 / 478 - 3103

E-Mail christian.albus@uk-koeln.de
Internet www.uni-koeln.de/med-fak/psysom

§-301-Schlüssel Psychosomatik/Psychotherapie (3100)
Art Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Die klinischen Aufgaben der Abteilung liegen in der Diagnostik und Therapie von psychoneurotischen und psychosomatischen Störungen bei Erwachsenen (v. a. somatoforme Störungen, psychogene Essstörungen und schwere psychische Komorbidität bei somatischen Erkrankungen).

Im Rahmen der ambulanten Versorgung übernehmen wir v. a. diagnostische Aufgaben als Vermittler zwischen dem primärärztlichen und dem psychosomatisch-psychotherapeutischen Versorgungssystem.

Unser stationäres Angebot besteht in multimodaler Intensivpsychotherapie für Patienten, bei denen eine ambulante Therapie nicht verfügbar oder nicht ausreichend ist (z. B. besonders schwere Störungen oder Krisen im Rahmen einer ambulanten Psychotherapie). Enthaltene Elemente sind Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Milieuthérapie, körperbezogene Verfahren, Gestaltungs- und Musiktherapie, ggf. ergänzt um symptomadaptierte Medikation.

Im Rahmen unseres Konsil- und Liaisondienstes behandeln wir Patienten unseres Fachgebietes auch dann mit, wenn sie primär in anderen Abteilungen am Universitätsklinikum betreut werden.

B-23.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen Multimodale Intensivpsychotherapie, Symptomadaptierte Pharmakotherapie Kein Angebot bei akuter Suizidalität!
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen Diagnostik und Therapie funktioneller Körperbeschwerden
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren Multimodale Intensivpsychotherapie, Symptomadaptierte Pharmakotherapie
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen Diagnostik und Therapie psychogener Essstörungen, v. a. Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und Rauschessen
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung
VP14	Psychoonkologie
VP00	Adipositas therapie Interdisziplinäres Adipositaszentrum, gemeinsam mit Klinik II und Poliklinik für Innere Medizin (Schwerpunkt Endokrinologie, Diabetologie, Fettstoffwechselstörungen und Rheumatologie) und Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumor chirurgie, psychosoziale Faktoren in Entstehung und Verlauf körperlicher Erkrankungen
VP00	Psychodiabetologie Differentialdiagnose, -indikation und Therapieplatzvermittlung, Krisenintervention, Einzeltherapie, psychosoziale Faktoren in Entstehung und Verlauf körperlicher Erkrankungen
VP00	Psychokardiologie Differentialdiagnose, -indikation und Therapieplatzvermittlung, Krisenintervention, Einzeltherapie, psychosoziale Faktoren in Entstehung und Verlauf körperlicher Erkrankungen



B-23.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP11	Bewegungstherapie
MP27	Musiktherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP00	Expositionstraining
MP00	Milieu-therapie
MP00	Essbegleitung
MP00	Imaginationsübungen

B-23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet

B-23.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	53
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	10

B-23.6 Diagnosen nach ICD

B-23.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	14
2	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	11
3	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	6
4	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	6
5	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	≤ 5
6	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	≤ 5
7	F41	Sonstige Angststörung	≤ 5
8	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-23 Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	≤ 5

B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-23.7 Prozeduren nach OPS

B-23.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-402	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie	58
<p>Einzelpsychotherapie (100 Minuten/Woche), Gruppenpsychotherapie (120 Minuten/Woche) und spezifische psychotherapeutische Techniken (i. e. körperorientierte Psychotherapie, Musik- und Gestaltungstherapie, 360 Minuten/Woche) im standardisierten stationären Setting</p>			

Leistungen der Psychiatrie sowie der psychosomatischen und psychotherapeutischen Medizin werden nicht routinemäßig mit OPS-Schlüsseln dokumentiert.

B-23.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz und Poliklinik

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Differentialdiagnose, -indikation und Therapieplatzvermittlung, Krisenintervention, Einzeltherapie

Angeborene Leistung

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Psychosomatische Komplexbehandlung

Psychoonkologie

Privatambulanz

Privatambulanz

Differentialdiagnose, -indikation und Therapieplatzvermittlung, Krisenintervention, Einzeltherapie

Angeborene Leistung

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen



Angeborene Leistung
Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
Psychoonkologie
Psychokardiologie
Psychodiabetologie

B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-23.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-23.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

B-23.12 Personelle Ausstattung

B-23.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Alle ärztlichen Mitarbeiter führen mindestens einen Facharzttitel, i. a. Psychosomatische Medizin, Psychiatrie oder Innere Medizin	
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5
Zwei Fachärzte für Innere Medizin plus Psychosomatische Medizin Ein Facharzt für Psychiatrie plus Psychosomatische Medizin	
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ23	Innere Medizin
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF36	Psychotherapie

Die fachärztliche Versorgung wird ergänzt durch psychologische Mitarbeiter (derzeit 4 VK-Stellen) mit abgeschlossener/fortgeschrittener psychotherapeutischer Ausbildung.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-23 Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Der Klinikleiter verfügt über die Weiterbildungsermächtigung Psychosomatische Medizin für drei Jahre.

B-23.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	6,1

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin

4,25 Psychologen, davon 1,25 Psychotherapeuten



B-24 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin



Univ.-Prof. Dr. med. Harald Schicha

B-24.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Harald Schicha

Straße Kerpener Str. 62
Hausadresse 50937 Köln
Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4050
Telefax 0221 / 478 - 4395

E-Mail harald.schicha@uni-koeln.de
Internet cms.uk-koeln.de/nuklearmedizin

§-301-Schlüssel Nuklearmedizin (3200)
Art Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Die Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin bietet das gesamte Spektrum der nuklearmedizinischen Diagnostik und der nuklearmedizinischen Therapie (außer Radiosynoviorthese) an. Die Wächterlymphknoten (Sentinel Lymph Node)-Szintigraphie wird bei mehr als 500 Patientinnen/Patienten mit Mammakarzinom, Melanom oder Prostatakarzinom eingesetzt. Schwerpunkte der Therapie sind die Radioiodtherapie gutartiger Schilddrüsenerkrankungen (Schilddrüsenüberfunktion, Morbus Basedow, Autonomie, Struma), die Radioiodtherapie des differenzierten Schilddrüsenkarzinoms, die Radioimmuntherapie des rezidierten Lymphdrüsenkrebses, die I-131 MIBG-Therapie beim Neuroblastom und Phäochromozytom sowie die nuklearmedizinische Schmerztherapie bei Knochenmetastasen (vorwiegend Prostatakarzinom).

Diagnostik

- Schilddrüsenambulanz
- Wächterlymphknoten (Sentinel Lymph Node)-Szintigraphie
- Ganzkörper-PET bei bösartigen Erkrankungen
- Herzmuskel (Myokard)-Szintigraphie
- Hirn-Szintigraphie bei Bewegungsstörungen (Morbus Parkinson)
- Hirn-PET in der Abklärung einer Demenz

Therapie

- Radioiodtherapie des Schilddrüsenkarzinoms
- Radioiodtherapie bei Morbus Basedow, Autonomie, Struma
- Radioimmuntherapie beim rezidierten Lymphdrüsenkrebs
- I-131 MIBG Therapie beim Neuroblastom und Phäochromozytom
- Nuklearmedizinische Schmerztherapie bei Knochenmetastasen
- Referenz-Nuklearmedizin (national, international)
- PET bei Lymphdrüsenkrebs (Hodgkin-Krankheit)

B-24.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
VR19	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR20	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR21	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR38	Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR39	Nuklearmedizinische Therapie: Radiojodtherapie
VR40	Allgemein: Spezialsprechstunde
VR00	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren Eigenständige Fachabteilung: Gesamtes Spektrum der nuklearmedizinischen Diagnostik (Gammakamera, SPECT, PET, Messsonden, Ganzkörperzähler)
VR00	Nuklearmedizinische Therapie Eigenständige Fachabteilung: Gesamtes Spektrum der nuklearmedizinischen Therapie (Radioiodtherapie, I-131-MIGB-Therapie, Radioimmuntherapie, nuklearmedizinische Schmerztherapie von Knochenmetastasen)

B-24.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA54	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot

B-24.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.037
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	14

B-24.6 Diagnosen nach ICD

B-24.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E05	Schilddrüsenüberfunktion	711
2	C73	Schilddrüsenkrebs	252
3	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	65
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	≤ 5
5	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	≤ 5
6	C74	Nebennierenkrebs	≤ 5
7	R13	Schluckstörungen	≤ 5
8	D75	Sonstige Krankheit des Blutes bzw. der blutbildenden Organe	≤ 5
9	C85	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)	≤ 5



B-24.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-24.7 Prozeduren nach OPS

B-24.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	945
2	8-531	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod	912
3	3-709	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	878
4	3-701	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	873
5	3-742	Darstellung der Stoffwechselfgänge des gesamten Körpers mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	451
6	3-724	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	445
7	3-70c	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	336
8	3-721	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	256
9	3-720	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	228
10	3-722	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	186
11	3-740	Darstellung der Stoffwechselfgänge des Gehirns mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)	133
12	3-707	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Verdauungstraktes mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	100
13	3-706	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	70
14	3-703	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	56
15	3-760	Sondenmessung im Rahmen der Entfernung eines bestimmten Lymphknotens bei Tumorkrankheiten, z. B. bei Brustdrüsenkrebs	27
16	3-700	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns und der Hirnwasserräume mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	12
17	3-702	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung sonstiger hormonproduzierender Organe mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	11
18	8-530	Behandlung mit radioaktiven Substanzen, die vom Körper aufgenommen werden	8
19	3-72x	Bildgebende Verfahren sonstiger Organe mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	≤ 5
20	3-70a	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des blutbildenden Systems (in Knochenmark, Leber bzw. Milz) mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	≤ 5
21	3-70b	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe	≤ 5



B-24.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik für Nuklearmedizin

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden
Nuklearmedizinische Therapie: Radiojodtherapie

Poliklinik für Nuklearmedizin

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden

Poliklinik für Nuklearmedizin

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Angebotene Leistung
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden
Nuklearmedizinische Therapie: Radiojodtherapie



Poliklinik für Nuklearmedizin

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

PET bei den Diagnosen: Bösartiger Lungentumor (Centrum für Integrierte Onkologie, CIO) und Hodgkin-Krankheit (Deutsche Hodgkin Studiengruppe)

Angeborene Leistung

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner

Privatambulanz Nuklearmedizin

Privatambulanz

Angeborene Leistung

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern

Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden

Nuklearmedizinische Therapie: Radiojodtherapie

B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-24.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-24.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	
	Gammakamera (Darstellung von Krankheitsherden mittels radioaktiver Arzneimittel)		
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	
	Schnittbildgebung mittels radioaktiver Arzneimittel)		



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-24 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
	Gammakamera (Darstellung von Krankheitsherden mittels radioaktiver Arzneimittel)		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-24.12 Personelle Ausstattung

B-24.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärztinnen/-ärzte	4
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ44	Nuklearmedizin
AQ54	Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF23	Magnetresonanztomographie in der Nuklearmedizin
ZF00	Zertifikat „Positronenemissionstomographie (PET)“ der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin

1 Doppelfacharzt für Nuklearmedizin und Diagnostische Radiologie

3 weitere Fachärzte für Nuklearmedizin

1 weiterer Facharzt für Diagnostische Radiologie

4 Fachärzte besitzen das PET-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin.

3 Fachärzte besitzen die Fachkunde „Magnetresonanztomographie und Magnetresonanztomographie in der Nuklearmedizin“



B-24.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	6,9

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP16	Wundmanagement

B-24.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP00	Medizinphysikexperte (Nuklearmedizin)



B-25 Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie



Univ.-Prof. Dr. med. Rolf-Peter Müller

B-25.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Rolf-Peter Müller
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 5450
Telefax	0221 / 478 - 6158
E-Mail	rolf-peter.mueller@uk-koeln.de
Internet	www.uk-koeln.de/kliniken/es/strahlentherapie.shtml
§-301-Schlüssel	Strahlenheilkunde (3300)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

- Ambulante und stationäre Bestrahlung
- Perkutane Strahlenbehandlung am Linearbeschleuniger
- Radiochemotherapie
- Brachytherapie
- Hirntumoren (Radiochirurgie und stereotaktische Bestrahlung)
- Lymphome (Referenz-Strahlentherapie)
- Oesophagus-Karzinom (präoperative Radiochemotherapie)
- Prostatakarzinom (Seed-Implantation, Afterloading)
- Bronchial-Karzinom (kombinierte Radiochemotherapie)
- Mamma-Karzinom (Bestrahlung nach brusterhaltender OP)
- Gynäkologische Tumoren (kombinierte Tele-Brachytherapie)
- Ganzkörperbestrahlung bei Leukämie
- Kindliche Tumoren
- Kopf-Hals-Tumoren (kombinierte Radiochemotherapie und Radio-Immuntherapie)

B-25.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR30	Strahlentherapie: Oberflächenstrahlentherapie
VR31	Strahlentherapie: Orthovoltstrahlentherapie
VR32	Strahlentherapie: Hochvoltstrahlentherapie Perkutane Strahlenbehandlung (Linearbeschleuniger), Radiochemotherapie, Brachytherapie, Hirntumoren (Radiochirurgie und stereotaktische Bestrahlung), Lymphome (Referenz-Strahlentherapie), Ösophagus-Carzinom (präoperative Radiochemotherapie), Prostata-Carzinom (Seed-Implantation, Afterloading), Bronchial-Carzinom (kombinierte Radiochemotherapie), Mamma-Carzinom (Bestrahlung nach brusterhaltender Operation), gynäkologischen Tumoren (kombinierte Tele-Brachytherapie), Ganzkörperbestrahlung bei Leukämie, kindlichen Tumoren, Kopf-Hals-Tumoren (kombinierte Radiochemotherapie u. Radio-Immuntherapie)
VR33	Strahlentherapie: Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
VR35	Strahlentherapie: Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
VR36	Strahlentherapie: Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
VR37	Strahlentherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie

B-25.3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-25.4

Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen



B-25.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	236
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	8

B-25.6 Diagnosen nach ICD

B-25.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C15	Speiseröhrenkrebs	57
2	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	43
3	C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	21
4	C61	Prostatakrebs	17
5	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	16
6	C21	Dickdarmkrebs im Bereich des Anfers bzw. des Darmausgangs	13
7	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	10
8	C01	Krebs des Zungengrundes	9
9	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	≤ 5
10	E86	Flüssigkeitsmangel	≤ 5
11	C53	Gebärmutterhalskrebs	≤ 5
12	C54	Gebärmutterkrebs	≤ 5
13	C71	Gehirnkrebs	≤ 5
14	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	≤ 5
15	C66	Harnleiterkrebs	≤ 5
16	D90	Immunschwäche nach Bestrahlung, Chemotherapie oder sonstigen Maßnahmen, die das Immunsystem schwächen	≤ 5
17	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	≤ 5
18	C14	Krebs an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Bereichen der Lippe, der Mundhöhle bzw. des Rachens	≤ 5
19	C09	Krebs der Gaumenmandel	≤ 5
20	C30	Krebs der Nasenhöhle bzw. des Mittelohres	≤ 5
21	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	≤ 5
22	C16	Magenkrebs	≤ 5
23	C04	Mundbodenkrebs	≤ 5
24	C52	Scheidenkrebs	≤ 5
25	C73	Schilddrüsenkrebs	≤ 5
26	D61	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung verschiedener Blutkörperchen	≤ 5
27	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	≤ 5



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
28	C85	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)	≤ 5
29	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	≤ 5
30	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	≤ 5

B-25.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-25.7 Prozeduren nach OPS

B-25.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	3.319
2	8-528	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung	126
3	8-523	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlenbehandlung, z. B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern	94
4	8-525	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes	81
5	8-527	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung	72
6	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	70
7	8-529	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung	69
8	8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	54
9	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	53
10	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	49
11	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	13
12	8-524	Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes in Körperhöhlen oder der Körperoberfläche	7
13	8-502	Behandlung einer Mastdarmlutung (Rektumblutung) durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)	6
14	8-506	Wechsel bzw. Entfernung von eingebrachten Verbandstoffen (Tamponaden) bei Blutungen	6
15	8-013	8-013	≤ 5
16	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	≤ 5
17	8-121	Darmspülung	≤ 5
18	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-25 Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
19	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	≤ 5
20	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	≤ 5
21	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	≤ 5
22	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	≤ 5
23	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	≤ 5
24	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
25	3-051	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund	≤ 5
26	3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	≤ 5

B-25.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Interdisziplinäre Nachsorgesprechstunde mit ca. 3.500 Patienten/Jahr

Ambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Privatambulanz

Ambulante Strahlenbehandlung des Mammakarzinoms, Prostata-Karzinoms und anderer solider Tumoren, multimodale ambulante und stationäre Therapie von Hirntumoren, Kopf-Hals-Tumoren, gastrointestinalen Tumoren, urologischen und gynäkologischen Tumoren, Bronchialkarzinomen, kindlichen Tumorerkrankungen und Lymphomen, insgesamt ca. 2000 Fälle/Jahr.

Angebotene Leistung

Oberflächenstrahlentherapie

Orthovoltstrahlentherapie

Hochvoltstrahlentherapie

Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden

Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie

Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie

Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie

Angebotene Leistung (nach § 116b SGB V)

Anlage 3 Nr. 1

Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen



B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-25.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-25.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA06	Brachytherapiegerät 1 Afterloading-Gerät/1 Seed-Implantation für Prostata-Carzinom	Bestrahlung von „innen“	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	nein
AA16	Geräte zur Strahlentherapie 4 Linearbeschleuniger, davon 3 mit Multileaf-Kollimator/2 Therapiesimulatoren/4 Bestrahlungsplanungs-Systeme		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt
Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-25.12 Personelle Ausstattung

B-25.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärztinnen/-ärzte	8
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ54	Radiologie 2 Fachärzte für Radiologie
AQ58	Strahlentherapie 9 Fachärzte für Strahlentherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF26	Medizinische Informatik



B-25.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	3,6

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



B-26 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie



Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Thomas Krieg

B-26.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Thomas Krieg

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 4500

Telefax 0221 / 478 - 4538

E-Mail SekretariatProfKrieg@uni-koeln.de

Internet www.uk-koeln.de/kliniken/dermatologie

§-301-Schlüssel Dermatologie (3400)

Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Die Dermatologie umfasst die Diagnose der Erkrankungen der Haut einschließlich der Gewebefundung (Histologie) und die Therapie einschließlich der Operation von Hauttumoren, Erkrankungen der Übergangsschleimhäute (z. B. Knötchenflechte im Mund, Hämorrhoiden), Venerologie (Geschlechtskrankheiten), Allergologie, Phlebologie (Venenleiden), Andrologie (Fertilität des Mannes).

Die Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie Köln gliedert sich in die vier Stationen A1 und A2 (Ebene 9, Bettenhaus) sowie B1 und B2 (Haus 15), die Poliklinik (Ebene 8, Bettenhaus) und Privatambulanz (Ebene 8, Bettenhaus), die Tagesklinik (Ebene 7, Bettenhaus) und in einen Laborbereich (Ebene 4/5, LFI-Gebäude).

Die vier Stationen umfassen 57 Betten in Ein-, Zwei- und Dreibettzimmern.

Die Poliklinik wird jährlich von ca. 10.000 Patienten konsultiert. Wenn eine weitere Behandlung notwendig ist, werden die Patienten(innen) von der Poliklinik auf die Stationen, an die Tagesklinik oder die Spezialsprechstunden weitervermittelt, d. h. dass mit Ausnahme der Privatsprechstunde und der HIV-Sprechstunde alle Patienten erst in der Poliklinik betreut werden.

Die Tagesklinik (14 Plätze) führt eine teilstationäre Behandlung für Patienten(innen) durch, die nicht der ständigen stationären, ärztlichen Überwachung bedürfen, für die aber eine rein ambulante Behandlung nicht ausreichend wäre.

In unseren Labors arbeiten über 40 wissenschaftliche und forschende Mitarbeiter sowie Doktoranden. Neben klinischen Laborleistungen, wie z. B. histologische, mikrobielle und immunologische Untersuchungen, werden wissenschaftliche Untersuchungen zum Verständnis und zur Therapie von Hautkrankheiten durchgeführt.

Weitergehende und regelmäßig aktualisierte Informationen bzgl. des Leistungsspektrums der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie finden sich auf der Homepage der Hautklinik unter der Internetadresse www.uk-koeln.de/kliniken/dermatologie

B-26.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren Dermatologische Tumorchirurgie (u. a. Malignes Melanom)
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
VD11	Spezialsprechstunde



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD12	Ästhetische Dermatochirurgie
VD13	Ästhetische Dermatologie
VD00	Diagnostik und Therapie von Bindegeweberkrankungen
VD00	Diagnostik und Therapie von Geschlechtskrankheiten einschließlich HIV/AIDS
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR14	Optische Verfahren: Optische laserbasierte Verfahren
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

B-26.3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP24	Manuelle Lymphdrainage



B-26.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum

B-26.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.773
Teilstationäre Fallzahl	3.938
Anzahl Betten	56
Zusätzliche Betten in der Tagesklinik	14

Die Anzahl der Teilstationären Fälle (Tagesklinik) wird nach der Kontaktzählweise dargestellt.

B-26.6 Diagnosen nach ICD

B-26.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C44	Sonstiger Hautkrebs	217
2	C43	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom	172
3	Z01	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit	160
4	L40	Schuppenflechte - Psoriasis	102
5	A46	Wundrose - Erysipel	88
6	B02	Gürtelrose - Herpes zoster	68
7	L50	Nesselsucht	65
8	M34	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose	64
9	Z51	Sonstige medizinische Behandlung	54
10	L12	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit	47
11	L30	Sonstige Hautentzündung	46
12	L27	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden	42
13	L20	Milchschorf bzw. Neurodermitis	42
14	T78	Unerwünschte Nebenwirkung	38
15	L73	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)	31
16	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	31
17	I83	Krampfadem der Beine	26
18	L23	Hautentzündung durch allergische Reaktionen auf Kontaktstoffe	23
19	L94	Sonstige örtlich begrenzte Krankheit des Bindegewebes	19



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-26 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
20	D69	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung	18
21	C84	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - Periphere bzw. kutane T-Zell-Lymphome	18
22	D47	Sonstige Tumorkrankheit des lymphatischen, blutbildenden bzw. verwandten Gewebes ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	18
23	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	17
24	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	16
25	B00	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren	15
26	L88	Geschwürbildung und Absterben der Haut	13
27	D04	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut	12
28	L10	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphiguskrankheit	11
29	L97	Geschwür am Unterschenkel	11
30	D61	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung versch. Blutkörperchen	10

B-26.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-26.7 Prozeduren nach OPS

B-26.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-895	Ausgedehnte op. Entfernung von erkr. Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	846
2	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	689
3	8-971	Fachübergreifende Behandlung einer Hautkrankheit	432
4	8-560	Anwendung von natürl. oder künstl. Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	244
5	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z. B. mit einer Naht	202
6	1-700	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion	174
7	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	146
8	1-500	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt	134
9	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	131
10	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	126

B-26.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe



B-26.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Dermatologische Poliklinik

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Allergien

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten

Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Ästhetische Dermatochirurgie

Ästhetische Dermatologie

Allergieambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Allergien

Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen

Privatambulanz

Privatambulanz

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Allergien

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten

Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Ästhetische Dermatochirurgie

Ästhetische Dermatologie



STD-Ambulanz/Spezialambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

Tumorambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

Autoinflammatorische Erkrankungen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Diagnostik und therapie Neutrophiler Dermatosen und Autoinflammatorischer Erkrankungen wie Pyoderma gangraenosum, Akne fulminans, Erythema nodosum, Sweet-Syndrom, Morbus Behcet und andere

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen

Mastozytosesprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Diagnostik und Therapie kutaner und systemischer Mastozytosen

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Bullöse Dermatosen und Autoimmunerkrankungen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen

Wundheilungsambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Diagnostik und Therapie chronischer Wunden

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008
B-26 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie

Phlebologie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Diagnostik und Therapie der chronisch venösen Insuffizienz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Proktologie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Diagnostik und Therapie analer Erkrankungen

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Laserambulanz

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Psoriasisprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten

Infektiologische Sprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

Privatambulanz

Privatambulanz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Kosmetikprechstunde

Sonstiges Angebot

Angebotene Leistung

Ästhetische Dermatologie



Genodermatosen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Notfallambulanz

Notfallambulanz (24h)

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Allergien

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten

Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Spezialsprechstunde

Ästhetische Dermatochirurgie

Ästhetische Dermatologie

B-26.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	6
2	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
3	5-217	Operative Korrektur der äußeren Nase	≤ 5

B-26.10

Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-26.11

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße	
AA20	Laser		



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-26 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographie- gerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	nein

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt
Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-26.12 Personelle Ausstattung

B-26.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22
Davon Fachärztinnen/-ärzte	13
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF03	Allergologie
ZF04	Andrologie
ZF06	Dermatologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF31	Phlebologie
ZF34	Proktologie

B-26.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	41,1

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft



Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-26.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP37	Fotograf und Fotografin
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin/medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-27 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie



Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Joachim E. Zöller

B-27.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Joachim E. Zöller
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 5771
Telefax	0221 / 478 - 5774
Internet	cms.uk-koeln.de/mkg
§-301-Schlüssel	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie (3500)
Art	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-27 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Kurzportrait

Die Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie und Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie gliedert sich in eine Bettenstation, die mund-kiefer- gesichtschirurgische Ambulanz, die Privatambulanz und die oralchirurgische Ambulanz. Operationen finden in unserem OP, dem Eingriffsraum oder in den zahnärztlich-chirurgischen Behandlungseinheiten statt.

Die Station befindet sich im Bettenhaus der Uniklinik in der Kerpener Str. 62 auf der Ebene 14. Hier finden sich ebenfalls die Räume der mund-kiefer- gesichtschirurgischen Ambulanz und der Privatambulanz.

Unsere Klinik und Poliklinik leistet das gesamte mund-kiefer-gesichtschirurgische, oralchirurgische und implantologische Behandlungsspektrum. Wir sind ein Kompetenzzentrum für oro- und kraniofaziale Fehlbildungen.

Desweiteren gehören rekonstruktiv-plastische Eingriffe im Kopf- und Halsbereich zu unseren operativen Tätigkeiten.

Zusammenfassend gliedert sich das Behandlungsspektrum in folgende Teilbereiche und Schwerpunkte.

Traumatologie im Gesichtsbereich

Im Speziellen verfügen wir über einen Digitalen Volumentomographen zur optimalen Diagnostik. Des Weiteren finden bei sehr komplexen Verletzungen navigationsgestützte bzw. computer-assistierte Verfahren Anwendung.

Tumorchirurgie/Rekonstruktive Chirurgie

Hier findet eine sehr enge Kooperation mit den Kollegen der Klinik für Strahlentherapie statt. Zum chirurgischen Behandlungsspektrum, zählen moderne computer assistierte Verfahren sowie sämtliche mikrovaskuläre/mikrochirurgische Rekonstruktionstechniken.

Kraniofaziale Chirurgie/angeborene Fehlbildungen

Dieser Bereich zählt zu den wesentlichen Bestandteilen unserer Klinik, die Sprechstunde wird durch Prof. Zöller geleitet. Es besteht eine enge Kooperation mit der Neurochirurgie. Pro Jahr werden über 60 kraniofaziale Eingriffe durch den ärztlichen Direktor, Prof. Zöller, durchgeführt.

Sprechstunde für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

Die Sprechstunde findet gemeinsam mit den Kollegen der Klinik für Kieferorthopädie statt. Des Weiteren bieten wir den niedergelassenen Kollegen im kieferorthopädischen Arbeitskreis die Möglichkeit die Fälle regelmäßig mit uns zu diskutieren. Besonderes Kennzeichen unserer Klinik ist die Anwendung von computer-assistierten Verfahren, der dreidimensionalen Darstellung und von uns entwickelten dreidimensionalen chirurgischen Operationssplinten.

Plastische Gesichtschirurgie

Unsere Operateure besitzen eine jahrelange Erfahrung im Bereich der ästhetischen Chirurgie. Gesichtsstraffungen, Nasenchirurgie und Lidkorrekturen gehören zum Behandlungsspektrum der Klinik. Die MKG-Oberärzte und der ärztliche Direktor besitzen die Zusatzbezeichnung „Ästhetische und plastische Operationen“.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-27 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie

Die Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie zeichnet sich durch strukturierte Fortbildungsveranstaltungen, ärztliche Weiterbildungen und Forschung aus. Ein wesentlicher Bestandteil ist die klinische Erprobung des Digitalen Volumentomographen und die gezielte Anwendung im Bereich der dentoalveolären Diagnostik und Implantologie. Klinisch bieten wir unseren Patienten ein Gesamtkonzept im Hinblick auf die Schaffung eines suffizienten Knochenangebotes/-lagers durch Distraction oder Beckenkammtransplantation für die anschließende dentale Implantation an.

Diagnostik

Die Abteilung besitzt folgende Möglichkeiten der bildgebenden Diagnostik:

- DVT, OPG, Zahnfilm, Schädelaufnahmen
- Sonographie

B-27.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA15	Plastische Chirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-27 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK19	Kindertraumatologie
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde
VZ03	Dentale Implantologie
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
VZ11	Endodontie
VZ12	Epithetik
VZ13	Kraniofaziale Chirurgie
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Angeborene Fehlbildungen
VX00	Ästhetische Chirurgie Nasen Chirurgie, Face-Lift
VX00	Computer-assistierte Chirurgie
VX00	Dentoalveoläre Chirurgie
VX00	Implantologie
VX00	Kraniofaziale Chirurgie
VX00	Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
VX00	Orthognathe Chirurgie Korrektur von Fehlstellungen der Kiefer



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-27 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Präimplantologischer Knochenaufbau Vertikale Alveolarkamm distraction, Beckenkammtransplantation
VX00	Rekonstruktive Chirurgie Mikrovaskuläre Chirurgie, freie Gewebslappen
VX00	Röntgendiagnostik Sonographie, DVT, OPG, Zahnfilm
VX00	Traumatologie im Gesichtsbereich
VX00	Tumorchirurgie im Kopf-Gesichts-Halsbereich

B-27.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP02	Akupunktur
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP00	Logopädische Behandlung und Diagnostik bei Sprach- und Schluckstörungen
MP00	Angehörigenbetreuung
MP00	Logopädische Frühfördermaßnahmen
MP00	Orofaciale Stimulation
MP00	Eltern-Kind-Projekt

B-27.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA31	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote

B-27.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.319
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	30

B-27.6 Diagnosen nach ICD

B-27.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	317
2	C04	Mundbodenkrebs	118
3	K08	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates	88



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-27 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	83
5	K12	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit	75
6	K07	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss	75
7	K10	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers	72
8	R77	Sonstige Veränderung der Bluteiweiße	39
9	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	25
10	C76	Krebs an sonstigen bzw. ungenau bezeichneten Körperregionen	22
11	K09	Meist flüssigkeitsgefüllte Hohlräume (Zysten) der Mundregion	21
12	C06	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile des Mundes	18
13	C02	Sonstiger Zungenkrebs	18
14	Q37	Gaumenspalte mit Lippenspalte	17
15	K04	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel	17
16	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	16
17	C44	Sonstiger Hautkrebs	16
18	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten	16
19	C05	Gaumenkrebs	14
20	C03	Zahnfleischkrebs	14
21	C41	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen	12
22	K02	Zahnkaries	11
23	C80	Krebs ohne Angabe der Körperregion	10
24	K05	Zahnfleiscentzündung bzw. Krankheit des Zahnhalteapparates	10
25	D16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels	9
26	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	9
27	C31	Krebs der Nasennebenhöhlen	8
28	S01	Offene Wunde des Kopfes	8
29	C43	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom	7
30	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	7

Oben genannte Tabelle fasst die Hauptdiagnosen der Patienten zusammen, die stationär in unserer Klinik für Mund-Kiefer und Gesichtschirurgie behandelt werden. Die Einteilung, bzw. Aufgliederung der Diagnosen in Gruppen wurde uns vorgegeben und ist für den Leser und Kliniker leider etwas verwirrend. Entsprechend möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Ihnen ein objektivierbares Bild zu geben.

In unserer Abteilung wurden im Jahr 2006 ca. 1300 Patienten stationär behandelt, hinzu zählen noch ca. 1300 stationär ambulante Operationen, sowie 2000 operative Eingriffe in Lokalanästhesie ohne stationäre Verweildauer.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-27 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Entsprechend können wir bei den rein stationären Patienten folgende Hauptdiagnosen zusammenfassen:

1. Frakturen im Kiefer-Gesichtsbereich
2. Abszesse im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
3. Tumore in der Mund-Kiefer-Gesichtsregion
4. Atrophie im Bereich der Kiefer (präprothetische Chirurgie)
5. Skeletale Dysgnathie (orthognathe Chirurgie)
6. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
7. Kraniofaziale Fehlbildungen
8. Ästhetische Fehlbildungen im Bereich des Gesichtes

B-27.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-27.7 Prozeduren nach OPS

B-27.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-230	Zahmentfernung	297
2	5-231	Operative Zahmentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens	274
3	5-242	Andere Operation am Zahnfleisch	269
4	5-279	Sonstige Operation am Mund	228
5	5-769	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen	197
6	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	173
7	5-273	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle	145
8	5-765	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des hinteren Unterkiefers	130
9	5-270	Äußerer operativer Einschnitt und Einlage eines Wundröhrchens zur Flüssigkeitsableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich	129
10	5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	126
11	5-766	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle	118
12	5-760	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand	115
13	5-225	Operative Korrektur der Nasennebenhöhlen	111
14	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	105
15	1-545	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Mund bzw. Mundhöhle durch operativen Einschnitt	94
16	5-779	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen	82
17	5-770	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	76



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-27 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
18	5-057	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs	74
19	5-249	Sonstige Operation oder andere Maßnahme an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern	67
20	5-764	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des vorderen Unterkiefers	66
21	5-772	Teilweise bzw. vollständige Entfernung des Unterkieferknochens	59
22	5-275	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik	58
23	5-277	Operative Entfernung des Mundbodens mit Wiederherstellung	56
24	5-777	Operative Durchtrennung zur Verlagerung des Mittelgesichts	53
25	5-901	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]	52
26	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	51
27	5-240	Operativer Einschnitt in das Zahnfleisch bzw. operative Eröffnung des Kieferkammes	44
28	5-776	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts	43
29	5-904	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven[, Entnahmestelle und Art des Transplantats]	42
30	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	41

Oben genannte Tabelle fasst die therapeutischen Eingriffe zusammen. Die Abteilung deckt das komplette Feld der Mund-Kiefer und Gesichtschirurgie, zahnärztlichen Chirurgie, Implantologie, kraniofazialen und plastischen Gesichtschirurgie ab. Des Weiteren versorgen wir das Krankenhaus in Mehrheim konsiliarisch mit. Die Einteilung, bzw. Auflistung der Diagnosen in Gruppen wurde uns vorgegeben und ist für den Leser und Kliniker leider etwas verwirrend. Entsprechend möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Ihnen ein objektivierbares Bild zu geben.

In unserer Abteilung wurden im Jahr 2006 ca. 1300 Patienten stationär behandelt, hinzu zählen noch ca. 1300 stationär ambulante Operationen, sowie 2000 operative Eingriffe in Lokalanästhesie ohne stationäre Verweildauer.

Entsprechend wurden bei den rein stationären Patienten in absteigender Reihenfolge die aufgeführten Eingriffe am häufigsten durchgeführt:

1. Versorgung von Frakturen im Kiefer-Gesichtsbereich
2. Behandlung von Abszessen im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
3. Tumorexzision und Rekonstruktion von Tumoren in der Mund-Kiefer-Gesichtsregion
4. Präprothetische Chirurgie, Rekonstruktion von atrophierten Kiefern mittels Beckenknochen
5. Mono- und bimaxilläre Umstellungsosteotomien, incl. Genioplastiken
6. Verschluss bzw. Rekonstruktion von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
7. Korrigierende Eingriffe bei kraniofazialen Fehlbildungen
8. Korrektur von ästhetischen Fehlbildungen im Bereich des Gesichtes

B-27.7.2

Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-27 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

B-27.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Ambulanz und Poliklinik für Mund-Kiefer und Plastische Gesichtschirurgie und interdisziplinäre Poliklinik für orale Chirurgie und Implantologie

Privatambulanz
Notfallambulanz (24h)
Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

Ambulanz und Sprechstunde für Craniofaziale Chirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
Privatambulanz
Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

Ambulanz für Implantologie und Implantatplanung

Privatambulanz
Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

Ambulanz für Orthognathe Chirurgie, Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

Privatambulanz
Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

Ambulanz für Tumornachsorge im Kopf-/Halsbereich

Privatambulanz
Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

B-27.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-231	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens	191
2	5-779	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen	119
3	5-770	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens	58
4	5-243	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit	32
5	5-245	Zahnfreilegung	14
6	5-242	Andere Operation am Zahnfleisch	9
7	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
8	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	≤ 5
9	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-27 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
10	5-047	Nähen einzelner Fasern eines Nervs bzw. Nervengeflechtes im Rahmen einer späteren Operation	≤ 5
11	5-221	Operation an der Kieferhöhle	≤ 5
12	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
13	5-057	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs	≤ 5
14	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤ 5
15	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	≤ 5
16	5-217	Operative Korrektur der äußeren Nase	≤ 5
17	5-225	Operative Korrektur der Nasennebenhöhlen	≤ 5
18	5-244	Operative Korrektur des Kieferkammes bzw. des Mundvorhofes	≤ 5
19	5-241	Operative Korrektur des Zahnfleisches	≤ 5
20	5-260	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z. B. zur Entfernung eines Speichelsteines	≤ 5
21	5-240	Operativer Einschnitt in das Zahnfleisch bzw. operative Eröffnung des Kieferkammes	≤ 5
22	5-273	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle	≤ 5
23	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	≤ 5
24	5-259	Sonstige Operation an der Zunge	≤ 5
25	5-769	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen	≤ 5
26	5-249	Sonstige Operation oder andere Maßnahme an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern	≤ 5
27	5-316	Wiederherstellende Operation an der Luftröhre	≤ 5
28	5-857	Wiederherstellende Operation durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind	≤ 5
29	5-230	Zahntfernung	≤ 5

Oben genannte Tabelle fasst die therapeutischen Eingriffe im Rahmen von ambulanten Operationen zusammen.

Die Einteilung, bzw. Auflistung der Diagnosen in Gruppen wurde uns vorgegeben und ist für den Leser und Kliniker leider etwas verwirrend. Entsprechend möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Ihnen ein objektivierbares Bild zu geben.

In unserer Abteilung wurden im Jahr 2006 ca. 1300 stationär ambulante Operationen, sowie 2000 operative Eingriffe in Lokalanästhesie ohne stationäre Verweildauer durchgeführt.

Entsprechend wurden in absteigender Reihenfolge die aufgeführten Eingriffe am häufigsten durchgeführt:

1. Osteotomie von retinierten Weisheitszähnen
2. Zahnsanierungen
3. Metallentfernungen nach Umstellungsosteotomien bzw. Traumatologie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-27 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

4. Präprothetische Chirurgie, Rekonstruktion von atrophierten Kiefern mittels Beckenknochen
5. Traumatologie
6. Ästhetische Chirurgie

B-27.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-27.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
	DVT (Digitales Volumen Tomographiergerät) für den Kopf-Bereich		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA20	Laser		
AA24	OP-Navigationsgerät		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	nein
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		
AA00	OPG (Orthopantomograph)		
	Zahn-Kiefer-Röntgen		
AA00	Digitaler Volumetomograph (DVT)		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-27.12 Personelle Ausstattung

B-27.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18,1
Davon Fachärztinnen/-ärzte	11
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-27 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
AQ64	Zahnmedizin
AQ66	Oralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF02	Akupunktur
ZF13	Homöopathie
ZF27	Naturheilverfahren
ZF33	Plastische Operationen

B-27.12.2

Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	23,3

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-27.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP37	Fotograf und Fotografin



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-27 Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP50	Zahntechniker und Zahntechnikerin



B-28 Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin



Univ.-Prof. Dr. med. Bernd W. Böttiger

B-28.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
Klinikdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Bernd W. Böttiger
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4807
Telefax	0221 / 478 - 6093
E-Mail	bernd.boettiger@uk-koeln.de
Internet	cms.uk-koeln.de/anaesthesiologie
§-301-Schlüssel	Sonstige Fachabteilung (3600)
Art	Hauptabteilung



Kurzportrait

Die Mitarbeiter der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin betreuen jährlich bis zu 28.000 Patienten während ihrer Behandlung in der Uniklinik Köln. Der Schwerpunkt der anästhesiologischen Tätigkeit liegt dabei in der Optimierung der perioperativen Betreuung. Patienten werden in enger Kooperation mit den operativen Kliniken sorgfältig auf die Operation vorbereitet. Während der Operation kommen modernste Verfahren zur Durchführung und Überwachung der individuell angepassten Narkose zum Einsatz. Nach der Operation findet die Weiterbetreuung auf der Intensivstation, im Aufwachraum und auch auf der Normalstation statt. Ziel ist dabei eine rasche Erholung von der Operation und die Vorbeugung von Komplikationen. Dabei ist eine konsequente Schmerzbehandlung von zentraler Bedeutung. Bei der operativen und diagnostischen Versorgung von Unfall- und anderen Notfallpatienten stehen alle Möglichkeiten einer Uniklinik zur Verfügung.

Die Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin bietet alle gängigen Verfahren der Allgemeinanästhesie und Regionalanästhesie an (oft auch in Kombination).

Das Leistungsspektrum reicht dabei von kleinen Eingriffen im ambulanten Bereich bis zu hoch spezialisierten Operationen mit komplexen Überwachungsverfahren, wie z. B. in der Herz- und Neurochirurgie. Für Eingriffe mit starken Schmerzen werden spezielle Verfahren zur Schmerzlinderung eingesetzt, die durch einen Akutschmerzdienst durchgängig betreut werden. Patienten mit chronischen Schmerzen werden von der Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin sowohl im Klinikum, als auch ambulant mit einem überregionalen Einzugsgebiet betreut.

Das Engagement der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin in Lehre und Forschung gewährleistet diese Versorgung auf höchstem medizinischem und wissenschaftlichem Niveau und Ausbildungsstand.

B-28.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern
VA15	Plastische Chirurgie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-28 Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC01	Herzchirurgie: Koronarchirurgie
VC02	Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur
VC02	Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur
VC03	Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie
VC04	Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe
VC07	Herzchirurgie: Herztransplantation
VC08	Herzchirurgie: Lungenembolektomie
VC09	Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen
VC10	Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
VC16	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßkrankungen
VC20	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie
VC21	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC25	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-28 Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD13	Ästhetische Dermatologie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG12	Geburtshilfliche Operationen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie
VH05	Ohr: Cochlearimplantation
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH11	Nase: Transnasaler Verschluss von Liquorzysten
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH15	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH17	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens



VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde
VZ03	Dentale Implantologie
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Anästhesieleistungen bei operativen Eingriffen und diagnostischen Prozeduren
B-28.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung
Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP11	Bewegungstherapie

B-28.4

Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen



B-28.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	154
Teilstationäre Fallzahl	0
Anzahl Betten	24

Mitbehandlung bei über 3.000 Patienten, die nicht direkt von der Intensivstation entlassen wurden und daher hier nicht mitgezählt werden.

B-28.6 Diagnosen nach ICD

B-28.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	17
2	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	7
3	C15	Speiseröhrenkrebs	6
4	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	≤ 5
5	Q25	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern	≤ 5
6	Q23	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)	≤ 5
7	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	≤ 5
8	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	≤ 5
9	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	≤ 5
10	L51	Hautkrankheit mit scheidchenförmigen Rötungen - Kokardenerythem	≤ 5
11	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	≤ 5
12	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	≤ 5
13	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	≤ 5
14	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	≤ 5
15	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	≤ 5
16	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	≤ 5
17	S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	≤ 5
18	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	≤ 5
19	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	≤ 5
20	I85	Krampfadem der Speiseröhre	≤ 5
21	K55	Krankheit der Blutgefäße des Darms	≤ 5
22	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	≤ 5
23	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	≤ 5
24	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	≤ 5
25	B33	Sonstige Viruskrankheit	≤ 5
26	T43	Vergiftung durch bewusstseinsverändernde Substanzen	≤ 5



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
27	S27	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb	≤ 5
28	S36	Verletzung von Bauchorganen	≤ 5
29	S65	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	≤ 5
30	K26	Zwölffingerdarmgeschwür	≤ 5

B-28.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-28.7 Prozeduren nach OPS

B-28.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	1.337
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.222
3	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	1.200
4	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spalraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	968
5	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	958
6	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	882
7	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	796
8	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	217
9	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	154
10	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	143
11	8-901	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Atemwege	96
12	8-915	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	86
13	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	83
14	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	75
15	8-923	Überwachung des Sauerstoffgehalts in den Venen des Gehirns	34
16	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	34
17	8-902	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege	33
18	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	25



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
19	8-176	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke	21
20	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	21
21	1-100	Klinische Untersuchung in Vollnarkose	19
22	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	15
23	8-607	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs	12
24	8-916	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an das unwillkürliche Nervensystem (Sympathikus)	12
25	3-006	Ultraschall des Brustkorbes	12
26	8-146	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Organe des Bauchraumes zur Ableitung von Flüssigkeit	11
27	8-918	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen	11
28	8-924	In den Körper eingreifende Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems	11
29	8-714	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen	11
30	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	9

B-28.7.2

Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-28.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Anästhesiesprechstunde zentrale OP-Bereiche

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

In der Anästhesie-Sprechstunde werden Patienten anästhesiologisch für operative Eingriffe vorbereitet, das Narkoseverfahren festgelegt und Aufklärungsgespräche geführt.

Anästhesiesprechstunde Orthopädie

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

In der Anästhesie-Sprechstunde werden Patienten anästhesiologisch für operative Eingriffe vorbereitet, das Narkoseverfahren festgelegt und Aufklärungsgespräche geführt.

Schmerzambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Behandlung von akuten und chronischen Schmerzsyndromen

Privatambulanz

Privatambulanz



B-28.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-28.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-28.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	ja
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	ja
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		ja
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		ja
AA17	Herzlungenmaschine		nein
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	ja
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	nein
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		
AA00	Echokardiographie-Gerät		ja
AA00	BIS Monitor		ja

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



B-28.12 Personelle Ausstattung

B-28.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	90
Davon Fachärztinnen/-ärzte	52,2
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ01	Anästhesiologie
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF14	Infektiologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF00	Transfusionsmedizin

B-28.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	134
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	2

Alle Angaben in Vollkräften

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-28 Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-28.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-29 Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin



Univ.-Prof. Dr. med. Raymond Voltz

B-29.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin
Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Straße Kerpener Str. 62

Hausadresse 50937 Köln

Postadresse 50924 Köln

Telefon 0221 / 478 - 3361

Telefax 0221 / 478 - 87579

E-Mail raymond.voltz@uk-koeln.de

Internet www.palliativzentrum-koeln.de

§-301-Schlüssel Palliativmedizin (3752)

Art Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden



Kurzportrait

Die Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin im Dr.-Mildred-Scheel-Haus bietet Unterstützung für Patienten mit unheilbaren fortschreitenden Erkrankungen. Eine optimale symptomorientierte Behandlung ist die Voraussetzung dafür, die verbleibende Lebenszeit möglichst gut zu gestalten. Wir bieten die Behandlung im Dr.-Mildred-Scheel Haus, die beratende Mitbetreuung auf allen Stationen und Ambulanzen der Uniklinik und können auch Patienten im Umkreis daheim versorgen. Palliativversorgung bedeutet immer ein Team, bestehend aus Palliativärzten, speziell geschultem Pflegepersonal, professioneller psychosozialer und spiritueller Begleitung und Unterstützung durch Ehrenamtliche. Mehr Informationen zu den Angeboten und Aktivitäten der Klinik finden Sie unter www.kppk.de.

B-29.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI37	Onkologische Tagesklinik
VI38	Palliativmedizin
VI40	Schmerztherapie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP14	Psychoonkologie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Sektorenübergreifende spezialisierte Palliativversorgung

B-29.3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP40	Spezielle Entspannungstherapie



B-29.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon/Terrasse
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA31	Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung
SA00	Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige
SA00	Trauercafe für Angehörige

B-29.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 300

Teilstationäre Fallzahl 0

Anzahl Betten 15

Konsiliarische Mitbetreuung im Klinikum

Häusliche Versorgung durch Ambulanten Palliativdienst

B-29.6 Diagnosen nach ICD

B-29.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	R06	Atemstörung	71
2	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	41
3	R52	Schmerz	31
4	R11	Übelkeit bzw. Erbrechen	25
5	M54	Rückenschmerzen	24
6	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	23
7	R53	Unwohlsein bzw. Ermüdung	14
8	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	7
9	M25	Sonstige Gelenkrankheit	6
10	J80	Atemnotsyndrom des Erwachsenen - ARDS	≤ 5
11	R63	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen	≤ 5
12	R45	Beschwerden, die die Stimmung betreffen	≤ 5
13	L29	Juckreiz	≤ 5
14	R51	Kopfschmerz	≤ 5
15	C76	Krebs an sonstigen bzw. ungenau bezeichneten Körperregionen	≤ 5
16	C61	Prostatakrebs	≤ 5
17	F51	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat	≤ 5



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-29 446BKlinik und Poliklinik für Palliativmedizin

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
18	R13	Schluckstörungen	≤ 5
19	F41	Sonstige Angststörung	≤ 5
20	M89	Sonstige Knochenkrankheit	≤ 5
21	K13	Sonstige Krankheit der Lippe bzw. der Mundschleimhaut	≤ 5
22	I89	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	≤ 5
23	N50	Sonstige Krankheit der männlichen Geschlechtsorgane	≤ 5
24	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	≤ 5
25	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	≤ 5
26	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	≤ 5
27	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	≤ 5
28	I87	Sonstige Venenkrankheit	≤ 5
29	J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	≤ 5
30	F05	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	≤ 5

Die Palliativstation wird derzeit als „Besondere Einrichtung“ mit Tagessätzen finanziert. Eine Zeitvorgabe wie im DRG-System gibt es daher nicht.

B-29.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-29.7 Prozeduren nach OPS

B-29.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-982	Fachübergreifende Sterbebegleitung	323
2	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	8
3	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	≤ 5
4	8-154	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Organe des Bauchraumes mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit	≤ 5
5	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	≤ 5
6	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	≤ 5
7	3-006	Ultraschall des Brustkorbes	≤ 5

B-29.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe



B-29.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Institutermächtigung zur häuslichen Betreuung durch qualifizierte Palliativärzte

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

B-29.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-29.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-29.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

B-29.12 Personelle Ausstattung

B-29.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,5
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5,5
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ01	Anästhesiologie
AQ42	Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-29.12.2 Pflegepersonal

Ausbildung	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	16,5

Alle Angaben in Vollkräften



Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP05	Entlassungsmanagement Das Casemanagement steuert die Entlassung gemeinsam mit den betreuenden Ärzten.
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-29.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP00	Ehrenamtskoordinatorin mit Ehrenamtlichen



B-30 Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik



Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-Jürgen Lackner

B-30.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Institut für Radiologische Diagnostik
Institutsdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-Jürgen Lackner
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221/478 - 4200
Telefax	0221/478 - 6787
E-Mail	klaus-juergen.lackner@uk-koeln.de
Internet	cms.uk-koeln.de/radiologie
§-301-Schlüssel	Radiologie (3751)



Kurzportrait

Das Radiologische Institut ist für die bildgebende Diagnostik und radiologisch-interventionelle Versorgung aller stationären und ambulanten Patienten der Uniklinik Köln verantwortlich. Wegen der dezentralen Klinikstruktur finden sich Funktionsbereiche des Radiologischen Instituts auf der Ebene 06 des Bettenhauses, in der Notfallaufnahme, der Neurologie/Neurochirurgie, der Kinderklinik, der Orthopädie, der MR-Tomographie und der Neurostereotaktischen Operationseinheit. Als zusätzlicher Standort kommt mit der Inbetriebnahme des Herzzentrums eine Spiral-CT-Anlage mit 64 Detektorrängen und die Röntgenversorgung der dortigen Intensivstationen hinzu.

Das Radiologische Institut bietet den pädiatrischen und erwachsenen Patienten des Klinikums im ambulanten und stationären Versorgungsbereich eine optimale, modernen Qualitätsansprüchen genügende nicht-invasive Diagnostik und minimal-invasive Therapie praktisch aller Erkrankungen. Hervorzuheben sind die Mammadiagnostik (Röntgen-Mammographien, MR-Mammographien, Mamma-Sonographie, Röntgenstereotaktische und MR-gesteuerte Biopsieentnahmen der Brust, die Herz- und Gefäßdiagnostik (CT-Koronarangiographie, MR-Koronarangiographie, MRT des Herzens inklusive Vitalitätsdiagnostik, Perfusionsmessungen und Quantifizierung der Herzfunktion, farbodierte Duplex-Sonographie, CT-Angiographie und MR-Angiographie), die radiologisch-interventionelle Behandlung von Gefäßerkrankungen (perkutane transluminale Gefäßrekanalisationen, Stentimplantationen, Okklusionen von Aneurysmen der hirnversorgenden und der peripheren Arterien mittels sogenannter Coils) und die Diagnostik und minimal-invasive Therapie von Tumoren (Chemoperfusionen, Chemoembolisationen, Radiofrequenzablationen). Hierzu stehen unter anderem eine digitale Flachdetektor-Mammographie-Anlage, ein Mammothom, zwei modernste CT-Anlagen mit 64 Detektorrängen, eine 16- und eine 6-zeilige CT-Anlage sowie ein offener 1,0 Tesla MR-Tomograph, ein 3,0 Tesla MR-Tomograph und drei 1,5 Tesla MR-Tomographen zur Verfügung.

Die Abläufe werden durch die informationstechnologische Infrastruktur (modernes elektronisches Krankenhaus- und Radiologie-Informationssystem, neues elektronisches Bildarchivierungs- und Kommunikationssystem für das Gesamtklinikum) und durch die stetige Optimierung und Weiterentwicklung von Standard Operation Procedures (SOPs) für häufige diagnostische und minimal-invasive interventionelle Maßnahmen bestimmt.

Die Forschungsschwerpunkte des Radiologischen Institutes liegen im kardiovaskulären, im onkologischen und im neurowissenschaftlichen Bereich. Seit der Mitte der 1970er Jahre gehört die Computertomographie des Herzens zu einem der wissenschaftlichen Themenschwerpunkte des Radiologischen Institutes. Der Direktor des Institutes hatte wesentlichen Anteil an der klinischen Einführung der Computertomographie des Herzens. Unter anderem wurde von ihm erstmals die EKG-Triggerung von CT-Untersuchungen des Herzens publiziert. In den nachfolgenden Jahren wurde der diagnostische Stellenwert der CT-Angiographie im Vergleich zu den nicht-invasiven Konkurrenzverfahren farbodierte Duplex-Sonographie und MR-Angiographie erarbeitet. Weitere Themen waren der Einsatz des Spiral- und des Mehrzeil-Detektor-Akquisitionsmodus bei Polytraumen, die Möglichkeit der Dosisreduktion bei pulmonalen und kinderradiologischen Fragestellungen, die funktionelle MR-Tomographie (fMRT) und die digitale Radiographie in unterschiedlichen Organbereichen. Das Radiologische Institut war an der Entwicklung zahlreicher radiologischer Interventionstechniken beteiligt.

Die derzeitigen Forschungsschwerpunkte betreffen die digitale Mammographie, Untersuchungen des Herzens, der Koronararterien und der großen peripheren Gefäße, das Tensor Imaging und die MR-Spektroskopie.



Als einer der neuen Studienansätze wird die nicht-invasive Quantifizierbarkeit des koronaren Blutflusses mittels CT/MRT als über die morphologische CT- und MRT-Darstellung der Koronararterien hinausgehende diagnostische Information untersucht. In diesem Zusammenhang werden routinemäßig aufwendige Experimente durchgeführt. Dabei konnte die technische Bildauflösung soweit verbessert werden, dass u. a die Bewegungen von schlagenden Mäuseherzen und atheromatösen Plaques in vivo hochaufgelöst dargestellt werden können.

Zusammenfassend wird durch die Synergie einer modernen, alle derzeit möglichen Fragestellungen abdeckenden Gerätetechnologie, einer komplex strukturierten elektronischen Informationstechnologie, der stetigen Verbesserung der Untersuchungs- und Interventionstechniken basierend auf den Kriterien der Evidence Based Medicine und der wissenschaftlichen Studien und Forschungsarbeiten von den Mitarbeitern des Radiologischen Institutes eine medizinisch effektive diagnostische und interventionell-radiologische Versorgung der Patienten des Klinikums gewährleistet.

B-30.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR40	Allgemein: Spezialsprechstunde
VR41	Allgemein: Interventionelle Radiologie



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR42	Allgemein: Kinderradiologie
VR43	Allgemein: Neuroradiologie
VR44	Allgemein: Teleradiologie

B-30.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-30.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-30.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.

B-30.6 Diagnosen nach ICD

B-30.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

B-30.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-30.7 Prozeduren nach OPS

B-30.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	6.818
2	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	3.127
3	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	2.782
4	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	2.559
5	3-009	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches	1.115
6	3-228	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel	988
7	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	961
8	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	919
9	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	903
10	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	779
11	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	738



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
12	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	726
13	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	686
14	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	612
15	3-137	Röntgendarstellung der Speiseröhre mit Kontrastmittel	441
16	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	330
17	3-00b	Ultraschall der Niere und der Harnwege	330
18	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	296
19	3-100	Röntgendarstellung der Brustdrüse	279
20	3-825	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	257
21	3-821	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel	254
22	3-827	Kernspintomographie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel	242
23	3-221	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	231
24	3-008	Ultraschall des Oberbauches	228
25	3-600	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel	207
26	3-130	Röntgendarstellung des Wirbelkanals mit Kontrastmittel	198
27	3-13f	Röntgendarstellung der Harnblase mit Kontrastmittel	184
28	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	168
29	3-241	Computertomographie (CT) des Wirbelkanals mit Kontrastmittel	166
30	3-13a	Röntgendarstellung des Dickdarms mit Kontrastmitteleinlauf	132

- Röntgenmammographien
- MR-Mammographien
- Pädiatrische Schädelsonographien
- Ganz-Körper-MR-Tomographien
- Coiling von Hirnaneurysmen
- Coiling/Verschuß von peripheren Aneurysmen
- minimal-invasive Rekanalisation von hirnversorgenden Arterien
- minimal-invasive Rekanalisation von Extremitätenarterien
- Chemoperfusion von Tumoren
- Chemoembolisation von Tumoren
- CT-gesteuerte PRT-Perkutane Radikuläre Therapie
- CT- gesteuerte Radiofrequenzablationen
- Röntgenstereotaktische Mammabiopsien
- MR-gesteuerte Mammabiopsien
- Ganzkörper-MR-Tomographien

B-30.7.2

Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe



B-30.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kinderradiologie

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

B-30.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	197
2	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	≤ 5
3	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	≤ 5

B-30.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-30.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	ja
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		ja
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographie-gerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	ja
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-30.12 Personelle Ausstattung

B-30.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	34
Davon Fachärztinnen/-ärzte	10
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008
B-30 Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ54	Radiologie
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF38	Röntgendiagnostik

B-30.12.2 Pflegepersonal

Im Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Keine Angabe

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Keine Angabe

B-30.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal



B-31 Transfusionsmedizin



Prof. Dr. med. Birgit Gathof

B-31.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Transfusionsmedizin
Institutsdirektor	Prof. Dr. med. Birgit Gathof
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4869
Telefax	0221 / 478 - 6179
E-Mail	birgit.gathof@uk-koeln.de
Internet	www.uk-koeln.de/zde/transfusion
§-301-Schlüssel	Sonstige Fachabteilung II (3790)



Kurzportrait

Die Transfusionsmedizin versorgt die Patienten der Uniklinik und der Nachbarkrankenhäuser (Evangelisches Krankenhaus Weyertal und Malteser Hildegardis Krankenhaus) sowie einige Praxen mit Blutkomponenten, transfusionsmedizinischen, immunhämatologischen und hämostaseologischen Leistungen. Mit diesen Laboruntersuchungen wird die Hämotherapie (Behandlung mit Blut und Blutprodukten) ermöglicht und deren Sicherheit entscheidend verbessert. Hierfür ist ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem etabliert.

Die Eigenblutspende vor planbaren Operationen hat aufgrund der sehr hohen Infektionssicherheit des Spenderbluts an Bedeutung verloren und wird nur noch ca. 100 bis 200 mal pro Jahr durchgeführt. Jede Fremdblutspende wird auf die Krankheitserreger Hepatitis A, Hepatitis B, Hepatitis C, HIV, Parvovirus B19 und Syphilis getestet. Nur wenn alle Teste unauffällig sind, wird das Blut für Patienten freigegeben. Das „Restrisiko“ der Übertragungen (von noch nicht erkennbaren, sehr frischen Infektionen) ist sehr gering: unter 1 zu 5 Millionen für HIV; unter 1 zu 300.000 für Hepatitis.

Im Blutspendebereich erfolgen jährlich ca. 27.000 Vollblutspenden von ca. 15.000 Blutspendern. Diese jeweils 500ml Blut werden in die Bestandteile rote Blutkörperchen, Plasma und Blutplättchen aufgetrennt. Mittels Geräten werden Spezialpräparate, z. B. jährlich mehr als 5000 Konzentrate aus Blutplättchen hergestellt. Die so hergestellten Blutbestandteile gelten als Arzneimittel und werden einzeln oder in Kombination am Patienten angewendet. Hier gilt ein besonderer Dank an die gesunden Menschen (Bevölkerung aus den umliegenden Stadtvierteln, Studenten, Patientenangehörige, Mitarbeiter des Klinikums), die mit ihren Spenden erst große Operationen (z. B. mit der Herz-Lungenmaschine) oder Knochenmarktransplantationen möglich machen.

B-31.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI00	Hämostaseologie

B-31.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-31.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-31.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.



B-31.6 Diagnosen nach ICD

B-31.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

B-31.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-31.7 Prozeduren nach OPS

B-31.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	5.931
2	8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	≤ 5

B-31.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-31.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Blutspendezentrale

Immunhämatologische, transfusionsmedizinische, hämostaseologische Ambulanz

B-31.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-31.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-31.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

B-31.12 Personelle Ausstattung

B-31.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,8
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ01	Anästhesiologie
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ59	Transfusionsmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF11	Hämostaseologie

B-31.12.2 Pflegepersonal

In der Transfusionsmedizin wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Keine Angabe

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Keine Angabe

B-31.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin



B-32 Institut für Pharmakologie



Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Herzig

B-32.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Institut für Pharmakologie
Kommissarischer Institutsdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Herzig
Straße	Gleueler Str. 24
Hausadresse	50931 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 6053
Telefax	0221 / 478 - 5022
E-Mail	stefan.herzig@uk-koeln.de
Internet	cms.uk-koeln.de/pharmakologie
§-301-Schlüssel	Sonstige Fachabteilung III (3791)



Kurzportrait

Die Pharmakologie ist eine medizinische Fachrichtung. Sie untersucht die Wechselwirkungen von Stoffen und Lebewesen. Hierunter fallen insbesondere Arzneimittel, die eine wichtige Rolle in der modernen Medizin spielen, aber auch Giftstoffe.

Arzneimittelinformationsdienst

Unser Arzneimittelinformationsdienst beantwortet Fragen zu Arzneimitteln. Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat von Professor Herzig. Von dort werden Sie mit einem kompetenten Facharzt oder Fachapotheker aus unserem Haus verbunden, der Ihre Fragen beantworten wird. Gerne können Sie sich auch per e-mail an uns wenden.

Sekretariat Prof. Dr. med. S. Herzig

+49 (0)221 478-88729

Arzneimittel-Info@uk-koeln.de

B-32.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Arzneitherapeutischer Beratungsdienst
VX00	Therapeutisches Drug Monitoring Für folgende Arzneimittel werden die Bestimmungen der Serumkonzentrationen und die darauf basierenden Therapieberatungen (TDM) durchgeführt: Antiepileptika: Phenytoin, Phenobarbital Primidon Carbamazepin 10-OH-Carbamazepin Valproinsäure Ethosuximid Lamotrigin Clonazepam, Clobazam, DM-Clobazam Levetiracetam Benzodiazepine: Midazolam Thiopental, Pentobarbital Antiarrhythmika: Amiodaron Antibiotika: Sulfamethoxazol Chloramphenicol Antimycotika: Itraconazol, Posaconazol, Voriconazol Stimulantien: Theophyllin, Coffein Psychopharmaka: Clozapin, Olanzapin, Quetiapin Doxepin Amitriptylin Nortriptylin Imipramin, Desipramin Clomipramin Venlafaxin, OD-Venlafaxin Amisulprid Immunsuppressiva: Mycophenolat Weiterhin werden Anfragen zu Pharmaka- und Therapie-Problemen bearbeitet, die aus dem Bereich des Klinikums, aber auch von niedergelassenen Ärzten und Patienten kommen. Des Weiteren kooperiert dieser Bereich mit verschiedenen Kliniken und Arbeitsgruppen.



Maßnahmen zur Qualitätssicherung

- Interne und externe Qualitätskontrolle des TDMs:
- Basierend auf „Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung quantitativer laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen“, sowie Teilnahme seit 1976 an Ringversuchen
- Qualitätskontrolle bei Messungen außerhalb des TDMs:
- Validierung von Analysemethoden basierend: „Guidance for Industry: Bioanalytical Method Validation“
- Qualitätskontrolle bei der Durchführung von Klinischen Studien:
- Richtlinien zur Good Clinical Practice (GCP)
- Arzneimittelkommission:
- Leitung und Geschäftsführung der Arzneimittelkommission der Uniklinik Köln wird durch Mitglieder des Instituts für Pharmakologie wahrgenommen.
- Mitarbeit des Instituts für Pharmakologie bei der Qualitätssicherung außerhalb des Instituts:
- Leitlinienkommission des Klinikums, Leitlinien-Clearing-Bericht „Schmerztherapie bei Tumorpatienten“ der Ärztlichen Zentralstelle für Qualitätssicherung, Therapierichtlinienkommission der Deutschen Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Therapie e.V.

B-32.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-32.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-32.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.

B-32.6 Diagnosen nach ICD

B-32.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

B-32.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-32.7 Prozeduren nach OPS

B-32.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Leistungen der Pharmakologie können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.



B-32.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-32.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Therapeutisches Drug Monitoring

Therapeutisches Drug Monitoring, Genotypisierung

B-32.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-32.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-32.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA00	HPLC-Anlagen		
	Analysegerät zur Bestimmung von Arzneimittelkonzentrationen in Vollblut, Plasma, Serum, Liquor, Speichel, Urin und Gewebe mittels Hochdruckflüssigkeitschromatografie		
AA00	GC-Anlage		
	Analysegerät zur Bestimmung von Arzneimittelkonzentrationen in Vollblut, Plasma, Serum, Liquor, Speichel, Urin und Gewebe mittels gaschromatografischer Verfahren		
AA00	LC-MS/MS-Anlage		
	Analysegerät zur Bestimmung von Arzneimittelkonzentrationen in Vollblut, Plasma, Serum, Liquor, Speichel, Urin und Gewebe mittels Massenspektrometrie (Kombination aus HPLC und Massenspektrometrie)		
AA00	Sequenziergerät		
	Gerät zur Bestimmung der Basensequenz genetischen Materials		

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.



B-32.12 Personelle Ausstattung

B-32.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ47	Klinische Pharmakologie
AQ48	Pharmakologie und Toxikologie

Facharztqualifikation Klinische Pharmakologie/Pharmakologie und Toxikologie

Das Weiterbildungsprogramm sieht eine 5-jährige Weiterbildungszeit vor, von denen ein Jahr in einem Bereich der unmittelbaren Patientenversorgung, sowie jeweils mindestens ein Jahr im Bereich experimentelle Pharmakologie/Toxikologie und im Bereich Klinische Pharmakologie, davon mindestens ein halbes Jahr im Einsatzgebiet der Probandenstation (Klinische Studien) und im Einsatzgebiet des Labors für Klinisch-Pharmakologische Dienstleistungen (TDM) absolviert wird.

B-32.12.2 Pflegepersonal

Im Institut für Pharmakologie wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Keine Angabe

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Keine Angabe

B-32.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal



B-33 **Institut für Klinische Chemie**

B-33.1 **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name	Institut für Klinische Chemie
Institutsdirektor	Prof. Dr. med. Klaus Wielckens
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 4460
Telefax	0221 / 478 - 5273
E-Mail	klaus.wielckens@uni-koeln.de
Internet	www.uk-koeln.de/institute/kchemie
§-301-Schlüssel	Sonstige Fachabteilung III (3791)



Kurzportrait

Das Institut für Klinische Chemie ist das Zentral-Labor der Uniklinik Köln und führt mehr als 6 Millionen Analysen im Jahr durch. Ein ständig größer werdender Anteil der Tests wird „rund um die Uhr“ durchgeführt. Die Laboruntersuchungen umfassen folgende Analysenbereiche: Klinische Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie, Endokrinologie, Immunologie, Liquoranalytik, spezielle Stoffwechseldiagnostik, Molekularbiologie.

Das Institut für Klinische Chemie verfügt über eine moderne Labor-EDV (SWISSLAB II). Das Labor-EDV-System erhält die Patientendaten online vom EDV-System der Verwaltung. Die Untersuchungen werden entweder mit Hilfe maschinell lesbarer Auftragsbelege oder elektronisch über einen Bildschirmdialog (= „elektronisches Order-Entry“) angefordert. Auch die elektronische Befundauskunft ist möglich. Das Institut ist mit modernsten Vielkanal-Analysengeräten ausgestattet, die eine gleichbleibend hohe analytische Qualität gewährleisten. Ein aufwendiges Qualitätsüberwachungssystem sichert die Qualität der Untersuchungen. Insgesamt werden weit über 100 Kontrollmaterialien eingesetzt. Darüber hinaus ist die Teilnahme an mehr als 50 Ringversuchen obligat.

Weitere Informationen auf unserer Webseite:

www.uk-koeln.de/institute/kchemie

B-33.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-33.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-33.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-33.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.

B-33.6 Diagnosen nach ICD

B-33.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

B-33.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-33.7 Prozeduren nach OPS

B-33.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Leistungen des Zentral-Labors können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.



B-33.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-33.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es bestehen keine ambulanten Behandlungsmöglichkeiten.

B-33.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-33.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-33.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	ja

¹ = Notfallverfügbarkeit ist 24 Stunden am Tag sichergestellt

Die Vorgaben für diesen Bericht sehen nicht bei jedem Gerät die Angabe zur Notfallverfügbarkeit vor, daher kann bei keiner Angabe nicht darauf geschlossen werden, dass die Notfallverfügbarkeit nicht gegeben ist.

B-33.12 Personelle Ausstattung

B-33.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärztinnen/-ärzte	4
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ05	Biochemie
AQ38	Laboratoriumsmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF00	Anerkennung als Klinischer Chemiker



B-33.12.2 Pflegepersonal

Im Institut für Klinische Chemie wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Keine Angabe

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Keine Angabe

B-33.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



B-34 Institut für Pathologie



Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Peter Dienes

B-34.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Institut für Pathologie
Institutsdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Peter Dienes
Straße	Kerpener Str. 62
Hausadresse	50937 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 6320
Telefax	0221 / 478 - 6360
E-Mail	hans-peter.dienes@uk-koeln.de
Internet	www.uk-koeln.de/kliniken/pathologie
§-301-Schlüssel	Sonstige Fachabteilung IV (3792)



Kurzportrait

Das Institut für Pathologie ist Referenzzentrum für Hepatopathologie und WHO-Referenzzentrum für Knochenmarkpathologie.

B-34.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-34.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-34.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-34.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.

B-34.6 Diagnosen nach ICD

B-34.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

B-34.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-34.7 Prozeduren nach OPS

B-34.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Leistungen der Pathologie können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.

B-34.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-34.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es bestehen keine ambulanten Behandlungsmöglichkeiten.

B-34.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-34.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.



B-34.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

B-34.12 Personelle Ausstattung

B-34.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärztinnen/-ärzte	6
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ46	Pathologie

B-34.12.2 Pflegepersonal

Im Institut für Pathologie wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Keine Angabe

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Keine Angabe

B-34.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



B-35 **Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene**



Univ.-Prof. Dr. med. Martin Krönke

B-35.1 **Name und Kontaktdaten der Fachabteilung**

Name	Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene
Institutsdirektor	Univ.-Prof. Dr. med. Martin Krönke
Straße	Goldenfelsstr. 19-21
Adresse	50935 Köln
Telefon	0221 / 478 - 32100
Telefax	0221 / 478 - 32000
E-Mail	martin.kroenke@uk-koeln.de
Internet	www.uni-koeln.de/med-fak/immh
§-301-Schlüssel	Sonstige Fachabteilung III (3791)



Kurzportrait

Aufgabenbereich des Institutes

Im Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene (IMMIH) wird die gesamte bakteriologische, mykologische, parasitologische und infektionsserologische Diagnostik - mit Ausnahme virologischer Untersuchungen - stationärer und ambulanter Patienten des Uniklinikums Köln durchgeführt.

Im Jahre 2008 wurden insgesamt ca. 156.000 klinische Untersuchungsmaterialien bearbeitet.

Das Methodenspektrum umfaßt neben allen gängigen auch spezielle kulturelle Nachweisverfahren, sowie die molekularbiologische (PCR)-Diagnostik zum Nachweis schwer und nicht kultivierbarer Erreger (z. B. Erreger „atypischer“ Atemwegsinfektionen wie Legionellen, Chlamydien und Mykoplasmen, Gonokokken, Endokarditis-Erreger, Meningitis-Erreger).

Dem Institut angeschlossen ist die Abteilung für Krankenhaushygiene, deren Aufgabenbereich in der krankenhaushygienischen Überwachung sämtlicher Kliniken des Uniklinikums Köln besteht.

Die in diesen Aufgabenbereich fallenden mikrobiologischen Untersuchungen werden ebenfalls im IMMIH durchgeführt.

Das IMMIH verfügt über eine moderne Labor-EDV (IMP).

Qualitätssicherung

Die diagnostischen Laboratorien des IMMIH sind akkreditiert nach DIN EN ISO 15189 sowie DIN EN ISO/IEC 17025 bei der Deutschen Akkreditierungsstelle (DACH) für den Bereich chemisch und chemisch-physikalische Laboratoriumsdiagnostik, sowie medizinische Laboratoriumsdiagnostik in den Bereichen mikrobiologische Diagnostik, Infektionsserologie, molekularbiologische Diagnostik, Umweltanalytik und Krankenhaushygiene.

Die medizinisch-mikrobiologische und chemisch-physikalische Diagnostik unterliegen einem strukturierten Qualitätskontrollsystem, welches sowohl die interne Qualitätskontrolle als auch die externe Qualitätskontrolle durch die regelmäßige Teilnahme an jährlich mehr als 200 Ringversuchen in den Bereichen Bakteriologie, Molekularbiologie, Mykobakteriologie, Mykologie, Parasitologie, Infektionsserologie sowie bakteriologische und chemische Wasseranalytik (durchgeführt vorwiegend durch das Institut für Standardisierung und Dokumentation im Medizinischen Laboratorium e.V. (INSTAND)) umfasst.

B-35.2

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI37	Onkologische Tagesklinik
VI41	Shuntzentrum
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

B-35.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-35.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-35.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.

B-35.6 Diagnosen nach ICD

B-35.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

B-35.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-35.7 Prozeduren nach OPS

B-35.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Leistungen der Mikrobiologie können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.



B-35.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-35.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Reiseimpfsprechstunde

Privatambulanz

Das IMMIH führt täglich eine Reiseimpfsprechstunde durch, in der Reisende vor Reiseantritt über spezifische Infektionsrisiken und mögliche Vorbeugungsmaßnahmen informiert und beraten werden. Es werden alle reisemedizinisch relevanten Schutzimpfungen durchgeführt. Das Institut verfügt über eine anerkannte WHO-Gelbfieberimpfstelle.

Angebote Leistung
Reiseimpfsprechstunde

B-35.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-35.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.

B-35.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

B-35.12 Personelle Ausstattung

B-35.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,5
Davon Fachärztinnen/-ärzte	5,25
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ23	Innere Medizin
AQ38	Laboratoriumsmedizin
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

B-35 Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF14	Infektiologie
ZF00	Umweltmedizin

B-35.12.2 Pflegepersonal

Im Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Keine Angabe

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

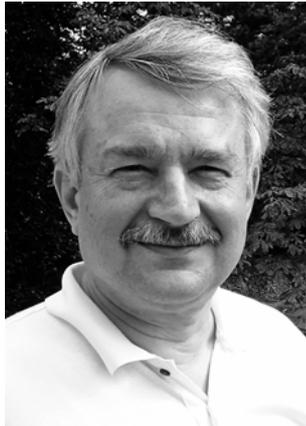
Keine Angabe

B-35.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



B-36 Institut für Virologie



Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Herbert Pfister

B-38.1 Name und Kontaktdaten der Fachabteilung

Name	Institut für Virologie
Institutsdirektor	Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Herbert Pfister
Straße	Fürst-Pückler-Str. 56
Hausadresse	50935 Köln
Postadresse	50924 Köln
Telefon	0221 / 478 - 3901
Telefax	0221 / 478 - 3902
E-Mail	herbert.pfister@uk-koeln.de
Internet	cms.uk-koeln.de/virologie
§-301-Schlüssel	Sonstige Fachabteilung III (3791)



B-36.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC07	Herzchirurgie: Herztransplantation
VC25	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VD11	Spezialsprechstunde
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG15	Spezialsprechstunde
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenerkrankungen



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

B-36.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-36.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Keine speziellen Angaben, die über das allgemeine Angebot der Uniklinik hinausgehen

B-36.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Die Abteilung führt keine Betten, daher können keine Fallzahlen berichtet werden.

B-36.6 Diagnosen nach ICD

B-36.6.1 Hauptdiagnosen der stationären Fälle nach ICD

Da die Diagnosen als Hauptdiagnosen eines Falles der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, können für eine nichtbettenführende Abteilung keine Diagnosen berichtet werden.

B-36.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

B-36.7 Prozeduren nach OPS

B-36.7.1 Durchgeführte Prozeduren bei stationären Fällen nach OPS

Leistungen der Virologie können nicht mit OPS-Codes dargestellt werden.

B-36.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angabe

B-36.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es bestehen keine ambulanten Behandlungsmöglichkeiten.

B-36.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Fachabteilung führt keine ambulanten Operationen durch.

B-36.10 Zulassung zum D-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Diese Fachabteilung hat keine Zulassung zum Durchgangs-Arzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft.



B-36.11 Apparative Ausstattung

Keine Angabe

B-36.12 Personelle Ausstattung

B-36.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Davon Fachärztinnen/-ärzte	3
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Alle Angaben in Vollkräften

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

B-36.12.2 Pflegepersonal

Im Institut für Virologie wird kein Pflegepersonal im Sinne der Patientenversorgung beschäftigt.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Keine Angabe

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Keine Angabe

B-36.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Keine Angabe



C Qualitätssicherung



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dok.-Rate
Ambulant erworbene Pneumonie	113	92,0%
Cholezystektomie	81	97,5%
Dekubitusprophylaxe	1.474	100,0%
Geburtshilfe	1.255	98,4%
Gynäkologische Operationen	466	99,6%
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	45	100,0%
Herzschrittmacher-Implantation	179	98,3%
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	56	96,4%
Herztransplantation	6	100,0%
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	141	99,3%
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	45	97,8%
Hüftgelenknahe Femurfraktur	37	89,2%
Karotis-Rekonstruktion	250	98,8%
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	78	100,0%
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	6	100,0%
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	2.757	94,1%
Mammachirurgie	756	99,1%
Lebertransplantation	6	100,0%
Nieren- und Pankreas- (Nieren-)transplantation	47	100,0%
Nierenlebendspende	12	100,0%
Aortenklappenchirurgie, isoliert	(*)	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	(*)	100,0%
Koronarchirurgie, isoliert	(*)	

(*) Für die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie und isolierte Koronarchirurgie können aus verfahrenstechnischen Gründen keine Fallzahlen aufgeschlüsselt werden. Daher wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.



C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich: Qualitätsindikator — Kennzahl-bezeichnung	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz-be- reich (bundesweit)
Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher- behandlung — Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	89,6 - 97,4	94,4%	152 / 161	≥ 90% (Zielbereich)
Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmachersystems — Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	93,7 - 99,3	97,5%	156 / 160	≥ 90% (Zielbereich)
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation — Perioperative Komplikationen: chirur- gische Komplikationen	8	0,0 - 2,1	0,0%	0 / 176	≤ 2% (Toleranz- bereich)
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation — Perioperative Komplikationen: Son- dendislokation im Vorhof	8	0,0 - 2,5	0,0%	0 / 147	≤ 3% (Toleranz- bereich)
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation — Perioperative Komplikationen: Son- dendislokation im Ventrikel	8	0,0 - 3,3	0,6%	0 / 0	≤ 3% (Toleranz- bereich)
Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitszeichen — Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	91,1 - 98,5	95,8%	138 / 144	≥ 85% (Zielbereich)
Halsschlagaderoperation: Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader — Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8	0 - 0	2,2%	0 / 247	≤ x% (Toleranz- bereich; 95%- Perzentil)
Gallenblasenentfernung: Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase — Erhebung eines histologischen Befundes	8	95,4 - 100,0	100,0%	79 / 79	≥ 95% (Zielbereich)



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Leistungsbereich: Qualitätsindikator — Kennzahl-bezeichnung	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz-be- reich (bundesweit)
Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) — Reinterventionensrate	8	0,0 - 14,3	0,0%	0 / 24	≤ 1,5% (Zielbereich)
Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen — Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	96,8 - 99,9	99,1%	225 / 227	≥ 90% (Zielbereich)
Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebär- mutterentfernungen — Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	95,0 - 99,5	98,0%	200 / 204	≥ 95% (Zielbereich)
Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbin- dung des Kindes — E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	0,0 - 17,7	0,0%	0 / 19	Sentinel Event
Geburtshilfe: Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeborenen — Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	97,6 - 100,0	99,6%	235 / 236	≥ 90% (Zielbereich)
Geburtshilfe: Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwick- lung bei Frühgeborenen — Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschafts- alter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalen- dertagen	8	95,0 - 100,0	100,0%	72 / 72	≥ 95% (Zielbereich)
Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelen- kes nach der Operation — Endoprothesenluxation	8	0,1 - 5,2	1,4%	0 / 0	≤ 5% (Toleranz- bereich)
Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation — Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 2,6	0,0%	0 / 140	≤ 3% (Toleranz- bereich)
Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) — Reoperationen wegen Komplikation	8	0,1 - 5,2	1,4%	0 / 0	≤ 9% (Toleranz- bereich)
Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation — Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 4,6	0,0%	0 / 78	≤ 2% (Toleranz- bereich)



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Leistungsbereich: Qualitätsindikator — Kennzahl-bezeichnung	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz-be- reich (bundesweit)
Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) — Reoperationen wegen Komplikation	8	0,0 - 4,6	0,0%	0 / 78	≤ 6% (Toleranz- bereich)
Brustumoren: Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes während der Operation — Intraoperatives Präparatröntgen	8	87,3 - 99,1	95,5%	64 / 67	≥ 95% (Zielbereich)
Brustumoren: Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen — Hormonrezeptoranalyse und HER-2/neu-Analyse: Hormonrezeptora- nalyse	8	98,8 - 100,0	99,8%	484 / 485	≥ 95% (Zielbereich)
Brustumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe — Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	96,0 - 99,3	98,2%	322 / 328	≥ 95% (Zielbereich)
Brustumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe — Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	94,6 - 99,4	97,9%	183 / 187	≥ 95% (Zielbereich)
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheterunter- suchung — Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen	8	98,9 - 99,9	99,6%	896 / 900	≥ 80% (Toleranz- bereich)
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Be- handlung — Indikation zur PCI	8	0,0 - 1,6	0,0%	0 / 234	≤ 10% (Toleranz- bereich)
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße — Erreichen des wesentlichen Interven- tionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	89,2 - 95,0	92,5%	332 / 359	≥ 85% (Toleranz- bereich)



Leistungsbereich: Qualitätsindikator — Kennzahl-bezeichnung	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenz-be- reich (bundesweit)
Lungenentzündung: Rasche Durchführung von Untersu- chungen zur Feststellung des Sauer- stoffgehaltes im Blut — Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxy- metrie: alle Patienten	2	75,1 - 90,2	83,7%	87 / 104	≥ 95% (Zielbereich)
Die Blutgasanalysen wurden durchgeführt, es handelt sich um ein Dokumentationsversäumnis. An Stelle der arteriellen Blutgasanalyse führen wir eine am Ohr abgenommene kapilläre Blutgasanalyse durch. Mittlerweile wurde die zentrale Notaufnahme mit Hilfe einer Fortbildung und eines Dokumentationsbogens angehalten, die durchgeführten arteriellen Blutgasanalysen auch auf diesem Bogen zu dokumentieren, bevor die Patienten dann auf die möglichen verschiedensten internistischen Stationen oder Intensivstationen weiterverlegt werden. Damit ist auch ein zeitnaher und lückenloser Dokumentationsablauf für die nachfolgend tätigen Kollegen gewährleistet.					
Operation an den Herzkranzgefäßen: Verwendung der linken Brustwandarterie als Überbrückungsblutgefäß (Bypass) — Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna	8	93,0 - 96,3	94,8%	751 / 792	≥ 85% (Toleranz- bereich)
Operation an den Herzkranzgefäßen: Sterblichkeitsrate während des stationären Aufenthaltes — Letalität: Risikoadjustierte In-Hospital- Letalität nach logistischem KCH-SCORE 3.0	8	0 - 0	3,3%	0 / 839	≤ x% (Toleranz- bereich; 90%- Perzentil)

Legende zur Spalte „Bewertung durch Strukturierten Dialog“

Es werden nur die zutreffenden Schlüsselnummern dargestellt:

- 2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- 8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Für alle Indikatoren aus dem Kapitel C-1.2 A gilt, dass kein Strukturierter Dialog notwendig war oder dass alle Strukturierten Dialoge fristgerecht abgeschlossen wurden, daher können alle Qualitätsindikatoren im vorherigen Unterkapitel (C-1.2 A.I) dargestellt werden.



C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich: Qualitätsindikator — Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbe- reich (bundesweit)
Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes — Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthaltes bei Patienten, die ohne Dekubitus aufge- nommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung	8	0 - 0	1,0%	0 / 1.442	≤ x% (Toleranz- bereich; 95%- Perzentil)
Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes — Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthaltes bei Patienten, die ohne Dekubitus aufge- nommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung	8	0 - 0	1,3%	0 / 1.442	≤ x% (Toleranz- bereich; 95%- Perzentil)

Legende zur Spalte „Bewertung durch Strukturierten Dialog“

Es werden nur die zutreffenden Schlüsselnummern dargestellt:

8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Für alle Indikatoren aus dem Kapitel C-1.2 B gilt, dass kein Strukturierter Dialog notwendig war oder dass alle Strukturierten Dialoge fristgerecht abgeschlossen wurden, daher können alle Qualitätsindikatoren im vorherigen Unterkapitel (C-1.2 B.I) dargestellt werden.



C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich

Neonatalerhebung

Die Auswertung zur Qualitätssicherung Neonatologie NRW finden Sie hier:
cms.uk-koeln.de/kinderklinik/content/ueber_uns/neonatologie/qualitaetsmanagement

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich

Brustkrebs

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Neben verschiedenen fachabteilungsspezifischen Qualitätssicherungsmaßnahmen, wie z. B. der NeoKiss Erhebung (Surveillance System nosokomialer Infektionen für Frühgeborene auf Intensivstationen) nimmt die Uniklinik Köln an keinen weiteren Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil. Diese Verfahren waren zwar bis 2003 im Rahmen des BQS-Verfahrens (externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V) verpflichtend, werden aber seitdem nicht mehr weiterentwickelt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Lebertransplantation	20	41
Nierentransplantation	25	36
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	78
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	49
Stammzelltransplantation	25	88
Knie-TEP	50	118



C-6

Strukturqualitätsvereinbarung

Nr.	Vereinbarung
CQ01	<p>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma</p> <p>In der Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie sind alle geforderten personellen, infrastrukturellen und logistischen Voraussetzungen für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma realisiert: Sieben Fachärzte sind mit allen Verfahren zur Behandlung und Operation von Bauchortenaneurysmen vertraut, die stationäre Versorgung wird mit insgesamt 13 erfahrenen Ärztinnen und Ärzten durchgeführt, der gefäßchirurgische Dienst wird zu jeder Zeit mindestens durch eine Fachärztin oder einen Facharzt sichergestellt. Der dem aktuellen technischen Stand entsprechende Operationssaal mit der Möglichkeit des invasiven Kreislaufmonitorings sowie der intraoperativen bildgebenden Diagnostik, insbesondere Angiographie, ist jederzeit dienstbereit und liegt in unmittelbarer räumlicher Nähe zu der Intensivstation mit hohem Anteil an Pflegekräften mit Weiterbildung Intensivpflege. Die Klinik bietet die Weiterbildung für die Fachärztin oder den Facharzt für Gefäßchirurgie an.</p>
CQ02	<p>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten</p> <p>Die Mindestanforderungen laut Checkliste sind erfüllt (durch Einstellung von Personal über den Stellenplan der Uniklinik und durch Spendenmittel):</p> <ul style="list-style-type: none">- Facharztqualifikationen- Visiten- und Rufdienst- Fachliche Qualifikation im Pflegedienst- Multiprofessionelles Team- Psychosozialdienst- Abteilungsinterne Besprechungen, Tumorkonferenzen- Information an hausärztlichen Vertragsarzt- Anforderungen an Einrichtungen und Dienstleistungen- Notfallversorgung- Referenzdiagnostik- Fort- und Weiterbildung- Teilnahme an Maßnahmen zur Sicherung der Ergebnisqualität
CQ05	<p>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen - Perinatalzentrum LEVEL 1</p> <p>Die neonatologische Intensivstation weist in Verbindung mit den Bereichen Geburtshilfe und Pränataldiagnostik alle erforderlichen Kriterien für ein Level-I-Zentrum in der Neonatologie auf. Im Jahr 2008 wurden 112 Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht < 1500 g versorgt, womit wir eines der Zentren sind, das die höchste Anzahl dieser Kinder in Deutschland versorgt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Versorgung von Neugeborenen mit Geburtsgewichten < 1000 g. Die Nachsorge erfolgt über das Sozialpädiatrische Zentrum. Die Auswertung zur Qualitätssicherung Neonatologie NRW finden Sie hier: cms.uk-koeln.de/kinderklinik/content/ueber_uns/neonatologie/qualitaetsmanagement</p>



D Qualitätsmanagement



D-1 **Qualitätspolitik**

Die Uniklinik Köln steht im Dienste kranker Menschen und erfüllt Aufgaben in Forschung und Lehre. Sie ist ein Zentrum der Kompetenz für die Diagnostik und Behandlung komplexer Erkrankungen. Dazu stehen in der Uniklinik hoch qualifizierte Mitarbeiter und eine moderne Ausstattung zur Verfügung.

Die baulichen Gegebenheiten, die technischen und medizintechnischen Möglichkeiten sind wesentliche Voraussetzungen für die Qualität der Leistungen. Deshalb wird die Uniklinik baulich und organisatorisch beständig erneuert und verbessert, in 2008 erfolgte u. a die

- Fortsetzung der Sanierung und Renovierung des 18-geschossigen Bettenhochhauses, hier sollen auch die Außenkliniken später integriert werden
- weitere Planung des Diagnostik- und Ambulanzentrums in der Untersuchungs- und Behandlungseinheit West

Die Kliniken haben ihre Schwerpunkte zu Zentren ausgebaut, wie z. B. das Herzzentrum, das Abdominalzentrum, das Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) und das Brustzentrum. In diesen Zentren arbeiten unterschiedliche Fachbereiche zum Wohle und Nutzen des Patienten zusammen.

Der erkrankte Mensch wird gepflegt, sein Leiden und seine Schmerzen werden gelindert. Die Pflege des Patienten soll den ganzen Menschen umfassen. Die Patienten werden nach der Schwere der Probleme auf Intensivstationen, Intermediate Care oder Normalstationen versorgt.

Um den Aufenthalt in der Uniklinik optimal zu organisieren, wird das Case Management eingesetzt. Die Termine für Diagnostik und für Interventionen werden zusammenhängend geplant, so dass möglichst geringe Wartezeiten auftreten. Ein Tochterunternehmen der Uniklinik, die Care Dienstleistungszentrum Cologne (CDC), unterstützt das Entlassungsmanagement, betreut die Patienten im ambulanten Bereich und stellt die Kontinuität und Qualität der nachstationären Versorgung sicher. Außerdem beteiligt sich die Uniklinik abgestimmt auf die klinischen Schwerpunkte an Verträgen der Integrierten Versorgung und an Disease Management Programmen.

Die Uniklinik betreibt ein Qualitätsmanagement nach dem Stand der Wissenschaft und Technik. Die Kernprozesse werden beschrieben und vereinheitlicht. Das Qualitätsmanagementhandbuch gliedert sich nach der Guten Hospital Praxis und ist konform zur ISO 9000:2005. Bereiche, die einen formalen Qualitätsnachweis benötigen, um gesetzlichen Anforderungen nachzukommen oder den Marktzugang zu erhalten, werden zertifiziert.

Die Uniklinik bildet in enger Abstimmung mit der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln Forschungsschwerpunkte aus, die mit den klinischen Schwerpunkten korrespondieren. Die Neurowissenschaften sind eng mit dem in Köln ansässigen Max-Planck-Institut verbunden, weitere Schwerpunkte liegen in der Humangenetik und der molekularen Medizin. Die Uniklinik beteiligt sich an klinischen Studien und strebt an, jeweils auch Studienzentrum zu werden. Damit kommen neue Erkenntnisse aus der klinischen Forschung den Patienten direkt zu Gute.

Die akademische Lehre ist integriert in die Wissenschaft und die Krankenversorgung. Der Modellstudiengang Medizin beschreitet neue Wege bei der Ausbildung, die Studenten werden früher in praktischen Fertigkeiten unterrichtet.



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Die Förderung der Mitarbeiter und die eigene qualifizierte Ausbildung neuer Mitarbeiter sind unabdingbar für die Entwicklung der Uniklinik und für das Sichern des erreichten Niveaus. Die nichtakademische medizinische Ausbildung wird von staatlich anerkannten Fachschulen durchgeführt. Die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist wesentlicher Teil der Personalentwicklung.

Der Vorstand, die Leiter der Institute und Kliniken sowie der Dezernate und Zentralbereiche orientieren sich an einem klaren Führungsstil.



D-2 Qualitätsziele

Ziel der Uniklinik Köln ist es, in ihren drei Auftragsfeldern Spitzenleistungen zu erzielen:

- Forschung
- Lehre
- Krankenversorgung

In der Forschung ist der Maßstab das internationale Spitzenniveau. Die Uniklinik und die Medizinische Fakultät stehen in enger Verbindung mit den anderen Fakultäten der Universität zu Köln und den Spitzenforschungseinrichtungen der Region und der ganzen Welt. Besonders hervorzuheben ist die enge Verzahnung mit der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät, der Max-Planck-Gesellschaft und dem Forschungszentrum Jülich. Die Errichtung von Sonderforschungsbereichen und die Erlangung von renommierten Forschungspreisen durch Forscher der Uniklinik sind Ausdruck für die Leistung und Anerkennung der Uniklinik Köln. Durch Errichtung des Neubaus des Zentrums für Molekulare Medizin der Universität zu Köln (ZMMK) steht den Forscherinnen und Forschern ein Gebäude mit modernster Labortechnik zur Verfügung. Das Gebäude ermöglicht eine räumliche Zusammenführung von Arbeitsgruppen aus unterschiedlichen Fachbereichen.

In der Lehre ist die Uniklinik mit dem Modellstudiengang Medizin wegweisend bei neuen Konzepten der akademischen Lehre. Die Medizinstudenten werden früher als bisher mit der Praxis vertraut gemacht. Im Skills Lab bekommen sie anhand von Modellen einen Einstieg in den praktischen Anteil des ärztlichen Berufes. Im Rahmen des Modellstudienganges werden die Studenten in Kleingruppen intensiv betreut. Damit soll die Qualität der Lehre gestärkt werden, so dass die Studenten mit besseren Voraussetzungen in ihren Beruf starten. Die Studiendauer und die Studienergebnisse sind Indikatoren für diese Ziele.

In der Krankenversorgung steht das Wohl des Patienten im Mittelpunkt. Bei den Ergebnissen der medizinischen und pflegerischen Versorgung wird das höchste Niveau angestrebt. Das beginnt beim Ausschluss von Mängeln, der Vermeidung von Fehlern und dem Minimieren von Risiken. Die Patienten vor unerwünschten Ereignissen zu bewahren, ist die Basis der erfolgreichen Behandlung. Die Zentrale Krankenhaushygiene schützt den Patienten vor Infektionen durch das Krankenhaus. Die Sicherheit zeigt sich in einer niedrigen Rate der Infektionen. Im Aufbau ist ein umfassendes Risiko- und Fehlermanagement, das organisatorische, pflegerische und medizinische Fehler vermeidet und aus Beinahefehlern Informationen sammelt, um Zwischenfälle mit Patienten zu vermeiden.

Die angemessene und für den Patienten annehmbare Behandlung, die seine Leiden lindert und seine Erkrankungen heilt, wird durch den Einsatz moderner wissenschaftlich abgesicherter Diagnostik und Therapie erreicht. Die reibungslose interdisziplinäre und die interprofessionelle Zusammenarbeit sind dafür notwendig. Dazu müssen die organisatorischen Abläufe klar definiert und für die Mitarbeiter nachvollziehbar sein. Wesentliches Hilfsmittel ist ein klinisches EDV-System, das alle Kliniken und Institute durchdringt. Durch die Anschaffung von neuen Hochleistungsrechnern im Rechenzentrum konnte die Performanz deutlich verbessert werden.



D-3 **Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements**

Das Qualitätsmanagement der Uniklinik Köln ist an den klinischen Prozessen ausgerichtet und integriert deshalb die ärztlichen, pflegerischen und verwaltungstechnischen Abläufe in einer einheitlichen Form. Im Zentralbereich Medizinische Synergien sind das ärztliche, pflegerische und verwaltungstechnische Qualitätsmanagement unter einer Leitung zusammengefasst. Außerdem sind im Zentralbereich die Medical Coder zur Erlössicherung, die Schulen für Gesundheitsfachberufe und die interdisziplinäre Fort- und Weiterbildung organisiert. Ausgehend von den klinischen Kernprozessen werden so die Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter den Anforderungen angepasst.

Der Zentralbereich ist direkt dem Vorstand zugeordnet und untersteht dem Ärztlichen Direktor. Der Vorstand beauftragt den Zentralbereich mit der Planung und Umsetzung von Projekten und regelmäßigen Aufgaben des Qualitätsmanagements. Der Zentralbereich berichtet dem Vorstand über Verlauf und Ergebnisse seiner Arbeit.

Der Leiter vertritt den Zentralbereich in den Lenkungscommissionen der Uniklinik. In diesem Rahmen werden auch die Maßnahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung (nach § 137 SGB V) der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) und der Landesgeschäftsstelle Qualitätssicherung Nordrhein-Westfalen (QS NRW) zusammengeführt und koordiniert.

Ziel ist es, ein umfassendes Qualitätsmanagement-System nach dem Stand von Wissenschaft und Technik für die gesamte Uniklinik aufzubauen. Dadurch soll eine größtmögliche abteilungsübergreifende Vereinheitlichung von diagnostischen, therapeutischen und administrativen Verfahren sowie organisatorischen Abläufen erzielt werden. Parallel dazu entwickeln die Abteilungen eigene QM-Systeme, um ihre spezifischen Anforderungen und Leistungen zu dokumentieren und zu regeln. Dabei werden sie vom Zentralbereich beraten. Diese Struktur ermöglicht es, Kompetenzen zu bündeln, Problemlösungen berufsgruppenübergreifend zu entwickeln und Ressourcen optimal zu nutzen. Zur Vereinfachung der Logistik von QM-relevanten Dokumenten wurde in 2008 mit dem Aufbau eines elektronischen QM-Handbuchs begonnen.

In 2008 wurde auch die Stabsabteilung Unternehmensentwicklung etabliert, die ebenfalls dem Ärztlichen Direktor untersteht. Ihr obliegt die Aufgabe der Strategischen Planung und Steuerung der vielfältigen Projekte. Die Projekte sollen an der Strategie des Uniklinikums ausgerichtet und optimal aufeinander abgestimmt werden.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement

Im Januar 2004 hat die Uniklinik ein zentrales Beschwerdemanagement für die systematische Bearbeitung von Patientenbeschwerden implementiert. Es wurden Strukturen geschaffen, die es dem Patienten ermöglichen, auf unkomplizierte Weise eine Beschwerde einzureichen oder auch Anerkennung auszusprechen (einfaches Formular mit Freiumschlag, „Kummerkästen“ im Haus, Internet- und Intranet-Homepage, E-Mail-Adresse, Ansprechpartner, Faxformular, Telefonnummer). Mitarbeiter des Zentralbereichs Medizinische Synergien bearbeiten die Beschwerden zeitnah und leiten bei Bedarf Korrekturmaßnahmen ein. Die Zahl der Rückmeldungen lag von 2005 bis 2007 kontinuierlich bei etwa 1400. In 2008 gingen über 1700 Rückmeldungen ein, die Bewertungen der ärztlichen und pflegerischen Leistungen waren dabei überwiegend positiv. Im Zusammenhang mit Beschwerden wurden in 2008 über 300 Korrekturmaßnahmen initiiert. Damit ist ein unspezifisches, jedoch sehr sensibles Frühwarnsystem für die Zufriedenheit der Patienten etabliert worden.

Klinisches Risikomanagement

Die Uniklinik Köln strebt ein umfassendes Risikomanagement für alle Abteilungen an. In 2008 wurde mit dem Aufbau eines Critical Incident Reporting Systems (CIRS) modellhaft in der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin begonnen. Das CIRS dient der zeitnahen Erfassung von kritischen Ereignissen (critical incidents) und ermöglicht im Bedarfsfall ein schnelles Einleiten von Korrekturmaßnahmen. Voraussetzung für das Gelingen eines CIRS ist die sanktionsfreie Bearbeitung der Berichte und die vorurteilsfreie Suche nach den Ursachen. Häufig sind es organisatorische Defizite, die zu kritischen Ereignissen führen, z. B. wenn gefährliche Medikamente aufgrund mangelnder Kennzeichnung leicht verwechselt werden können. Die Berichte werden in vertraulicher oder auch anonymer Form über ein elektronisches Formular an einen unabhängigen Dritten geschickt, dies ist hier der Zentralbereich Medizinische Synergien. Dort werden sie anonymisiert und an das CIRS-Team der zuständigen Abteilung weitergeleitet, das die Berichte weiter bearbeitet.

Betrieblicher Ideenwettbewerb

Der Ideenwettbewerb soll den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anreiz sein, über ihren originären Aufgabenbereich hinaus kreative Ideen zur Verbesserung der Abläufe in der Uniklinik einzubringen. Die Vorschläge sollen unter anderem dazu beitragen, die Krankenversorgung zu verbessern, Arbeitsverfahren zu optimieren und somit die Leistungsfähigkeit zu steigern, die Arbeitssicherheit, die Hygiene, den Umwelt- und Brandschutz zu erhöhen, Ressourcen einzusparen, die interkollegialen Beziehungen zu intensivieren und die Identifikation der Beschäftigten mit der Uniklinik zu verstärken. Die besten Ideen werden belohnt, eine Kommission bewertet die Vorschläge nach einheitlichen Kriterien. In 2008 wurden 27 Ideen eingereicht von denen 7 prämiert wurden.

Amtsarztbegehung

Der Zentralbereich Medizinische Synergien begleitet seit 2008 die Begehung durch die Amtsärztin und koordiniert erforderliche Verbesserungsmaßnahmen.



Krankenhaushygiene am Universitätsklinikum Köln

Infektionen, die im Zusammenhang mit dem stationären Aufenthalt auftreten, sowie das Vorkommen von Infektionserregern mit besonders ausgeprägter Unempfindlichkeit gegenüber Antibiotika, stellen die Krankenhäuser vor zunehmende Probleme, denen letztlich nur mit angemessenen, krankenhaushygienischen Maßnahmen begegnet werden kann.

Seit über 15 Jahren besteht am Universitätsklinikum Köln der Bereich Zentrale Krankenhaushygiene, der für die Einführung und Überwachung angemessener Maßnahmen zur Infektionsvermeidung zuständig ist.

Er ist personell mit einem ärztlichen Leiter (Arzt für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie) und fünf Hygienefachschwestern bzw. -pflegern besetzt. Für die Durchführung der notwendigen mikrobiologischen Untersuchungen stehen zudem noch zwei Krankenschwestern und das am Institut für Medizinische Mikrobiologie angesiedelte Hygielabor zur Verfügung.

Begleitend zur Erstellung und kontinuierlichen Aktualisierung von Hygiene- und Desinfektionsplänen erfolgt die Fortbildung und Einweisung des Personals in die neuerstellten oder veränderten Standards. Im Rahmen so genannter Hygienevisiten wird das Personal beraten, die Umsetzung der gesetzten Vorgaben hinterfragt, Verbesserungsvorschläge gemeinsam erarbeitet und in der Praxis umgesetzt.

Krankenhaus erworbene (oder nosokomiale) Infektionen und das Vorkommen von Keimen mit besonderen Resistenzmerkmalen werden fortlaufend erfasst. In Zusammenarbeit mit den Kliniken werden dann die optimalen Vermeidungsstrategien entwickelt und umgehend eingeführt. Die im Bereich der Intensivstationen erhobenen Daten werden fortlaufend dem nationalen Referenzzentrum in Berlin zur Verfügung gestellt.

Außerdem überprüft die Krankenhaushygiene routinemäßig die Wasserqualität in allen Gebäuden, die einwandfreie Funktion von Desinfektions- und Sterilisationsgeräten sowie den hygienischen Zustand der Klimaanlage. Viermal jährlich erfolgt eine mikrobiologische Prüfung aller flexiblen Endoskope, die bei Spiegelungen des Magen-Darm-Traktes oder des Bronchialbaums zum Einsatz kommen.

Auch bei der Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen sowie bei der hygienischen Absicherung von Baustellen ist die Krankenhaushygiene eingebunden, um ein optimales hygienisches Ergebnis zu erzielen.

Viermal jährlich tagt die Hygienekommission des Klinikums, in der unter anderem alle Mitglieder des Vorstandes vertreten sind. Hier werden die aktuellen Fragen diskutiert und die notwendigen Maßnahmen beschlossen. Beschlüsse dieser Kommission sind für alle Mitarbeiter der Uniklinik verbindlich.



D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Aufbau von QM-Systemen

In 2008 wurde der Aufbau eines abteilungsübergreifenden QM-Systems weiter vorangetrieben. In einem QM-Handbuch werden QM-relevante Dokumente abgelegt und über das Intranet verfügbar gemacht. Beispiele für solche Dokumente sind Arbeits- und Verfahrensanweisungen (Standard Operating Procedures), Behandlungspfade, Formulare zur Dokumentation, Leitlinien der Fachgesellschaften und gesetzliche Vorgaben. Das QM-System der Uniklinik orientiert sich an den Vorgaben der International Organisation for Standardization (ISO) DIN EN ISO 9000:2005 und an den Gute Praxis Richtlinien (Gute Hospital Praxis, Good Clinical Practice, Good Manufacturing Practice, Good Laboratory Practice). Um die Lenkung der Dokumente zu vereinfachen und die Verfügbarkeit für alle Mitarbeiter sicherzustellen, wurden Vorbereitungen für die Einrichtung eines elektronischen QM-Handbuches vorgenommen. Die Umsetzung wird in 2009 beginnen.

Um ihre spezifischen Leistungen abzubilden und zu regeln, entwickeln viele Abteilungen ein eigenes QM-System. Die Transfusionsmedizin verfügt z. B. seit 2001 über ein umfassendes QM-System für die klinische Anwendung von Blutkomponenten und Plasmaderivaten.

Zertifizierungen

Die Zertifizierung des Institutes für Klinische Chemie nach ISO 17025 wurde in 2008 abgeschlossen.

Neuordnung von ärztlichen Aufgaben: Modell für Chemotherapiegabe durch Pflegefachkräfte entwickelt

In 2008 wurde in der Onkologischen Ambulanz der Klinik für Innere Medizin I ein Modell entwickelt, das das Verabreichen von Chemotherapeutika durch Pflegekräfte einheitlich regelt und rechtlich absichert. In mehreren Qualitätszirkeln mit den zuständigen Ärzten und Pflegefachkräften wurde das Verfahren in kollegialer und interdisziplinärer Weise abgestimmt und schließlich in einer Verfahrensanweisung festgelegt. Für die Qualifizierung des Pflegepersonals wurde ein eigenes Schulungsverfahren konzipiert. Der Personalrat des Klinikums ist bei Veränderungen von Tätigkeitsprofilen mitbestimmungspflichtig und wurde von Anfang an in das Projekt einbezogen. Eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen des Projektes war die Zusage unseres Versicherers, die Haftpflichtversicherung für die Pflegefachkräfte zu übernehmen.

Wiederholte Audits zeigten, dass die Qualität der Dokumentation sich wesentlich verbessern konnte und die Pflegekräfte schnell Routine entwickelten. Mit der Reorganisation wurden die Arbeitsabläufe deutlich verbessert, so dass auch die Wartezeiten für Patienten verkürzt werden konnten.

Die Gefährlichkeit der Chemotherapie wurde oft als Argument gegen eine Übertragung auf Pflegefachkräfte angeführt. Grundsätzlich ist es auch richtig, hier Vorsicht walten zu lassen. Das Projekt zeigt jedoch, dass ein Transfer von verantwortungsvollen Aufgaben möglich ist, wenn die Rahmenbedingungen erfüllt sind und die erforderliche Sorgfalt gegeben ist. Die Ergebnisse aus dem Projekt sollen für andere Klinikbereiche nutzbar gemacht werden



Patientenservice

Für die Schulung der Mitarbeiter als Assistenten im Patientenservice wurde in 2007 eine zertifizierte Weiterbildung in Kooperation mit der TÜV Rheinland Akademie entwickelt. Sie umfasst 180 Unterrichtseinheiten, davon 77 Stunden praktische Anleitung. Die Weiterbildung umfasst die Themen:

- Gastronomieservice
- Logistik und Administration
- Ergonomische Bewegung und Arbeitsschutz
- Hygiene

In 2008 konnte die Schulung von insgesamt 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Damit kann der Patientenservice im Klinikum flächendeckend eingeführt werden. Die Weiterbildung wurde im Rahmen des Programms „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen (WeGebAU)“ der Bundesagentur für Arbeit finanziert.

Aufbau eines Critical Incident Reporting Systems in der Klinik für Anästhesiologie

In 2008 wurde in der Klinik für Anästhesiologie und Operativen Intensivmedizin ein Critical-Incident-Reporting-System (CIRS) aufgebaut. Zunächst modellhaft werden hier Methoden der Berichterstattung und Analyse von kritischen Ereignissen, bei denen Patienten beinahe zu Schaden gekommen wären, erprobt. Ziel ist es, aus den Ereignissen zu lernen: Durch die Analyse der Umstände, die zu dem Ereignis geführt haben, sollen ursächliche Faktoren, typische Gefahren und strukturelle Defizite erkannt und Maßnahmen zur künftigen Vermeidung ergriffen werden. Für die Analyse und das Entwickeln von Lösungsstrategien wurde ein CIRS-Team mit Anästhesisten und Pflegefachkräften benannt. Der Zentralbereich Medizinische Synergien unterstützt das CIRS-Team bei der Dokumentation, Analyse und Auswertung der Ereignisse. Für 2009 ist eine Übertragung der Methoden auf andere Abteilungen geplant.



D-6 **Bewertung des Qualitätsmanagements**

Audits

Im Rahmen der Zertifizierung des Brustzentrums wurden alle Beteiligten Kliniken und Institute: Universitätsfrauenklinik, Institut für Radiologie, Institut für Pathologie, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie internen Audits unterzogen. Die Audits wurden anhand der vorliegenden Verfahrensanweisungen vor Ort bei den Mitarbeitern durchgeführt. Sie orientierten sich am Stand der ISO 9000:2000.

Benchmarking

Das Brustzentrum der Klinik für Frauenheilkunde hat sich auch 2008 wieder an einem freiwilligen Benchmarking beteiligt. Ausgewertet werden die Daten durch das Westdeutsche Brust-Centrum (Westdeutsches Brust-Centrum GmbH). Daneben wurden im Brustzentrum interne Audits durchgeführt. Als Grundlage der Audits gelten unsere internen Verfahrensanweisungen sowie die Vorgaben des Ministeriums NRW für Brustzentren.

Die externe vergleichende Qualitätssicherung ist Teil der klinischen Prozesse. Die Daten werden zentral auch unterjährig ausgewertet und den Klinikdirektoren und dem Vorstand vorgestellt.



Hinweise zur Datengrundlage

Datensatz nach § 21 KHEntgG (Stationärer Sektor)

Einheitliche Datengrundlage für die Top-Listen zu ICD- und OPS-Codes im Strukturierten Qualitätsbericht ist der Datensatz gemäß § 21 KHEntgG für das Jahr 2008.

Dieser Datensatz enthält Daten zu allen stationären Fällen und wird routinemäßig einmal jährlich vom Medizin-Controlling erstellt und gesetzlich verpflichtend an das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) gesendet.

Begleitpersonen und rein vorstationäre Fälle wurden herausgefiltert, teilstationäre Fälle wurden nur für die Top-Listen der OPS-Codes berücksichtigt.

Daten zu ambulanten Fällen sind im Datensatz nach § 21 KHEntgG nicht enthalten und können daher gemäß den Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses auch nicht in den Top-Listen zu den ICD- und OPS-Codes im Strukturierten Qualitätsbericht mitgezählt werden.

Top-Listen zu ICD-Codes

Die Fachabteilungszuordnung der Hauptdiagnose nach ICD ist anhand der entlassenden Fachabteilung umgesetzt.

Damit ergeben sich geringe Verschiebungen zum internen Berichtswesen der Uniklinik Köln, in dem ein Fall und damit dessen Hauptdiagnose der Fachabteilung mit der kumuliert längsten Verweildauer eines Patienten zugeordnet wird.

Top-Listen zu OPS-Codes

Die Fachabteilungszuordnung der OPS-Codes ist gemäß den Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses nach der erbringenden Fachabteilung vorzunehmen.

Das Datenmodell nach § 21 KHEntgG sieht kein Feld für die erbringende Fachabteilung vor, hilfsweise lässt sich über die Zeitangaben in der OPS-Tabelle und der FAB-Tabelle (Fachabteilungsaufenthalte) die liegende Fachabteilung ermitteln, sofern die Zeitstempel korrekt sind.

Die Verknüpfung zum Leistungserbringer wird z. Z. allerdings auch weder im Klinik-Informationssystem ORBIS noch im abrechnenden System SAP IS-H gespeichert, daher kann sie auch nicht in der nachfolgenden Datenverarbeitung, wie dem Data Warehouse oder dem daraus abgeleiteten Datensatz nach § 21 KHEntgG enthalten sein.

Daher wurde erstmalig für den Strukturierten Qualitätsbericht 2006 die Zuordnung der OPS-Codes regelbasiert zur erbringenden Fachabteilung vorgenommen.

Der OPS-Katalog wurde systematisch daraufhin überprüft, ob eine Leistung typischerweise von einer Fachabteilung erbracht wird, wie z. B. ein Computertomogramm von der Radiologie. Dabei hatte sich gezeigt, dass die Information, auf welcher Fachabteilung der Patient liegt, ein zusätzlich entscheidendes Kriterium sein kann, bei welcher Fachabteilung die Leistung konsiliarisch angefordert wird.



Anhand dieser Analyse wurde ein systematisches Regelwerk erstellt, das in der hausinternen Kommunikation korrigiert und ergänzt werden kann und das anhand des OPS-Codes und der „liegenden“ (anfordernden) Fachabteilung die Leistung der erbringenden Fachabteilung zuordnet.

Neben der damit verbundenen Fallzahlerhöhung bei den typischen Leistungen einer Fachabteilung wurde auch eine stringenter Darstellung des jeweiligen Leistungsspektrums erreicht.

Daneben besteht bei der Leistungsdarstellung allerdings noch das durch diese Regelanwendung nicht lösbare Problem, dass sich aus klinischer Sicht als ähnlich oder gleichartig anzusehende Leistungen auf verschiedene vierstellige OPS-Codes aufteilen. Da jeder dieser Codes für die Top-Listen einzeln und pro Fachabteilung gezählt wird, kann es dazu kommen, dass die aus der klinischen Sicht erwartete oder geschätzte Anzahl bei einem OPS-Code nicht erreicht wird.

Weitere Probleme bestehen darin, dass es nicht für jede medizinische Leistung einen entsprechenden OPS-Code gibt, dass die Kodierrichtlinien bei einigen OPS-Codes vorgeben, dass er nur einmal pro Fall kodiert bzw. gezählt werden darf, während andere OPS-Codes bei jeder erbrachten Leistung erfasst werden müssen, und dass es in der Praxis für die Vollständigkeit der Erfassung nicht immer unerheblich ist, ob ein OPS-Code dann auch direkt erlösrelevant ist bzw. wie der Arbeitsprozess der OPS-Kodierung in den einzelnen Fachabteilungen organisiert ist.

Auch durch die vom Gemeinsamen Bundesausschuss vorgegebene Beschränkung auf stationäre Fälle kommt es manchmal zu einer scheinbaren Minderung in der Leistungsdarstellung.

Vergleichbarkeit zum Vorjahr

Die Kataloge zu ICD und OPS unterliegen einem jährlichen Wandel, die einen jahresübergreifenden Vergleich nicht ohne nähere Prüfung zulassen.

Hinzu kommt, dass auch ein verändertes Kodierverhalten, z. B. durch Änderungen bei den Deutschen Kodierrichtlinien (DKR), durch Übernahme der Kodierung durch die Medical Coder oder auch durch Personalwechsel im ärztlichen Bereich, einen großen, aber nicht genau abgrenzbaren Einfluss haben kann.

Aufgrund der sich durch die Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses geänderten Auswertungs- und Zuordnungssystematik können die Strukturierten Qualitätsberichte im Hinblick auf Fallzahlen bei ICD- und OPS-Codes ebenfalls nicht jahresübergreifend verglichen werden.

Vergleichbarkeit zu anderen Berichten

Die Angaben zu Fallzahlen im Jahresbericht (Geschäftsbericht) werden nach den Regeln der Landeskrankenhausstatistik berechnet, die Angaben zu Fallzahlen im Strukturierten Qualitätsbericht werden gemäß der DRG-Systematik ermittelt. Diese unterschiedlichen Vorgaben führen zu unterschiedlichen Angaben, die Fallzahlen im Jahresbericht und im Strukturierten Qualitätsbericht können daher nicht miteinander verglichen werden.



Impressum

Verantwortliche für den Qualitätsbericht

Ärztlicher Direktor

Univ.-Prof. Dr. med. Edgar Schömig

Hausanschrift: Kerpener Str. 62, 50937 Köln
Postanschrift: 50924 Köln
Telefon: +49 (0)221/478-4296
Telefax: +49 (0)221/478-6787
E-Mail: aerztlicher.direktor@uk-koeln.de

Kaufmännischer Direktor

Dipl.-Kfm. Günter Zwilling

Hausanschrift: Kerpener Str. 62, 50937 Köln
Postanschrift: 50924 Köln
Telefon: +49 (0)221/478- 5402
Telefax: +49 (0)221/478- 7425
E-Mail: guenter.zwilling@uk-koeln.de

Redaktionelle Bearbeitung

Projektleitung
Martin Klein (Zentralbereich Medizinische Synergien)

Telefon: +49 (0)221/478-86850
Telefax: +49 (0)221/478-6778
E-Mail: martin.klein@uk-koeln.de

Alle Angaben für die Uniklinik gesamt (Abschnitt A)
Olaf Schlüter (Geschäftsbereich 1, Abt. 13 Leistungsabrechnung)
Kai-Uwe Buschina (Zentrale Pflegedirektion)

Angaben zum Pflegepersonal
Kai-Uwe Buschina (Zentrale Pflegedirektion)

Datensatz gemäß § 21 KHEntG für das Jahr 2008
Ulrich Fehre (Stabsabteilung Controlling)

Datenauswertung für den ambulanten Bereich
Manfred Zachert (Geschäftsbereich 1, Abt. 13 Leistungsabrechnung)

Die Angaben zu den Fachabteilungen wurden jeweils von den Direktoren
der Kliniken und den Instituten bzw. den Leitern der Schwerpunkte erbeten.

Redaktion für den Systemteil (Kapitel D - Qualitätsmanagement)
Dr. rer. nat. Thomas Groß (Leiter Zentralbereich Medizinische Synergien)

Alle Rechte bei den Urhebern

Laiensprachliche Übersetzungen zu ICD- und OPS-Katalogen
Bertelsmann Stiftung, www.weisse-liste.de

Software zur Datenaufbereitung

empira Software GmbH, Köln

Fotos

Alle Fotos von MedizinFotoKöln (MFK)
Dekanat der Universität zu Köln